

Nro.	1467.		
4844	Jän. 1.	Rom.	Papst Paul erlässt eine Bulle an K. Friedrich, dass er den wider König Georg ausgesprochenen und dieser Bulle beygeschlossenen Kirchenbann verkündigen lassen, die Kirche Gottes schützen und Georgen nicht mehr König von Böhmen nennen soll. Geh. H.-Archiv. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. p. 91. Note a).
4845	— 3.	Grätz.	Befehl an die Rätthe zu Wien, dem Jobst Hauser, so lang er k. Pfleger zu Krems und Stain ist, jährlich 160 Pf. Pfen. zur Burghut auszurichten, quartaliter 40 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 33.
4846	— 3.	—	Quittung für Jörg von der Vall, über 20 Gulden, zu des Kaisers Handen vom Amte zu Traberg und über 31 Pf. Pfen. vom Amte zu Lauenmund ausgerichtet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 33.
4847	— 3.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Friedrich Herberstorffer 60 Pf. Pfen. auszurichten, zum Bau des Schlosses Wildani. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 33.
4848	— 5.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Sigmund Neuhauser 48 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 88. fol. 33.
4849	— 6.	—	Befehl an den Vitzthum in Kärnthen, dem Andre Gutenstainer, Pfleger zu Glanegk zum Bau des Schlosses daselbst 32 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 33.
4850	— 6.	—	Befehl an Jörg von der Vall, Amtmann zu Traburg, dem Pfleger zu Traburg Anton Grimstizer für 2 Wächter zur Bewahrung des Schlosses 8 Mark Pfening pro 1467 zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 33.
4851	— 6.	—	Befehl an den Vitzthum in Kärnthen, dem Gebhard Pewscher 500 Gulden ungr. Ducaten (von der Schuld für das Haus des weiland Heinrich Kornmess, Bürgers zu Neustadt) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4852	— 6.	Venedig.	Herzog Mauro von Venedig gibt dem K. Friedrich für ihn und sein Gefolge einen Geleitsbrief durch das venetianische Gebieth zur Reise nach Rom. Geh. H.-Archiv.
4853	— 7.	Grätz.	K. Friedrich erlässt ein Patent, dass er einen Befehl an den Magistrat der Stadt Augsburg gegeben habe, den Schutz- und Schirmbrief für die Adelgosz, falls keine Ausgleichung mit den Verwandten des Conz Geyr zu Stande gebracht würde, zu widerrufen. »— Wann vns vnser vnd des reichs getrewer Hans Geyr des egenanten Conzen sunne von sein vnd seiner geswistred wegen fürbracht hat, wie die vorgeannten Adelgoss den obgenanten iren vater auf vnser vnd des h. reichs freyen strasz freuenlich vnd mutwillenlich on alle vrsach aus argem böseun willen mörlich vom leben zum tod bracht, darumb ine biszher einich abtrag oder wandel beschehen noch für die vorgeannt von Laugingen zu einichem tag in deshalb abtrag zu thun verkündt were vnd vns die mutlich angeruffen vnd gebeten daz wir ime vnd seinen geswistreden vmb solh vnrecht, freuel vnd vbel an dem yezgenanten irem vatter begangen gegu dem vorgeannten Adelgosz recht ergen zu lassen vnd zu gestatten als sich vmb solichs nach vnser vnd des heiligen reichs rechten gebüret gnedlich geruchten. »Wann wir nu nit geneigt sonder in sollichen freuenlichen verhandlungen vnd vubillichen geschichten ymand gericht vnd recht zu uersperrn, vad doch gern wolten daz die egenanten partheyen desshalben miteinander gütlich vereint vnd betragen wurden, darumb auch daz der obgenant Lienhart Adelgosz der gemelten sachenhalb vnd zu behelf vnserer kaiserlichen briefe im vormals gegeben nit verkürzt oder vberylet werde, so haben wir den ersamen vnsern vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd rate der stat zu Augspurg durch vnser kaiserlich brief beuelhnuss getan die benannten partheien für sich zu erordern vnd fleisz zu thun gutlich zu verainen, souerr sy aber die partheien mit einander gütlich nicht vereinen mochten, alsdann dem ytzgenanta Linhart Adelgoss vnsern kaiserlichen schirm guad vnd freyheit im deshalb durek vnser kaiserlich briefe getan vnd gegeben von vnser vnd des heiligen reichs wegen auf zimlich gesacz zeit vnd tage sich des darnach ferrer nit zu gebrauchen abzukunden nach in halt derselben vnserer kaiserlichen commissionbriefe deshalb ausgegangen. Darauf wir auch, nach der yezgemelten abkundung vnd bestimbtzeit, so durch die obgenanten von Augspurg bescheben wirdet, die vermelten vnser kaiserlich scherm guad vnd freyheit dem geannten Adelgoss durch vnser kaiserlich briefe getan vnd gegeben ganz vernichten widerrufen vnd abthun yecz alsdann vnd dann als yecz von egemelter vnser kaiserlichen macht vnd rechter wissen in craft disz briefs... Q. 63.
4854	— 7.	—	verleiht dem Hertneid von Puchaim Veste und Stadt Litschau, und die Veste Funndorf. Geh. H.-Archiv.
4855	— 7.	—	erlässt einen Spruchbrief in Betreff der Irrungen zwischen Grafen Johann von Montfort einerseits und den Gribingern und Gresl andererseits, über das Schloss Annkelstein. Geh. H.-Archiv.

Nro.	1467.		
4856	Jän. 7.	Neu- stadt.	fordert die Aebte von St. Lambrecht und Lilienfeld, welche wegen der Fischerey im Erlafsee bey Maria Zell Process hatten, vor sich zur Entscheidung, nachdem er dem Sigismund Rogendorf untersagt hatte, die Sache vor sein Gericht zu ziehen. Hanthaler, Fasti Campilil. II. 2. 321.
4857	— 7.	Grätz.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Hawsrugker, Hofschneider der Röm. Kaiserin 15 Pf. Pfen. für seinen Sold auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4858	— 8.	—	K. Friedrich gibt dem Albrecht Kumppe einen Legitimationsbrief. Q. 49.
4859	— 8.	—	Quittung für Andre Premer, Pfleger zu Gesting, über 64 Gulden ungr. Ducaten zu des Kaisers Händen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4860	— 8.	—	Befehl an H. Jörgn Fuchs, Hofmarschall, dem Gebhart Pewscher von der Verlassenschaft des Heinrich Kornmess, Bürgers zu Neustadt, die in seinem Hause daselbst liegt, für 100 Gulden ungr. Ducaten Werth zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4861	— 8.	—	Befehl an Jörg Viertaler, Marchfutrer zu Grätz, von den Renten des Amtes den Knaben (Pagen) des Herzogs Maximilian von Oesterreich monatlich jedem 1 Paar Schuhe mit 16 Pfen. zu bezahlen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4862	— 9.	—	Befehl an den Jörg Viertaler, Marchfutrer zu Grätz, dem Friedrich Herberstorffer, Pfleger zu Wildoni 62 Viertel Korn, die er vom Nestler am Herzogperg, und Ulrich Gysübl an der Gosnitz eingenommen hat, zu Nothdurft des Schlosses Wildoni zu verabreichen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4863	— 12.	Leo- ben.	K. Friedrich nimmt dem Hanns Judel, Bürger zu Voitsperg, in seinen besondern Schutz und Schirm und freyet ihn dahin, dass er nur vor den Kaiser geladen werden möge. Geh. H.-Archiv.
4864	— 12.	Grätz.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Rotinger 60 Pf. Pfen. an Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 35.
4865	— 12.	—	Quittung für Thomas Ratenstain, über 300 Pf. Pfen. dem Kaiser eingehändigt. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 35.
4866	— 12.	—	Quittung für Wolfgang Prawn, über 50 Gulden ungrisch und Ducaten zu des Kaisers Händen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 35.
4867	— 12.	—	Quittung für Wolfgang Ennstaler, Amtmann in der Selick, über 100 Pf. Pfen. zu des Kaisers Händen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 35.
4868	— 12.	—	Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchburg, dem Sigismund Rogendorfer 93 Pf. Pfen. und 6 Schill. Pfen. auszurichten, von der Burghut des Schlosses Grätz bis vergangenen St. Simonstag und künftig jährlich 300 Pf. Pfen. von künftigen Pfingsten an. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4869	— 14.	Roten- mann.	Befehl an Stephan Schack, Amtmann zu Rakerspurg, dem Sigismund Rogendorfer zum Bau des Schlosses Grätz 150 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4870	— 14.	—	Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Sigismund Krewtzer, Verweser in Kärnthen, 149 Pf. 6 Schill. und 10 Pfen. für ein Gut, genannt die Vogtey, das er dem Kaiser verkauft hat, auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 35.
4871	— 15.	Neu- stadt.	K. Friedrich erlässt einen Gerichtsbrief über den vom Bischof Ulrich von Passau, als kaiserlichen Kammergerichts-Vorsitzer, erlassenen Spruch, in Betreff der Erbschaft des in Frankreich verstorbenen Hanns von Frawnberg. „Als zwischen den edeln vnd vnsern vnd des reichs lieben getrewen Sigmunden von Frawnberg zum Hag zu Prunn an ainem vnd Partziualen vnd Lienharten von Aichperg gebruedern zum Mose am andern theiln von wegen weilent Hansen von Frawnberg so zu Frankhenreich mit tod abgangen ist, verlassen erbe habe vnd gut, darzu die benannten Aichperger als seiner swester sunne rechten vnd nechsten erben zu sein vnd Sigismund von Frawnberg in craft eins geschefts, so im weilent der benannt Hans getan haben sol, gerechtikeit zu haben vermeinen deszhalb sy gegeneinander in irrung zwitrecht vnd speanne gewesen vnd rechtlicher mass vor vns vnd vnserm camergericht in recht gestanden sein. Daz der erwidrig Virich bischove zu Passaw vnser furste genatter Romischer canczler vnd lieber anechtiger als vnser keiserlicher camerrichter an vnserer stat vnd von vnsern wegen die egenannten partheyen nemlich den edeln vnsern vnd des reichs lieben getrewen Hansa von Frawnberg hern zum Hage zu Prunn als volmechtigen anwalt vnd in namen des vorgenannten Sigmunds seines suns vnd der yeczgenannten Partzinal von Aichperger von wegen sein selbs vnd als volmechtiger anwalt des egenannten Lienharts seins bruders zu vermeidung ferrer vnrate

Nro. 1467.

„vnwille vnd vnfruntschaft auch cossten vnd schaden so deszhalb zwischen ine erwachsen vnd ergangen
 „hette sein mögen, solicher egemelter irer speune irrung vnd szwitrecht miteinander gülich zu uerainen zu uer-
 „tragen vnd zu berichtten vnderstanden die er aber nach dem die benannten beide geslechte vnd partheien vor-
 „mals gegeneinander in gutem willen vnd fruntschaft gewesen vnd herkomen sein, sy ferrer dabey zu be-
 „halten zu berichtten vnd zu uereynen in anderwege vnd fuege dann durch besliessung eins beyrats zwi-
 „schen inen fürgenomen nicht hat finden mögen die er auch also zwischen ine gesucht erfunden vnd sy bei-
 „dersseit mit irem guten willen vnd wissen vereinet vnd berichtet hat in mass hernachgeschriben stett, Nem-
 „lich daz die egenanten Aichperger dem yeczgenanten Sigmunden vnder den zweien weilent Gebharts von Aich-
 „perg töchtern eine, welche dem benannt Sigmunden vader in geuellig sein vnd er benennen wirdet zu der
 „heiligen ee vermahlen vnd verheyrraten die alsdann zu heyratgutt fünfzehnhundert guldein Reinisch für
 „ir veterlich erbgut vnd gerechtikeit zu im bringen damit aufgeweiset vnd nach dem landsrechten in Nidera
 „Beirn mit heyratgut widerlegung vnd morgengab gehandelt vnd gehalten vnd darczu derselben tochter zu
 „der er sich zu heyrraten in willen begeben wirdet auf vnd nach inhalt der teidinge vnd verschreibung
 „vormals zu Regenspurg zwischen den Eychpergern vnd den gemelten töchtera begriffen sunst alle ander ir
 „erblich gerechtikeit vnd anfelle vorbehalten sein vnd dauon nicht gesundert, sonder der obgenant Sigmund
 „von Frawnberg sol auch in ainem moneid dem nechsten nach datum disz briefs schiristkünftig den egenan-
 „ten Aichpergern benennen vnd verkünden zu welcher obgenanten töchter einer er sich verheyrraten vnd ver-
 „mahlen welle vnd so das beschicht alsdann darnach hiezzwischen vnd sand Jorgentag auch schiristkünftig
 „darüber nottürftig vnd gewondlich heyratbrief geuertigt werden. Darauf vnd da entgegen hat der obgenant
 „Hans von Frawnberg anstat vnd als volmechtiger anwalt des egenanten Sigmunds seins sons das vorberürt
 „geschäft ganz fallen lassen vnd sich des vnd aller gerechtikeit so derselb sein sone an des yeczgenanten
 „weilent Hansen von Frawnberg verlassen habe vnd gut vermeint gehabt haben vor dem obgenanten vnserm
 „lieben fürsten vnd geuattern ganz uerezeigen vnd begeben vnd im darczu alle vnd yglich brief vnd gerech-
 „tikeit, so er vber das gemelt geschafft gehabt vnd erlangt hat ganz vbergeben vnd eingeanwortt, daz
 „die ferrer auf die yeczgemelt teyding den egenanten Aichpergern von im vberantwortt vnd eingegeben wer-
 „den, die er in auch zu irn handen vnd gwaltsam vbergeba vnd eingeanwortt hat vnd dieselbn Aichperger
 „alsdann solichs geschäfts vnd des vorgeant Sigmunds von Frawnberg halb ganz vnuerhindert bey irer
 „obgeschriben erblichen gerechtikeit bleiben vnd das einnemen inhaben nuzen niessen vnd gebrauchen sol-
 „len vnd mugen doch darin ausgenommen was brief dem benantea Sigmunden von Freiberg von weilent dem
 „egenanten Hansen von Frawnberg worden sein, vnd er yecz zu seinen handen vnd gwaltsam innhat, die
 „sollen im bleiben vnd er sich der geprachu vnd genessen on der vorgeant Aichperger irrung vnd ver-
 „hindrung. Die vorgeant von Aichperg sollen auch dem gemelten Sigmunden von Frawnberg vmb solich
 „absten des egemelten geschäfts vber disz vorberürt teyding zu bessrung vnd ergezung als für ein verlorns
 „gelt tausent guldein Reinisch nemlich drewhundert guldein auf sand Michelstag schiristkünftig drewhundert
 „darnach von sand Michelstag vber ein jar vnd dann die vbringen vierhundert guldein darnach aber auf sand
 „Michelstag vber ein jar alle zil vnd tag nach einander komend vnd schiristkünftig on allen iren cossten vnd
 „schaden auch on alle ander irrung eintrag vnd verhindrung vnd zu yeden zilen vierzeihen tag vor oder
 „nach vngeuerlich gen Regenspurg in die stat trewlich geben vnd bezalen, vnd der benant Sigmund alsdann
 „dieselben Aichperger zu yeden bezalten zilen vnd vmb die bezalten summe nach nottarft quittira vnd in des
 „quittantbrief gebu vnd damit aller vnd yeder vnwille auch gericht vnd recht vnd darczu alle costen vnd
 „schaden ob vnd wo sy die der gemelten sachenhalb gegeneinander gehabt gesucht gepraucht gelitten vnd
 „empfangen hetten ganz vnd gar tod abe vnd gefallen sein vnd daruber von deheinem teile gegen dem an-
 „dern ferrer nicht fürgenomen gepraucht oder geübt werden in einich weise, sonder auch darauf der gemel-
 „ten sachenhalb gegen vnd miteinander als obgemelt ist ganz vnd gar gericht geslicht vnd geeint sein. Daz
 „auch beid obgenant partheien vnd ir anwelt für sich vnd all ir erben dem yeczgenanten vnserm lieben für-
 „sten vnd geuattern stett vnd vesst zu halten dabey zu beleiben zu uolfüren vnd dawider nit zu tun oder
 „nyemand von iren wegen zu tun schaffen oder gestatten bey iren handgebenden trewn gelobt vnd verspro-
 „chen haben. Wo aber einich parthey hiewieder tett vnd solichs obgemelt ist nit hielt volzug oder dem nach-
 „keme die sol vmb solichs pen vnd puss nemlich hundert marck lotigs goldes halb in vaser kamer vnd den
 „andern halbn teil der andern partheien gegen der disz teiding vnd berechtung nit volzogen oder verbro-
 „chen wer vnablässlich zu bezalen verfallen sein vnd an die mit recht oder gutlicheit eruodert vnd einbracht
 „werden on alle auszug vnd widerrede alles getreulich vnd vngeuerlich. Mit vrkund — sub sigillo imperiali
 „appendente.“ Q. 63.

4872 Jän. 15. Roten-
mann.

Befehl an Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, dem Sigmund Krewtzer 300 Vierling
 Rocken, 300 Vierling Habern für 3 Jahre der Verwesung (die vorigen Bartholomäitag
 endeten) und künftig vom nächsten Bartholomäitag angefangen, bis auf Widerruf jähr-
 lich demselben 100 Vierling Rocken und 100 Vierling Habern auszurichten.

Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 36.

4873 — 15. Grätz.

Befehl an den Andre Glogawer, Schaffer zu Pleiburg, dem Sigmund Krewtzer, Ver-

Nro.	1467.		
			weser in Kärnthen, 4 Fass Wein für 2 Jahre der Verwesung auszurichten und künftig jährlich 2 Fass, bis auf Widerruf. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 36.
4874	Jän. 21.	Wien.	Heinrich von Puchaim gibt dem K. Friedrich, der ihm das Schloss Waidhofen an der Theya mit der gewöhnlichen Burghut bis auf Widerruf anvertraute, einen Pflegerevers. Geh. H.-Archiv.
4875	—23.	Neustadt.	K. Friedrich verleiht dem Heinrich Kun und seiner ehelichen Hausfran, Tochter des Fritz Smeltzin das Gütlein in der Oberrn-Hagenau, oberhalb der Stadt Hersprugk gelegen, als Reichslehen. Q. 64.
4876	—24.	Linz.	schreibt seinen Hauptleuten Hanns von Starhemberg etc. »enhalb der Tunaw ob der Enns, »dass er dem Hainreich von Liechtstain von Nicolspurg befohlen habe, mit all sein »dienern, lewten vnd holldn, was er der ob der Enns herdishalb vnd enhalb Tunaw hat »auch den k. vrbarewtn ⁹ zu dem ihm vom Kaiser verpfändeten Schloss Wachsenberg gehörend, auf den nächstkommenden Montag zu ihnen nach Freystadt zu kommen und von da gegen die Feinde zu ziehen. Archiv zu Riedeck.
4877	—26.	—	theilt seinen Hauptleuten enhalb der Tunaw ob der Enns (Hannsn von Starhemberg, Cristoffin von Czelking, k. Diener, Pilgreimen Walh, k. Pfleger zu der Freinstat vnd Jörgen Marschalh von Reichenaw) einige Schreiben mit, die er und Heinrich von Liechtenstein von Nicolspurg sich zugeschrieben haben, der von ihm aufgefordert worden war, seine Diener und auch seine und die kaiserl. Leute, zu dem ihm verpfändeten kaiserl. Schlosse Wachsenburg gehörend, aufzubiethen, und nach Freystadt zu Hilfe zu schicken. Archiv zu Riedeck.
4878	—27.	—	Quittung für Hanns Voitrine, über 120 Mark Pfen. von der Mauth zu Cilli zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 35.
4879	—27.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, den kaiserlichen »Singern» zu Ausgang der nächsten Quatember 88 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4880	—27.	—	Befehl an Jann Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, dem Frauenkloster zu Traunkirchen jährlich vom Amte Gmunden 50 Pf. Pfen. auszurichten, »so in vnser herr der kaiser auf »dem amt daselbs verscribn hat für zwigkh gericht zoll vnd annder gerechtikait so »dieselben abbttesin vnd conuent auf demselben amt gehabt hahn.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 36.
4881	—29.	—	K. Friedrich befiehlt seinem Rath Albrechten von Eberstorff oder dessen Anwald zu Mollenberg, die Diener und Leute zu Mollenberg gehörend, »ze rossen vnd ze fussen auf »das macht vnd sterkhist so das gesein mag mit harnasch dorthin zu sennden», wohin es die kaiserlichen Hauptleute Hanns von Starhemberg etc. etc. anordnen werden, um den Feinden Widertand zu thun. Archiv zu Riedeck.
4882	—29.	—	befiehlt dem Hainreichn von Puchaim oder dessen Anwald zu Rappts, mit seinen Dienern und Leuten gen Rappts gehörend, in bester Rüstung dorthin zu ziehen, wohin es die kaiserlichen Hauptleute Hanns von Starhemberg etc. anordnen werden, den Feinden zu widerstehen. Archiv zu Riedeck.
4883	—29.	—	schreibt seinem Diener Thomas von Stubenberg oder dessen Anwald zu Weittenegk, er soll seine Diener und Leute, zu dem Schlosse Weittenegk gehörend, wohlgerüstet, baldigst dorthin führen, wohin es seine Hauptleute Hanns von Starhemberg etc. bestimmen würden, zum Widerstand gegen die Feinde. Archiv zu Riedeck.
4884	—29.	—	befiehlt dem Wehinger zu Ottenslag, mit seinen Leuten sich wohlgerüstet dorthin zu begeben, wohin es seine Hauptleute Hanns von Starhemberg etc. bestimmen würden, zum Widerstand gegen die Feinde, wie es von den Landleuten zu Wels und dann zu Linz war fürgenommen worden. Archiv zu Riedeck.
4885	—29.	—	befiehlt dem Cunrat Holzler, als seinem Anwald zu Pekhstal, mit seinen Leuten von Pekhstall sich dort einzufinden zum Widerstand gegen die Feinde, wohin sie seine Hauptleute Hanns von Starhemberg, Zelking u. s. w. beordern würden. Archiv zu Riedeck.
4886	—29.	—	schreibt seinen Hauptleuten Hannsen von Starhemberg etc. etc., dass ihm, seinen Landen

Nro.	1467.	Linz.	
4887	Jän. 29.	Linz.	<p>und Leuten „ob der Enns vnd Ybs gesessn vnd wonhafft“, der Jörg vom Stain abge- sagt habe, wornach sie sich selbst zu richten haben. Archiv zu Riedeck.</p> <p>schreibt seinen Hauptleuten Hannsen von Starhemberg, Kristoffn von Czelking, k. Diener, Pilgreimen Walh, kais. Pfleger zu der Freinstat und Jörgen Marschalh von Reichenaw, dass Jörg Sewsenegker, kais. Pfleger zu Perssenpewg, dem er befohlen, mit den Seinen zu der Mannschaft zu stossen, die zu Freystadt sich sammle, ihm geschrieben habe, wie er wegen den Feinden diess nicht thun könne, er wolle aber, wenn die Freystädter etwas unternehmen, mit 600 Mann sie unterstützen; auch Heinrich von Lichtenstein er- biethe sich, die Seinen ihnen zuzuschicken, wenn er davon Nachricht bekäme; der Kai- ser befiehlt desshalb denen zu Freystadt, sich mit denen „enhalb der Tunaw zu sam- „meln und dann gen Pawngartenperg oder gen Walthawsen oder an annder ennde“ zu rücken, dem Feinde zu widerstehen; dass sie dieses sollten dem Sewsenegker und dem Liechtenstainer und den Andern, deren Nahmen hier mitfolgen, sagen lassen.</p>
4888	— 30.	—	<p>schreibt seinen Hauptleuten Hanns von Starhemberg etc. etc., dass er so eben von seinem Oheim Herzog Albrechten von Sachsen Nachricht bekommen „das dieselben veint näch- „ten am abend das dorff Steirdorf mit sturm gearbeit vnd des ain tail gewonnen vnd in- „genommen vnd fürgenomen haben, das ze vberobern verrer in das geslos daselbs ze ko- „men vnd die vnsern in der stat ze vberfallen. Darum begert er von inen mit allm fleiss „auf das höchst so er mng, funderlich vnd anuerziehn bey tag vnd nacht aufzusein vnd „sich daselbhin gen Steir ze fügen, vnd vnns lannnd vnd lewt vor schaden, schimph vnd „vnrat zu verwarn.“ Archiv zu Riedeck.</p>
4889	— 30.	—	<p>schreibt seinen Hauptleuten Hanns von Starhemberg, Cristoff von Czelking, k. Diener, Pil- greim Walh, k. Pfleger zu der Freinstat und Jörg Marschalh von Reichenaw, da er ih- nen angestern geschrieben habe, die zu Freinstat von der Landschaft gesammelte Mann- schaft nach Waldhausen, Baumgartenberg oder an andere gelegene Ennd zu führen zu Widerstand „den veindten vnd das dem Hainrich Liechtenstain von Nicolspurg, Jörgen „Sewsenegker vnd andern in dem angestrigen“ Schreiben angeführten Personen zu ver- künden und das nicht beschehen war, habe nun auch Jörg vom Stain ihm und seinen Landen und Leuten entsagt, auch habe ihm sein Oheim Albrecht, Herzog zu Sachsen gemeldet, wie ihm derselb Jörg vom Stain auch Wilhelm von Puchaim angestern ent- sagt haben, und wie dieselben im Sinne haben, sich in Ennstorff bey Steyr und daherum zu legen, und in das Schloss zu Steyr zu kommen vermeinen; damit das verhindert werde, sollen sie von Freinstat aufbrechen und sobald als möglich dem Herzog Albrecht von Sachsen zu Hülfe eilen. Archiv zu Riedeck.</p>
4890	— 31.	—	<p>schreibt seinen Hauptleuten enhalb Tunaw ob der Enns, Hannsn von Starhemberg, Christoffn von Czelking, seinem Diener, Pilgreimen Walh, k. Pfleger zu der Freinstat und Jörgn Marschalh von Reichenaw, wie ihm Jörg von Volkesstorff, sein Rath, und Reinprecht Reichenburger, sein Drugsess von Steyr aus geschrieben hätten „wie sy vnd annder die „vnnsern in tedingsweis der maynung mit Jörgen von Stain beschehen so nerr im die „burger zu Steir widerumb auf sein phanttung gehorsam têt n daz er sy an irem leib „vnd gut nicht bekumern auch die vnnsern mit irm leib vnd gut berublich von dannen „ze komen nicht irren wolt, vnd sind der vnsern edl vnd vnedl bey zwain und dreissigk „geuanngn vnd der veindt bey hundertn furwordn vnd gewunt.“ Der Kaiser begert also, sie sollen schleunigst mit so viel Mannschaft, als sie aufbringen können, sich zu ihm verfügen, damit den Feinden Widerstand geleistet werde. Archiv zu Riedeck.</p>
4891	— 31.	—	<p>schreibt seinen Hauptleuten Hanns von Starhemberg etc., dass die Seinen die Stadt Steyer „angestern rawmen haben müssen, vnd doch an dem vberfalln der hochgeborn Albrecht „herzog zu Sachsen etc. gen Wells gewichen ist“, sie sollen schleunigst zu ihm herkom- men, zum Widderstand gegen die Feinde. Archiv zu Riedeck.</p>
4892	— 31.	—	<p>Befehl an Wolfgang Metschacher und Andre Fuchspurger, Verweser zu Aussee, dem Caspar Trezzler, Gregor Laybegker, Hanns Hermanstorffer und Hanns Wuesstenstainer, kai-</p>

Nro.	1467.		
			serlichen Caplänen, für Sold und Kostgeld für's nächste Quartal 32 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 36.
4893	(s. d.)	(s. 1.)	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Rotinger, Pfleger zu Baden, 60 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 34.
4894	(s. d.)	Grätz.	Befehl an Hanns von Gaintorn, Amtmann zu Voitsperg, dem Heitzer, Thürhüter, Kellner und Schneider des Herzogs Maximilian von Oesterreich ihren Sold von 3 Quartaln auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 35.
4895	Febr. 3.	Linz.	K. Friedrich schreibt dem Hanns von Starhemberg, dass, weil die Seinigen zu wenig waren, die Feinde bey Steyer über sie Vortheil erhalten haben, er soll also mit so viel Mannschaft, als er zusammenbringen kann, am nächstkünftigen Aschermittwoch zu Linz erscheinen, wo auch die andern Landleute ihre Leute stellen werden, um von da dem Feind zu widerstehen. Ernstlich. Archiv zu Riedeck.
4896	— 5.	—	Verwilligung für Heinrich Zenngel, Einnahmer des Ungelts zu Waidhofen an der Ybbs, von dem Ungelt daselbst 32 Pf. Pfen. sich für Sold wegen des Gegenschreiberamts des Aufschlags zu Lunz abzuziehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 36.
4897	— 5.	—	Quittung für denselben über 100 Pf. Pfen. vom Ungelt zu Waidhofen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 86.
4898	— 9.	—	Befehl an Jan Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, dem Thomas Wasenawer, ehemahligen Koch des Herzogs Albrecht, für seine Forderung wegen Dienstes (»darumb mit im abprochn ist ²⁾) 60 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 36.
4899	— 10.	—	K. Friedrich erlässt einen Brief zu Gunsten der Kinder der Margareth Pfinzing, in Betreff der Hanns Voyt'schen Erbschaft. »Als ettlich spenne vnd zwitrecht zwischen vnsern vnd des reichs lieben getrewen Ludwigen Pfinzing dem jüngern burger zu Nürnberg Margrethen seiner eelichn hausfrawn eins teils vnd Hannsen Mullner burger daselbs vnd Margrethen Holczlin, des andern teils auferstanden sind, antreffunde ein vormundschaft aller der habe vnd gutes so weylent Hanns Voytt der benannt Margrethen Pfinzingin iren kindern vnd andern getan hat, wie dan das desselbu Voyts geschetbrief eigentlicher innehelt, darumb dann dieselben partheyen yeczto in vnserm keiserlichen camergericht in recht gehalten auch daselbs vnd andern gerichten vnd ennden ettlich vrteil process vnd ander briefe ausgegangen sind, haben wir aigentlich gemerckt, daz sollich zwitrecht auch vber der gemelten kyndere habe vnd gut geen vnd wa das nicht fürkomen wurde in merklich scheden komen mochten vnd darauf betrachttet daz derselben kyndere vnd ired geschafften gutes nymands pillicher vnd getrewerer vormunder sein dann ir leiplich vatter vnd muter vorgeant Ludwig Pfinzing vnd Margreth sein hausfraw. Wann vns nu als Römischem kayser gepürtt einen yeden vnsern vnd des heiligen reichs vndertau vnd sonder vauogtpere kyndere bey dem iren zu behalten gnuedlich zu handhaben zu beschirmen vnd vor schaden zu behütten. Der vnd anderer redlicher vrsachalb vns darczu bewegende so haben wir den egenannt Ludwigen Pfinzing vnd Margrethen sein hausfrawn den gemelten iren leiplichen kindern so sy yeczto haben oder künftlich miteinander gewlannen zu solicher vorgemelten Hannsen Voyts geschafften habe vnd gutte allein zu rechten vormunden vor menichlich gesetzet geordnet gemacht vnd darauf sollich vorgemelt vrteil process vnd ander briefe alle wienil der biszher an dem gemelten vnserm keiserlichen camergericht auch andern gerichten vnd ennden ausgegangen sind oder hinfür von vns oder andern durch bette vergesse oder ander wege ausgeen wurden genczlich vnd gar aufgehebt vernichtet vnd abgetan setzen ordnen vnd machen die obgenannt kauleut iren kyndern allein zu rechten vormundten vormenlich... q. 67.
4900	— 11.	—	K. Georg von Böhmen lässt dem K. Friedrich durch seinen Gesandten Johann von Rosenberg (nicht Sternberg nach Roo), Apel Vizdumb und Wenzel Weitmillner, nebst mehreren Puncten, auch wegen des von Stain, welchen er in seinen Schirm genommen habe, mahnen, denselben bey der Pfandschaft Steyer ruhig zu lassen. Preuenhuber, 121.
4901	— 12.	—	K. Friedrich verleiht dem Grafen Bernhard von Schaunberg, als dem ältern, und Lehens-träger für sich und Grafen Ulrich von Schaunberg, kaiserl. Rath und Hauptmann zu Obercilli, Sigmund, Albrecht und Wolfgang von Schaunberg, Gebrüder, die Vesten und Schlösser Schaunberg, Stauff, Neuhaus und Eferding, item die Zehenten zu dem Sagkher, item zu dem Khöglein, item zu dem Düring, item zu dem Zauner, zu dem Guthern, zu dem Leoldolden, zu dem Lueglein, zu dem Velder, zu dem Stöckhlein, zu dem Guckhenberg, zu dem Geroldten, auf den Gütern drittheil Zehent, item am Lehen und im Pach, 2 Theil Zehent zu nehmen, item zu Khuntzendorff auf 2 Häusern und 1

Nro.	1467.		
			Hofstatt und zu Eschleinstorff auf 3 Häusern, auch zum Stadl auf 1 Haus und 1 Hofstatt, ganzen Zehent zu nehmen, alles in St. Mertenpfarr gelegen. Archiv zu Riedeck. (Abschrift.)
4902	Febr. 14.	Linz.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Chuntz, Büchsenmeister 10 Pf. Pfen. (aus Gnaden) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4903	— 16.	—	K. Friedrich III. verleiht dem Jörg von Volckensdorff, seinem Rathe und dessen Erben für seine treuen Dienste (insbesondere bey der letzten Belagerung in der Burg zu Wien) das Amt des fürstlichen Baniertügers in Oesterreich. Abgedr. b. Wurmb. Coll. gen. p. 341. Lünig, D. R. A. XXIII. 1405.
4904	— 16.	—	verleiht dem Wolfgang Schallenberger die Veste Piberstain als sein väterliches Erbtheil. Geh. H.-Archiv.
4905	— 16.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Thomaschin „Trumeter“ seinen Sold für 2 Quartale auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4906	— 19.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Herzog Albrecht von Sachsen 600 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4907	— 20.	—	K. Friedrich gibt den Gebrüdern Lorenz und Franz Waldstromer einen kaiserlichen Schirmbrief. Pön 100 Mark Goldes. „— also daz sy mitsampt iren eelichen hausfrawen allen kinden dinstleuten habe vnd gute ligend vnd vvarund wo sy die allenthalben haben oder künftlich gewinnen in des heiligen reichs schucz vnd scherm genomen sein. Sunder wer zu denselben Waldstromern vnd allen den iren icht sprüch oder vordrang hat oder künftlich gewinnet vmb was sachen das sey der oder dieselben sollen sy darumb mit recht fürnemen vor vnser keiserlichen maiestat oder wem wir das ye zutun aus vnserm keiserlichen houe beuelhen wurden vnd nyndert anderswo“... Q. 74.
4908	— 20.	—	verleiht dem Caspar Hayden (alias Smidmayr) und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen weissen schilde darinn ein partat manspilde biz auf halbe prust on arme mit offem munde tenkem teil des halben antlucz zu sehen becleidet in swarcz oben darauf ein gelb portten mit edelu gestain versetzt sein haupt bedackt mit einem haydnuschen dryspitzigen swarzen hutt vnd aufgeworffem stulpe verpremet vom Hermlein, auf dem schilde einen helme getzirt mit einer weissen vnd swartzen helmdecken, darauf ein gewappent partat manszpilde biz an die fuesse habende in der rechten aufgeworffen hande einen eysnen kolben geschikt zu dem slag vnd auf seinem haupte auch einen haydnuschn krumpgespiczten hut vnd aufgeworffem stulpe von preme vnd farben als in dem schilde confirmirt vnd darczu für die swarcz farb nu blawe darczu auch auf den helme ein gewunden fliegende pinden halbe gelb vnd halbe plaw darans der egerürt gewappent partman entspringet“... Q. 197.
4909	— 21.	—	erlaubt dem Zdenko von Sternberg, Hanns von Hasenburg, Heinrich von Plauen, Ulrich zu Hasenburg, Bohuslaus von Swamberg, Diepold von Risenburg, Leonhard von Gutenstain, Heinrich von Newnhaus, Friedrich von Biberstain, Dobrohásst von Ramsperg, welche durch ihren Sendbothen Burian von Gutenstain und zum Bretenstain darum ersuchten, Münze in der Stadt Pilsen zu schlagen, nach dem Korn und „in der Aufzal“, die im Königreiche Böhmen gewöhnlich ist. Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25. Austr.)
4910	— 21.	—	Bürrian von Gutenstain stellt dem K. Friedrich einen Revers aus, dass er die obige Verschreibung (Verwilligung) wieder zurückgeben wolle, wenn seine Freunde keine Gegenverschreibung ausstellen würden. Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)
4911	— 23.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Sebald, Niclas, Ruprecht, Wolfgang, Michel und Hieronymus Tetzl, Söhnen des Stephan Tetzl, dann dem Hanns und Anton Tetzl einige Reichslehen. „— die guter zu Tenenloe so Herman Pawren zu Prugk so des Suners zu Getzenreut, des Heinzen Müllners zum Rentleins das Contzen Müllners vnd zu Arndorf das Hansen Weiblers erbe sein vnd ein seldeugutlein zu Zirndorf“... Q. 65.
4912	— 23.	—	verleiht dem Narciss Astheimer den von seinem Vater Cunz ererbten Maierhof zū Öttringen als Reichslehen. Q. 65.
4913	— 23.	—	verleiht den Gebrüdern Conrad und Erhard Jendl von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen gelben schilde darinne von grunde auf in halben teil des schildes ein weisse mawr von quadraten mit dreyen zinnen entspringende oben darcz ein swarzer halber klymender winde mit gelffunder zungen vnd auf dem schilt ein helme geczirt mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, darauf

Nro.	1467.		
			„zwischen zwein puffenhornern ain weisz das ander gelb siczende ein ganzער swarczer winde aut seinen „hindern füssen vnd vor aufrecht“... Q. 197.
4914	Febr. 23.	Linz.	verleiht den Gebrüdern Hanns und Lucas Herold und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen weissen schilt darinne vberzwirich ein gelbs hawends swein mit einen plawen oder „lasurfarben haubt biz an die prust vnd auf dem schilt einen helme gecirt mit einer gelben vnd plawen „helmedecken, darauf zwischen zweien puffenhörner das vorder plaw oder lasurfarb vnd das hinder gelb auch „ein vorder halb teil eines gelben hawendens swains mit seinen ausgerackten fuessen vnd plawen haupt biz „an die prust“... Q. 197.
4915	—23.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Sigmund Sebrücher 150 Pf. Pfen. für Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4916	—24.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Graf Eberhard zu Sunenberg für Sold und Kostgeld 60 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4917	—24.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Bernhard Metschacher 14 Gulden auszurichten für 1 Pferd. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4918	—26.	—	Befehl an den Vitzthum in Krain, dem Maister Linhart Nottlich 16 Pf. Pfen. für 1 Quartal Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4919	—27.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hainrich Lamberger 32 Pf. Pfen. für Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4920	—28.	—	K. Friedrich schreibt dem Hanns von Starhemberg, dass mit „Wilhelm von Puchaim vnd „Jörgen vom Stain ain teding“ abgeschlossen wurde, und er soll auf den nagstkommenden phincztag in Linz erscheinen, um mit andern hinbeschiedenen Landleuten zur Befriedung des Landes zu helfen und zu rathen. Archiv zu Riedeck.
4921	—28.	—	verleiht dem Sigmund Kirchperger die Veste Egenberg. Geh. H. - Archiv. (Vidimus v. 1484.)
4922	März 2.	—	gibt der Reichsstadt Kaufbeuren einen Privilegienbrief in Betreff eines verlegten und verdoppelten Jahrmarktes. Pön 50 Mark Goldes. „— Als vormals vnser vnd des reichs lieben getreuen amman rate vnd burger gemeinlich der stat zu „Kaufbeuren einen jarmarckt in der benauten irer stat jerlichen zu sand Gallentag vnd die negsten zwen „tag darnach folgende von wellent vnsern vorfarn am reich seliger gedechtnusz gehabt vnd den nach laut „irer freyheit von denselben vnsern vorfarn darüber ausgangen biszher gebraucht, haben vns die benanten „amman rate vnd burger gemeinlich durch ir erber botschaft diemütlich anruffen vnd bitten lassen, daz „wir ine als Römischer kayser denselben iren jarmarckt zu uerendern vnd inen den zu zwayen malen des „jares nemlichen den ersten auf montag vnd eritag vor püngsten vnd den andern den negsten tag vor sand „Lienharts vad auf denselben sand Lienhartstag nechst nacheinander folgende zu uerleihen vnd zu geben „gnediclich geruchten. Des haben wir angesehen“... Q. 66. Lünig, R. A. XIII. 4259.
4923	— 3.	—	verleiht dem Heinz Ebner und seinem Sohne Hermann eine Wiese bey Megeldorf, genannt „Soboltin“ als Reichslehen, die er von Hanns Gartner erkauf hat. Q. 65.
4924	— 3.	—	Befehl an Wolfgang Halbemer, Einnehmer des Weinaufschlags zu Korneuburg, dem Sigmund Halb vom Aufschlaggeld 150 Pf. Pfen. auszurichten; für seine Forderung für Sold und Kostgeld und Sold und Schadens wegen für 70 Pferde („darumb mit im ain abbruch gemacht ist“). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4925	— 4.	—	K. Friedrich verleiht dem Jörg Khrel das Burgstall bey Nieder-Ror in der Hofmarch als fürstlich-österreichisches Lehen, das ihm Wolfgang Pandorffer, Bürger zu Steyer, verkauft hat. Geh. H. - Archiv.
4926	— 4.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Wilhelm Awrsperger 60 Gulden ungrisch vnd Ducaten auszurichten „die er vnserm herrn dem kaiser gelihen.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4927	— 4.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Lorenz Awrsperger für Sold und Kostgeld 32 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 37.
4928	— 5.	—	K. Friedrich verleiht dem Paul Phunttner ein Lehen (fürstlich-österreichischer Lehenschaft) auf dem Wagram in der Pfarre St. Valentin, als sein Erbe. Geh. H. - Archiv.
4929	— 6.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, den Gebrüdern Jörg und Wolfgang Trawtmanstorffer 50 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.

Nro.	1467.		
4930	März 7.	Linz.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Jobst Hawser 56 Pf. Pfen. auszurichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4931	— 7.	—	Quittung für Richter und Rath zu Wels, über 8 Muth Habern (1 per 5 Pf. Pfen.) und Fuhrlohn (5 Schilling per Muth), zusammen 44 Pf. Pfen. von den Aemtern daselbst abzuziehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4932	— 7.	—	Versicherung für Hanns Schrenck, bischöflich Passauischen Kastner zu Ebelsperg, der dem Kaiser aus dem Kasten daselbst 30 Muth Habern geliefert hat, dass ihm der Kaiser selben bezahlen oder sich mit dem Bischof von Passau darum verständigen wolle. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4933	— 9.	—	K. Friedrich verleiht dem Tibold Aschpen für sich und seinen Bruder Sigmund mehrere fürstlich-österreichische Lehenstücke, theils als ihr Erbe, theils als erkauf von Friedrich Krafft zu Nissendorf, der sie noch dem Erzherzog Albrecht bey seinen Lebzeiten aufgesandt hatte. »— Vnd sind das die vest stukch vnd guter, so ir erb sein. Von erst die vesten Liechtenhag. Item die „hueb dabey genant Chlam vnd ain gut genant in der Leitten vnd ain gut genant zu dem Scherer vnd aber „ain gut genant im Heinger im Gremesteter pharr. Item ain hof genant ze Sunpach vnd das lehen zu „Inn bey dem prunn in Euerdingerpharr — vnd sind das die guter so sy kauft haben. Von erst ain gut „zu Padenrewt in Gremasteter pharr gelegen. Item den pawhof zu Kueslag. Item ain gut im Zawn, baide „gelegn in Waltkircher pharr. Item ain gut zu Inn bey dem prunn in Euerdinger pharr vnd ain gut zum „Gänglein von Abolting in Vakhnacher pharr gelegen“... Geh. H.-Archiv.
4934	— 9.	Neu stadt.	erlässt ein Patent zu Gunsten der Minoriten, wider welche im Jahre 1465 auf Klage der Franciscaner in der Strassburger-Diöcese ein Patent von ihm war erlassen worden. Pön 100 Mark Goldes. »— Also haben vns die egenanten brüder der observantz auch mit swerer clag fürgebracht, wye sy die „egenanten conventuales von iren gotzhewsern oder clöstern nie gedrunge nymands darauf gewiset geübt „noch gebeten in derselben conventual gotzhewser zu geben oder einzuanwortten sy auch davon zu drin- „gen oder zu stößen nye vnderstanden auch wider pebstlich saczung vnd irem würdigen orden zu smehe „vngern tun wolten. Als die myndtern brüder conventuales haben auf den gemelten vnsern kaiserlichen „briefe an vil ennden in der obgenanten prouinez Strasburg wider dieselben brüder der observantz zedel „angeslagen*), der vns auch eines fürgebracht ist, daraus inen merlich irrung smehe vnglimpf vnd vnrat „an irem orden vnd narung auferstee, auch an menigen ennden des heiligen reichs offenbar wider sy ge- „prediget daz in nu fürbaser nymande dheim almusen nicht mer geben raichen noch sy beherbergen solle „des sy sich vasst beswert beduncken vnd haben vns diemütlich anrufen vnd bitten lassen sy darinn „auch gnedlich zu fürsehen. Wann wir aber den gemelten gemeinen briefe dheimem teile zu smehe irrung „vnglimpf oder vnrat der narung haben ausgeen sunder nachdem vns auss keiserlicher oberkeit wol geburt „des heiligen stuls zu Rome saczung vnd ordnung zu hanhaben vnd die zu bekrenkn nicht zu gestatten, „darumb vnd auch auf daz einicher teile gegen dem andern destmynder dheimerley geuerde listikeit ver- „letzung oder schaden fürnemen erdenkchen oder prauchen moge, so emphelhen wir euch allen vnd yedem „insunderheit von Römischer kaiserlicher macht ernstlich vnd vestlich mit disem briefe, daz ir die dik- „genanta brüder der observantz die conventuales oder ander von iren wegen in dheimerlay weise nicht irren „oder verhindern lasset, sunder welcher obergerürter orden den aundern wider solich oftgemelt pebstlich sa- „tzung vnd ordnung mit geuerde listikeit verletzung oder in ander wege schaden tun, bekumben oder be- „sweren wolte heimlich oder offenbar wie sich das fügte, daz ir dann demselben teile dawider dheimerlay „hilfe beystandt zuschube oder fürdrung tut beweiset oder darauf werffet noch sust ander ymands von „ewrn wegen zu tunde gestattet in dheim weise. Damit yglicher orden in der vorgeschriben pebstlichen sa- „czung vnd ordnung beleibe vnd gehalten werde als ir selbs versteet pillich ist vnd tut hierinne nicht an- „ders als lieb euch allen vnd ewr yglichem sey vnser vnd des reichs swere vngnad vnd darczu ein pene „hundert marck lottigs goldes in vnser kaiserlich camer vnabesslich zu bezalen zu nermeyden“... „Cedula.“ „Hie durch keiserlichen gewalt vnd oberkeit des Römischen reichs wirdt vestlich verboten allen vnd „yglichen hochgeborn fürsten grauen hern rittern vnd knechten ambtleuten vnd verwesern auch burgern bur- „germeistern vnd den gaunzen gemeindten, auch allen andern des heiligen Römischen reichs vnderthanen „bey der sweren keiserlichen vngnad vnd pene hundert marck lottigs goldes vnabesslicher pene in die kai- „serlichen camer, daz nymand den myndern prüdern von der observantz genant wider die prüder die man „nennet conventuales parfüesser ordens keynen beystand hilf zuschub oder fürdernuss geben sollen, noch „den iren zu thun gestatten“... Q. 70.

Nro.	1467.		
4935	März 9.	Lin.	Quittung für Richter und Rath zu Linz, über 117 Pf. 80 Pfen. »die sy zu notdurft vnd speisung vnsers herrn des kayser hof habn dargebn.« Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4936	— 9.	—	Befehl an Janen Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, dem Grafen Hanns von Muln 50 Pf. Pfen. Kuffel Salz auszurichten und bis Enns führen zu lassen (für den Schaden, den er im Dienst des Kaisers genommen). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4937	— 11.	—	Befehl an Friedrich Smidberger, Mauthner zu Linz, dem Friedrich Fleck 50 Pf. Pfen. auszurichten, die ihm weiland Wolfgang von Walssee auf einen Geldbrief war schuldig geworden und die der Kaiser über sich genommen zu zahlen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4938	— 11.	—	Quittung für Richter und Rath zu Linz, über 18 Pf. Pfen. für 3 Muth Habern und für Heu und Stren ausgegeben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4939	— 14.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns von Plannkhenstain den halben Hof und Sitz zu Teinstetten, den Wolfgang Meilestorffer aufsandte. Geh. H.-Archiv.
4940	— 15.	—	verleiht dem Hanns von Plannkhenstain, kaiserl. Diener das Schloss und die Veste Kornspach als fürstlich-österreichisches Lehen, das ihm Wolfgang Meilestorffer verkauft hat. Geh. H.-Archiv.
4941	— 18.	—	bestätigt die Privilegien des Bischofs Heinrich von Regensburg und seines Hochstiftes. Q. 1. Ried, Cod. Ratisbon. II. 1048.
4942	— 18.	—	verleiht demselben die Regalien seines Hochstiftes. Q. 2.
4943	— 18.	—	gibt dem Niclas Pflug von »Knothawn« für seine Forderungen an Erzherzog Albrecht (seinen Bruder) die zwey Judenschulen und Synagogen in den zwey Städten Erfurt und Halle in Sachsen mit allen Gerechtigkeiten und Zugehörungen (»so vns vnd dem heiligen »reiche daran zusteun«). Q. 73.
4944	— 18.	—	verleiht dem Ulrich Abtspurger zu Rumburg die von seinem Vater Heinrich ererbten Reichs-Manlehen, das Halsgericht zum Rumburg und die Freyheit daselbst »die wildpen vnd »die ennde da dann sein vorfarn geiagt habn« und auch das Halsgericht zu Hirsperg. Q. 137.
4945	— 18.	—	verleiht dem Haug von Parsperg etliche von der Stadt Neumarkt erkaufte Reichslehen. »Mit namen der kirchsacz das vogt vnd leheurecht der pfarrkirchn zu Glapfenberg vnd alle andre recht »vnd gut gewonheit die zu derselben pfarrkirchen vnd den andern kirchen in dieselben pfarr gehörend es »sein widm oder zehent auch mitnamen die zway teile alles zehend an zu Glapfenberg vnd die widem daselbs »die zway teil des zehendt zu Ronsolden vnd die widem daselbs die zway teil alles zehentn zu Freudrut, »die widem vnd das messlehen daselbs, die widem zu Holzheim vnd den Vnhuldenperg, die widem vnd die »zway teil alles zehenden zu Peytall, das auf xl Reinsich gulden zinsvnd gelts ertregt nach gleichm an- »slag vnd landsleuffn die etlich der von Newnmarkt rattesfrunde an irer statt zu lehn gehabt haben etc.«... »Wann er die von dem rat gemeind vnd stat zum Newnmarkt durch herczog Otten von Beirn offen besigel- »ten aufsandbrief mit kauff an sich erkaufft vnd bracht hette«... Q. 133.
4946	— 20.	—	verleiht dem Ludwig Speydel und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (»die cleinet«). »Mit namen einen roten schilde darinne drey eysenfarb aufrecht zwickel der aine vnden in dem schilde »vnd die andern zwen darob nebeneinander vnd auf dem schilde einen hellme gecziert mit einer gelben vnd »roten helmedecken, darauf zwen aufgeworffen menschenarme beclaidet in rot mit einem gelben siegel in »den hehenden geschiket zu dem slag«... Q. 195.
4947	— 20.	—	gibt dem Haman Burger und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (»cleinet«). »Mit namen einen blawen schilde dariane vbergek ein weisse leisten mit dreyen roten rosen nacheinan- »der vnd auf dem schilde einen helme getzieret mit einer blawen vnd weissen helmedecken, darauf ein auf- »getan blaw flügel auch mit einer weissen leisten vbergek ab vnd dreyen roten rosen darinne als in dem »schilde«... (»ut in forma simplicii.«) Q. 195.
4948	— 22.	Gmun- den.	verleiht dem Hanns Stainacher und Sigmund Stadler ihre ererbten Lehen. »5 ganze Häuser zu Olstorf. It. 8 ganze Zehent-Häuser zu Odendorf. It. 1 ganzes Zehent-Haus zu »Aichelhaim. It. 2 ganze Zehent-Häuser zu Naytal und 1 ganzes Zehent-Haus im Feld. It. auf 6 ganzen »Zehent-Häuser zu Rulhaim, auf jedem $\frac{1}{2}$ Zehent, alle gelegen in Olstorfer Pfarr. It. 5 ganze Zehent- »Häuser an der Stiegen. It. 1 ganzes Zehent-Haus an dem Strohnhof. It. 1 ganzes Zehent-Haus an der Mit- »terngrub und auf 1 Haus in der obern Grab 2 Theil Zehent. It. zu Neitleinsoed 1 ganzes Haus. It. zu »dem Greil 1 Lehen auf 1 Haus 2 Theil Zehent. It. zu dem Frechten an der Strois auf 1 Haus 2 Theil Ze- »hent. It. in dem Reut auf 2 Häusern, auf jedem 2 Theil Zehent. It. an Bach 1 ganzes Zehent-Haus. It.

Nro.	1467.		
			„am Stainpuhl 1 ganzes Zehent-Haus. It. in der Grub auf 1 Hans 2 Theil Zehent. It. zu Strass 1 ganzes „Zehent-Haus, alles gelegen in Olstorfer Pfarr. It. zu Gugkenberg 2 Theil Zehent. It. zu Steten $\frac{1}{2}$ Haus, „gelegen in Kirchheimer Pfarr. It. zu Nessling $\frac{1}{4}$ ganze Zehent-Häuser in Reuthaimer Pfarr gelegen. It. zu „Gmunden 1 Vailpad in der Stadt.“
4949	März 22.	Gmun- den.	verleiht dem Wolfgang Dezzen (durch Uebergabe) als Lehen: „1 Hof per $\frac{1}{4}$ Lehen zu Hunzhaim, dient $\frac{1}{4}$ Pf. 3 Schill. Pfen., dabey 1 öde Hofstatt. It. 1 Hof zu „Staineprunn bey Hunzhaim, ist 1 ganzes Lehen. It. $\frac{1}{2}$ Zehent daselbst z. F. u. z. Dorf, $\frac{1}{4}$ halbe Lehen aber öd.“
4950	—26.	Aus- see.	verleiht dem Reinprecht von Walsee das durch den Tod Wolfgangs von Walsee erledigte Obrist-Marschallamt in Oesterreich. Geh. H.-Archiv.
4951	—26.	—	verleiht demselben die von Wolfgang von Walsee hinterlassenen Mannschaften und Lehen- schaften. Geh. H.-Archiv.
4952	—28.	—	gestattet dem Reinprecht von Walsee, Hauptmann ob der Enns, auf seinen Herrschaften Bergwerke anzulegen, Salz- und Eisenbergwerke ausgenommen. „doch daz vns als herrn vnd lanndsfürstn dauon als solher ertz vnd lanndes recht ist, getan werde „vnd die oberbürten salczertz vnd eyserertz als vorsteet ausgenomen vnd vorbehalten.“ Geh. H.-Archiv.
4953	(s. d.)	Linz.	bestätigt die Privilegien des Heiligen Geist-Ordens-Hauses zu Steffelsfeld, insbesondere ein- nen ins Deutsche übersetzten Privilegienbrief K. Heinrich's VII. vom 13. Novemb. 1232. Pön 50 Mark Goldes. (Meister: Bruder Johann Boff.) „— yedoch sein die vorbenenten brüder zu zins in den hof des grefen (fehlt: 2 cappones) vnd zwo ker- „zen auf sand Nazarii altar jerlich zu zins zu geben schuldig“... Q. 67. Schöpflin, A. D. I. 367. (Mit einer Abweichung.)
4954	April 4.	Neu- stadt.	verleiht dem Friedrich Kegler und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen swarzen schilt darinne vberwegk ein gesmuckter gelber frosch für sich gekeret vnd „auf dem schilt einen helme getzieret mit einer swarczu vnd gelben helmdecken steende darauf ein starch „seiner natürlichen farben mit zugetanen flügela habende in seinem snabel auch ein gelbs gesmückts „fröschl“... Q. 195.
4955	— 8.	—	verleiht den Gebrüdern Thomas und Heinrich Warpeck von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen blawen schilde das dritteil vnden vber zwirich swarcz entspringende daraus drey „gelb karten kolben stamen auf einer wurtzen mit iren natürlichen gelben plettern in beide gemelt schildes „farben ausgeteilet vnd auf dem schilde einen helme getziret mit einer swarzen vnd blawen helmdecken, „darauf ein aufgetan flügel alles mit farben vnd kartten geschickt als in dem schilde“... Q. 196.
4956	— 8.	—	verleiht der Stadt Mauttern (Bürgermeister, Rath und Gemeinde) von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen schilde geteilt nach der lennge ab das vorder halb teil weisz darinne ein roter kly- „mender wolff mit gelfunder zungen vnd aufgeworffem swantze, dann das ander halb teil des schildes rot „darinne von grunde auf ein weisse mawr mit fünf zinnen vnd zwayen schieszlucken vnden mit einem swar- „zen tor darinne ein goltfarber schoszgatter vnd mitten ausz der mawr auf ein weisser vngedeckter runder „turn einem fenster vnd oben zu ringsumb mit seiner ausladung von dreyen zinnen vnd auf dem schilt ein- „nen helme getzirt mit einer weissen vnd roten helmdecken, darauf auch ein teile eius weissen getzinten „turnes als in dem schilt geschicket entspringende daraus ein halber roter klymender wolff mit gelfunder „zungen habende in der rechten vordern taczen einen weissen stain geordnet zu dem werffen“... Q. 197.
4957	—10.	—	verleiht dem Peter Playhen ein Gut in der Lassberger- („Losperger“) Pfarre, genannt an der Rienn, fürstlich-österreichischer Lehenschaft, das ihm Thomas Partzner verkauft hat. Geh. H.-Archiv.
4958	—10.	—	Quittung für die Verweser von Aussee, über 20 Gulden ungrisch und Ducaten für 1 Pferd, das der Kaiser dem Grauenegker geschenkt hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
4959	—13.	—	Befehl an Jacob Wakin, Mauthner zu St. Veit, dem Hanns vom Turn, k. Diener 128 Gul- den ungrisch und Ducaten auszurichten Sold und Kostgeld auf 5 Pferd für 1 Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 38.
4960	—18.	Wien.	Mathias Grasser gibt dem K. Friedrich, der ihm das Schloss „Kallnperg“ mit einer Burghut von jährlichen 100 Pf. Pfen. 2 Muth Weizen, 2 Muth Habern und 2 Fass Wein pfleg- weise bis auf Widerruf übergeben hat, einen Pflegerevers. Geh. H.-Archiv.
4961	—20.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht dem Conrad von Wittstat, genannt Hagenbuch, das von seinem Vater ererbte Dorf (Hagenbuch?) gelegen an dem „Kochem“ (Kocher) mit Gericht, Vogtey und aller Zugehörung. Q. 69.
4962	—20.	—	bestätigt die Privilegien des Frauenklosters zu Sefflingen, St. Claren-Ordens im Constanzer-

Nro.	1467.		
			Bisthum und nimmt es mit seinen Leuten und Gütern in besondern Schutz und Schirm. Pön 40 Mark Goldes. Q. 89.
4963	April 20.	Neustadt.	verleiht dem Peter Tanman von Sempach und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen swarzen schild darinn vbergek ab ein ron mit sechs gestutzten essten vnd auf dem schild einen helme getzirt mit einer gelben vnd swartzen helmdecken, darauf ein halber klymender swarzer stainbock mit gelfunder zungen"...
4964	—20.	—	gibt dem Antonius Pheletto, Bischof von Concordia (in Friaul?) und seinen Brüdern Jacobus und Franciscus (Söhnen des Matthäus Pheletto), Bürgern von Venedig, einen Adels- und Wapenbrief, Pön 40 Mark Goldes. »— Et ut munificentie nostre et liberalitatis studium erga vos et quemlibet vestrum luculentius resplendescat vetera et nativa familie nostre arma et insignia melioranda et innovanda duximus melioramus et innovamus ex imperialis potestatis plenitudine presentium per tenorem generose concedimus et largimur videlicet ut aquilam nigram et bicipitem vibrantibus et protensis utrimque linguis per medium et pectore tenus partitam in media linee illius crocei coloris in originariis et hereditariis armis et insignibus vestris que ab anteriori acuto angulo in posteriorem obtusum ducitur ut pictoris artificio distinctius hic sunt expressa"...
4965	—20.	—	verleiht den Gebrüdern Stephan, Hanns, Ulrich und Conrad Eysenhover und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen roten schilt darinn ein weisser prack mit aufgeworfem swanz habende in seinem maule ein gelbs huefeysen vnd auf dem schilde einen hellme mit einer roter vnd weisser helmdecke gezieret, darauf ein weisser halber prack geschicket als in dem schilde"...
4966	—20.	—	Befehl an den Vitzthum in Kärnthen, dem Cosmas vom Grabn 20 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
4967	—21.	—	K. Friedrich gibt den Gebrüdern Walther und Augustin Scheyt von Erbach einen Legitimationsbrief. Q. 69.
4968	—25.	—	gibt dem Wilhelm Panecz, Clericus der Regensburger-Diöcese, einen Notariatsbrief. Q. 76.
4969	—27.	—	K. Friedrich verleiht dem Wolfgang Wayczhofer und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »Mit namen einen roten schilde darinne in grunde einen dreyekaten swarzen perge entspringende aus dem mittern teyle desselbn perges drey grün esste nebeneinander die aussern zwen mit hangenden aichelpletern vnd der mitter mit einer aufgerechten aichel irer natürlichen farb vnd auf dem schilde einen helme getzirt mit einer roten vnd gelben helmdecken darauf auch ein dreyekate swarzer perge auf dem mittern tail mit den essten vnd aichel vnd von farben geschicket geleich als in dem schilde"...
4970	—29.	—	verleiht den Gebrüdern Ulrich und Marquard Ritter 5 Tagwerk Wiesmahds bey der »Kaltenrynnen» gelegen. »sy durch abgang Contzen Ritters als nechsten erben anerstorben, so auf anbringen Andres Haller im vnd Martin Pawugartner als verswigne lehen verlihen worden"...
4971	—29.	—	Befehl an Procop Zinner, Ungelter zu Neustadt, dem Andre Gasperger, Kellner in der »Pruck zu der Newnstat» 12 Pf. Pfen. für 1 Jahr zu geben und künftig ebenso, bis auf Widerruf. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
4972	—30.	—	K. Friedrich verleiht dem Lucas Martin und Stephan Wegmacher (Gebrüdern und Vettern) und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »Mit namen einen swarzen schilde steende darinne ein parhaupt manneszpilde beclaidet von fuessen auf ein gelb habende in der rechtn hande vber die achsel ein hawen irer natürlichen eysefarben mit einem gelben halm, vnd auf dem schilde einen helme gezieret mit einer gelben vnd swartzen helmdecken darauf auch ein parhaupt manneszpilde on fuesse mit claidung vnd hawen von farben geschicket als in dem schilde"...
4973	May 2.	—	verleiht dem Craft Greck von Kochendorf für sich und seine Vettern Hanns Greck und Peter von Bremen ihre durch das Aussterben des Geschlechtes Hohenriedt, von dem sie mehrere Stücke als Lehen inne hatten, ledig gewordenen Güter als Reichs-Mannlehen. »— Bekennen daz vas vaser vad des reichs lieber getrewer Craft Greck von Kochendorf von sein auch

Nro	1467.		
			<p>„Hannsen Grecken vnd Peters von Bremen seiner vettern wegn fürbringen lassen hat wye sy vnd ir vor- „dern dise nachgeschriben stuckch vnd gut nemlich die burg vnd vorhofs zu Kochendorf mitsamt den gärtten „sechs morgen weingarten sechs morgen wisen vnd bey vierzig morgen ackers auch keller vnd kellerrecht „dasselbs in der marck Kochendorf gelegen alles vnd yedes mit iren rechten nützen gülden gerechtikeiten „vnd zugehörungen biszher von dem namen vnd stamen vnd geslecht von Hohenriedt zu manlehen gebabt „vnd empfangen haben. Wann aber das selb geslecht Hohenriedt mit namen vnd stamen ganz mit tod ver- „gangen were vnd die gemelten leben ferrer von yemandt zu empfahe wissen dann vnserer kaiserlichen „malestat als der obern handd, hat vns der egenant Craft diemütlich anrufen vnd bitten lassen, daz wir „im die anstat sein vnd der yeczgenantn seiner vetter zu manlehen zu verleihen gnedlich geruchten. Also „haben wir angesehen“... Q. 69.</p>
4974	May 2.	Neu- stadt.	<p>verleiht dem Bernhard von Awrbach einen Hof zu Kochendorf, genannt den Widmansion, als Mannlehen, nachdem das Geschlecht Hohenriet, von dem er ihn zu Lehen hatte, ausgestorben ist. Q. 69.</p>
4975	— 2.	—	<p>gibt dem Jörg Truchsess zu Waldburg für sich und seine unterthänigen Städte »Wallsee (Waldsee), Wintterstetn, Menngen vnd Wurtzen (Wurzach)» die Freyheit, die in ihren Gebiethen gefangenen Uebelthäter strafen zu dürfen.</p> <p>„— Bekeenen, daz vns der edel vnser vnd des reichs lieber getrewer Jörig Drugseez zu Waltpurg „fürbringen lassen hat wie wol er vnd die stette Walsse Wintterstetn Menngen vnd Wurtzen so im zugeho- „ren vnd zuuersprechen steen den bau vber das blut zu richten von vns vnd dem heiligen reiche haben „sich zu zeiten begeben, daz vbertretter in seinen herschaften vnd gerichtten begriffen vnd zu handden ge- „nommen vnd ferrer in derselben stete einbracht werden, die daselbs zu gichttigen vnd mit ine als sich „nach recht vnd iren verschulden gebüret zu handden vnd deszhalb beuelhauss tue so steen doch dieselben „stette in sorgen, daz ine solichs so dieselben vbertretter nit in vnd zu iren gerichtzwang gefangnen wer- „den, daz in dann solichs nit zimlich sey vnd vns diemütlich anrufen vnd bitten lassen, im vnd den be- „nanten stetten solich ordnung zu halten vnd gichtung zu tun gnedlich zuuergunnen vnd zu erlauben. „Also haben wir angesehen sein diemütig bette auch redlich vrsache vns darzu bewegeude vnd damit vbel „vnd poszheit gestrafft werde vnd darumb mit wolbedächtem mite gutem rate vnd rechtter wissen dem ege- „nanten Jörigen vnd den benannten stetten vergonnet vnd erlaubt, vergönnen vnd erlauben von Römischer „keyserlicher macht in craft disz briefs. Also was offen vbelletter verleumbder vnd arkgwoniger leute so „in des obgenanten Drugseessen herschaften gerichtten vnd gebieten gefangnen sein oder würden vnd den „vorgenanten stetten oder ir einer von dem yeczgenanten Trugsessen seinen ambleuten oder seinen wegen „verantwortt werden, daz sy dann dieselben offen vbelletter verleumbd oder arkgwonig leute nach herko- „men derselben stette vnd als sich das bey iren eyden gebüret gichttign vnd mit dem rechten nach irem „verhandel vnd verschulden richten vnd straffen sollen vnd mügen. Daz wir auch den obgenanten stetten „allen vnd yeden von obgemelter vnserer kaiserlichen macht auf des yeczgenanten Trugsessen eruordnung „pey einer pene nemlich zwainzig marck Iottiges goldes halb vnns vnd dem heiligen reiche in vnser keyser- „lich camer vnd den andern halben theile dem benannten Trugsessen verfallen zu sein vnd vnableszlich zu „bezalen ernstlich gebieten sich daran nit irren noch verhindern zu lassen in einich weise“... Q. 69.</p>
4976	— 2.	—	gibt dem Matthias Scheyt einen Pfalzgrafenbrief. Q. 69.
4977	— 4.	—	<p>befiehlt dem Grafen Johann von Sulz, Reichshofrichter zu Rotweil und den Urtheilsprechern daselbst, den Grafen Ulrich von Württemberg im Genusse seiner bestätigten Privilegien unbeirrt zu lassen. Q. 61.</p>
4978	— 4.	—	<p>gibt dem Ulrich Pliplin einen Aufschub von einem Jahr in Betreff aller Schuldforderungen von Gerichtswegen und der Acht.</p> <p>„alle vnd yeglich achte, damit er hafft oder verwandt werde, auch all anuordnung gericht vnd recht „damit er einicher schuldhalt angelant werden mocht“... Q. 69.</p>
4979	— 4.	—	<p>verleiht den Gebrüder Ulrich und Hanns Blyblin (Pliplin) und ihren ehelichen Leibes- erben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen ainen gelben schilt darinne ein swarzer spacz den spiez über sich kereude vnd in dem- „selben spacz gleich ausgeteilt drey pom rentzen eppfel mit iren stingeln vnd natürlichen farben geschi- „cket vnd auf dem schilt einen helme getzirt mit einer gelben vnd swarzen helmedecken darauf zway püf- „fenhörner das ain swarze vnd das ander gelb“... Q. 197.</p>
4980	— 6.	—	<p>legitimirt den unehelich gebornen Hanns Niefrer und gestattet ihm, des Wapens und der Ge- rechtsame des Geschlechts der Niefrer sich zu gebrauchen. Pön 20 Mark Goldes.</p> <p>„Bekeenen etc. daz vns vnser vnd des reichs lieber getrewer Hanns Niefrer zu erkennen geben lassen „hat, wie das geslecht namen vnd stamen der Niefrer abgestorben vnd desselbn keyner mer dann er vnd</p>

Nro. 1467.

- „doch nit eelich darvon geborn sey, deshalb solich der Niefer wappen vnd cleinet vnns als Römischem
 „keyser heimgeuallen vnd ledig worden were vnd vns diemuetlich anrufen vnd bitten lassen daz wir im
 „vber solichen gebürlichen gebrechen die gnade vnser dispensation mitzuteiln vnd in zu eellichem rechten
 „vnd stande zu seczen vnd solich der von Niefer wappen vnd cleinet empfanglich zu machen vnd die im
 „vnd seinen elichen leibserben für vnd für zuerleihen guediglich geruchten. Des haben wir angesehen“...
 Q. 83.
- 4981 May 8. Baden. schreibt dem Hanns von Starhemberg in Betreff der Hohenberg'schen Erbschaft.
 „Embieten vnserm lieben getrewn Hannsen von Starhemberg, vnser gnad vnd alles gut vns hat der er-
 „sam audechtig vnser lieber getrewr Steffan von Hohennberg pharrer zu Potenstein anbracht, wie du vnsern
 „lieben getrewn Hannsen von Hohennberg seinen bruder vnd ir beder veterlich vnd müeterlich erb wider
 „weilent Fridreicha von Hohennberg ired vaters geschefft, auch ain spruch vnd dartzu ain abred deshalb
 „nachmals durch ewselbs beschehen im dritt jar her ingehabt habest vnd noch innhaltest, des sich der
 „obbenant von Hoheenberg beswert bedaukt, emphelhen wir dir ernstlich vnd welln, daz du dich des inn-
 „habens des obbemelten Hannsens von Hohennberg entslahest vnd muessigest vnd im auch dem oberürten
 „Steffan von Hohennberg ird väterlichs vnd müeterlichs erbs was du des innhast, an uertziehen abtrestest, vnd
 „sy berublich dartzu komen lassest, vermainest da aber darinn icht inred ze haben so haben wir vnsern
 „liebn getrewn u vnsern reten so zu Wienn seinu beuolhn ew deshalb ainu benanten tag für sich zu
 „beneanen, gecinander ze hörn vnd versuben gutlich zu uerainen, mocht des aber nicht gesein alsdann
 „verrer darinn nach innhalt vnser briefs darumb ausgangu ze hanndln, demselbn tagsetzen wisse also ge-
 „horsamlich nachzekomen. Daran tust du unser ernstliche maynung“...
 Archiv zu Riedeck.
- 4982 —12. Wien. Das Augustiner-Kloster zu Wien gibt dem K. Friedrich einen Revers, auf Erforderung dem
 Hause Oesterreich den Zehent und das Bergrecht zu Gross-Enzestorf, Notendorf, Ur-
 leinstorf jederzeit einantworten zu wollen.
 Geh. H.-Archiv.
- 4983 —12. Neu- stadt. Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Kristoff von Rappach 100 Pf. Pfen. für Sold und
 Kostgeld auszurichten.
 Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
- 4984 —12. — Quittung für Paul Unsynn, Bürger zu Kynberg, über 30 Pf. Pfen. für das Jahr 1466, als
 er Richter war.
 Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
- 4985 —12. — Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Rottinger 50 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld
 zu geben.
 Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
- 4986 —13. — K. Friedrich gibt dem Zdenko von Sternberg, Hanns von Hasenburg u. s. w., denen er (un-
 term 21. Februar 1467) das Schlagen von Münze in der Stadt Pilsen erlaubt hatte, die
 Erlaubniss, durch 10 Jahre sich dieses Privilegiums zu bedienen.
 Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)
- 4987 —13. — verleiht dem Conrad Hofmeister und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen.
 „Mit namen einen swarzen schilde darinn zwen gelb zapfen krewczweise vberinander geschrenket
 „kerende die spitz vndersich vnd auf dem schilde einen helme mit einer swarzen vnd gelben helmedecken
 „getzieret, darauf ein parttat mannes pilde on fuess becleidet nach der lenge ab in swarcz vnd gelb ha-
 „bende in der rechten aufgeworffen hannde einen eysnen streytkolben geschicket zu dem slage die lenck
 „hannde auf die hüfe vnd auf sein haubt ein gewunden fliegende binden von beden gemelten farben“...
 Q. 198.
- 4988 —13. — verleiht dem Friedrich Fridach und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen.
 „— Mit namen ainu swarzen schild darinne ein halber gelber rechpock geschicket mit vordern fuess-
 „sen zu dem sprunge vnd auf dem schilde einen helme mit einer swarzen vnd gelben helmedecken getzie-
 „ret. Darauf ein mannespilde on fuess becleidet nach der lenge ab in swarcz vnd gelb habende in der rech-
 „ten aufgeworffen hannde ein plosz swert geschicket zu dem slage, die lenck hannde auf die hüfe vnd auf
 „dem haubt ein gewunden fliegende pinden von baiden gemelten farben“...
 Q. 198.
- 4989 —14. — gibt dem Herzog Wilhelm von Orleans für die Herrschaft Asti Urlaub des Lehenempfangs
 bis zu seiner Mündigkeit.
 „— Notum facimus tenore presentium vniuersis quod illustris Maria ducissa Aurelianensis principissa
 „et consanguinea nostra carissima, genitrix et idcirco tamquam legitima tutrix illustris Ludouici ducis Au-
 „rellianensis principis et consanguinei nostri carissimi per honorabilem Wilhelmum de Berchen pastorem in
 „Nyol et Johannem Delum nostros et imperii sacri fideles dilectos suos ad nos transmissos oratores humili-
 „ter supplicavit ut memorato Ludouico filio suo qui nondum ad discretionis annos peruenerit, investituram
 „feudalem domini Astensis cum omnibus suis iuribus et attinentiis et aliis feudis si qua Ludouicus quon-
 „dam dux Aurelianensis eius genitor et maritus a nobis et sacro Romano imperio in feodum dum viueret
 „possedit et tenuit, nuac atem hereditario iure per eius obitum ad ipsum suum filium memoratum Ludo-

Nro. 1467.			
			„vicum principem nostrum devoluti, de gratia et munificencia imperiali usque ad annos pubertatis uti frui et potiri possit permittere ac licentiam et fauorem nostrum dare et concedere dignemur. Nos igitur...“ Q. 74.
4990	May 14.	Neustadt.	Befehl an die Bürger zu Leoben, dem Balthasar Eysenzieher, Bürger zu Leoben, von der Mauth daselbst, die sie in Bestand haben, 10 Pf. Pfen. auszurichten an der arbeit so er „vnserm herrn dem kayser tut.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
4991	—15.	—	K. Friedrich verleiht dem Martin Hirnstein, Priester, und seinen Brüdern Jörg und Thomas Hirnstein und den ehelichen Leibeserben derselben zwey von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen weissen schilde darinn ein geschleibter hafen von erde mit zwayn handhaben entspringende vnd dem hafen vbersich auf drey fewrein flammen, vnd auf dem schilde einen hellme mit einer weissen vnd roten helmdecken gezirt, darauf ein gewunden fliegende pinden von farben weisz vnd rot, darinne vnd halber weisser stainpock geschicket mit seinen vordern fuessen zu dem sprunge“... Q. 198.
4992	—15.	Röm.	Papst Paul spricht alle mit dem Könige Georg verbündeten Fürsten von den Pflichten ihrer Bündnisse los. Geh. H.-Archiv. Kurz's Oesterreich unter K. Friedr. IV. p. 91. Note a).
4993	—18.	Neust.	K. Friedrich gibt dem Stephan de Aproninis einen kaiserlichen Caplanatsbrief. Q. 75.
4994	—19.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, der Frau Leonore, Römischen Kaiserinn 200 Pf. Pfen. auszurichten „zu notdurft irs hofs.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
4995	—19.	—	Befehl an den Vitzthum in Krain, dem Sigmund von Sebriach 50 Pf. Pfen. zu geben für Kostgeld „f. dicz mals.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
4996	—20.	—	K. Friedrich nimmt den Apruninus de Apruninis, Doctor beyder Rechte und Bürger von Trient zum Diener und beständigen Commensalen auf und in besondern Schutz, nebst freyem Geleite. Q. 75.
4997	—20.	—	gibt dem Thobias, Prior des Klosters H. Kreuz ausserhalb Trient einen Caplanatsbrief. Q. 75.
4998	—20.	—	gibt dem Hieronimus de Musatis von Padua, Doctor legum, und seinem Sohne Musato einen Pfalzgrafenbrief. Pön 20 Mark Goldes. Q. 75.
4999	—20.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Meister Heinrich Hopp, Lehrer der Arzney 32 Pf. Pfen. auszurichten für Sold und Kostgeld auf 2 Quartale. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
5000	—22.	—	K. Friedrich gibt der Stadt Cölln das Privilegium, dass sie nach Absterben eines Erzbischofs so lange das Hochgericht daselbst verwalten und besetzen soll, bis der neue Erzbischof mit den Regalien des Hochstiftes belehnt und als Burggraf in die Stadt introducirt ist. Lünig, R. A. XIII. 361.
5001	—22.	—	gibt dem Franciscus Trapolinus, Sohn des Ubertus de Trapolinis einen Ritterschaftsbrief („sub commissione ad Aprunum de Apruninis“). Q. 75.
5002	—22.	—	gibt dem Petrus Tercius de Zabarellis von Padua einen Ritterschaftsbrief. Q. 75.
5003	—22.	—	gibt dem Grafen Oswald von Tirstain die Freyheit, dass, falls er sich mit Solchen vereinigte, die in die Reichsacht kämen, ihm diese Acht durch die nächsten 2 Jahre unschädlich seyn soll. „— Also ob er sich in yemands scherm burgerrecht vereynung gegeben hett oder wurd so in vnser vnd des heiligen reichs acht vnd aberacht wern oder künstlich sein wurden daz dann in sein diener vnd die seinen zway iar die nechsten nach datum diss briefs solich achten aberachten noch einich gemeinschaft wnung handlung oder beystand so sy deszhalb mit denselben haben oder tun wurden nicht pinden angen be-rüren noch irn leiben oder guten weder in gericht noch aussers gericht fürgehalten werden oder schaden bringen sollen oder mügen in einich weise“... Q. 80.
5004	—22.	—	verleiht dem Andre Pfleger 4 Zehenthäuser zu Albersperg in der Aspekher Pfarre, die Christian Pulsinger aufsandte. Geh. H.-Archiv.
5005	—24	—	gibt dem Theoderich, Secretär des Bischofs Hermann von Constanz einen Pfalzgrafenbrief. Q. 74.
5006	—24.	—	gibt dem Vigilus de Negrelis, Priester der Trienter-Diöcese, einen Caplanatsbrief. Q. 75.
5007	—24.	—	macht den Franciscus Trapolino, Sohn des Paduaner-Bürgers Ubertus de Trapolinis und seine Söhne, falls sie Doctoren der Rechte oder der Medicin sind, zu lateranensischen Pfalzgrafen und bessert ihr Wapen. Pön 40 Mark Goldes. „— Arma illa et insignia scilicet scutum utpote a fundo rubea et transversali linea prinia, deinde aurea

Nro. 1467.

5008

May
24.Neu-
stadt.

verleiht dem Heinrich, Jacob und Bartholomäus N (?) und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.

„videlicet scutum lineis viridibus ab angulis obtusis inferioris partis scuti se in superiorem partem eiusdem ad modum pirami inclinantibus concurrentibus vero lineis immediate viriditatis unam ac cacumine lineae huiusmodi alteram stellas albas spatio superiori sub rubeo situatas, supra piramum autem huiusmodi siue sparram versus angulos obtusos et laterales se inclinantem subrubei coloris ab utraque laterali parte scutum denique sub piramo et sparra predictis viridibus partem clipei flaucae pro moderamine eius versus fundum scuti tertiam eiusdem occupantem latitudinem supra scutum autem cassidem operientem, tecturam falerias siue superinduvias rubei viridis et flauci colorum galeam adinstar alisque nobilibus induti solent ornatum (?) supra galeam deinde nisi se alis comprimentis effigiem“... Q. 198.

5009

—24.

—

verleiht dem Antonius Midana (Legum Doctori) und seinen Brüdern Girardus Andriolus und Johannes Antonius und ihrem Blutsverwandten Girardus (etiam Legum Doctori) ein Wapen.

„— videlicet scutum in duas partes equaliter transuersaliter diuisum in superiori vero scuti medietate glauca aquile volantis nigre et extendentis alas pro corporis sui proceritate mediam formam in inferiori vero parte media scuti lineam glaucae in fundo clipei eiusdem fundi duas equales pro sui latitudine nigras partes intersecantes, supra galeam autem scutum operientem pectorati aquile colli effigiem nigri coloris se erigentem ligua extensa super induuias et falerias glauci et nigri coloris spargentem“... Q. 197.

5010

—24.

Korn-
neuburg.

Landtag der österreichischen Stände.

Vermerckht die werbung vnd instruction der rät vnd sanndtpotn vnnsers allern. herrn des Ro. ka. auf den lanndtag zu Kornneuburg an suntag nach den heiligen phiagstn.

„Item von erst der lanndtschaft ze sagn seiner ka. gn. grues genad vnd guetn willen.“

„Item das sein ka. maiestat yetz iar zu befridung lannd vnd leuta vnd im pestn etlich aus den herrn vnd aus der ritterschaft zu regirung des furstentums Osterreich vnderhalb der Enns geordent, den die nuetz vnd renut des lannds daselbs vnder der Enns ingeantwurt vnd beuolhen hat den so das lannd bekriegtn vnd beschedigtn widerstaand ze tun vnd lannd vnd leut in frid vnd gemach zesechn darint sy sich dann gen sein ka. gn. verwilligt habn, nw erwachsen die krlg vnd beschedigung im lannd ye lenger ye mer, begert sein ka. gn. das sy mit sambt den so sein ka. gn. die regierung des lannds beuolhen hat darzu sttu damit solich krieg vnd beschedigung des lannds gewert vnd den veindtn widerstaand getan wurd, in dann icht nôt so wolt sich sein ka. gn. mit sein frewutn vnd mitgwontn anch aus sein inern landn bewerbn vnd in daran hilf zueschub vnd beystaand tuen damit lannd vnd leut in frid vnd gemach gesecht werdn so habn sy auch am nagstn lanndtag zw Kornneuburg gehalten daselbs aus etweil mangl vnd geprechn des lannds geredt vnd die durch ewr sanndtpotn an sein ka. gn. bringn vnd begern lassen darvmb ain lanndtag vnderhalb vnd ob der Enns auszschreibn damit aus solhen mangl vnd geprechn des lannds nach notdurft geredt vnd wie die zw wendn wäen fürgenomen wurde, darauff dan sein ka. gn. den lanndtag gen Kornneuburg aus geschribn vnd im beuolhen habt mit sambt der lanndtschaft weg fürzenemen dadurch lannd vnd leut in frid vnd gemach gesecht werden.“

„Item das darauff mit herrn Wilhelm von Puechalm Steffan Eytzinger vnd Jorign vom Stain getaidingt werde, damit die mit sein ka. gn. geaint vnd vertragen, ob sy aber mit sein ka. gn. in der guetigkait nicht

„geaint das dann weg furgenomen damit den ir muetwilln vnd krieg auch beschedigung des lannds gewert,
vnd lannd vnd leut in frid vnd gemach gesezt werden.“

„Item von der taz wegn ze Wienn das die irn furgang gewinnen vnd die von Wienn daran nicht ge-
lirt oder aber ander weg furgenomen damit den selbn von Wienn geholten sy aus irer geltschuld enthebt
vnd nicht in ganz verderbn pracht werden.“

„Item von der wegn so new mewtt vnd aufslieg, auf landn vnd auf wasser ausserhalb seiner ka. gn.
vergungen vnd erlaubn innemen das weg furgenomen damit die abgetan vnd nicht mer genomen dadurich
der wasserstram geoffent werde.“

„Item von der wegn so seiner ka. gn. gelosser vnd kamergut an verschreibung vnd wider recht inne-
habn das mit den geredt werde das sy die seiner ka. gn. an irrung volgn lassen, damit die kaiserlichn gn.
zu des lannds notdurftu geprauchn vnd lannd vnd leut desterpas dauon beschirmt vnd gefridt mugn
werdn.“

„Item von des lannds rechtn wegn das das angefeng vnd in sein gang bracht werde. Wann sein ka. gn.
wol verstee die weil das nicht sein furgang hab das das land nicht in frid vnd gemach bracht mug werdn.“

„Item von der wegn so die angeslagu stewr im lannd ingenomen vnd gehandelt habn das die dauon rait-
tung tun vnd was solcher stewr noch ausstend inbracht, die, so man vom lannd schuldig ist dauon bezall
vnd die vbermass zu des lannds notdurft gebraucht werde.“

„Item von der vagehorsam wegn das wegfurgenomen, damit die zugehorsam bracht werdn.“

„Item von der vier stet wegn in Merhern Olmuncz Brunn Znoym vnd Ygla, die sein ka. gn. auch auf
die mainung als sy der lanndtschaft gen Kornnewburg geschribn vnd begert habn in auf solich ir schrei-
ben genädige antwurt ze tun das sy sein ka. gn. ratn, was vnd wie in seiner ka. gn. antwurtu sol vnd
schlichk in darauf abgeschrifft des selbn schreibns als hernach stet: Allerdurchleichtigster furst vnser allergn.
herr vnsern diemutiga willign vnd vndertänign dinst zu allen zeitn beuor als dann ewern ka. gn. vver-
porgn ist wie vnser allerheiligster vater Paulus, der ander babst den herrn Jorign, ettwann kunig von
Behem von kunigkleicher vnd marggraflicher furstlicher vnd allerlay wirdigkait sein eribn vnd nachkomen
abgesetzt hat vnd darauf die processn vnd swaristn pan bey der ewign verdampnuess sein heiligkeit auf die
die im gehorsam vndertänigkeit vnd beystaünd titn etc. etc. hat ausgen lassen. Genädigster kayser so also
eur ka. gn. ain solichs wol erkennen mag das vns in dhainerlay weis anders nicht zymbt ze tun, dann ge-
horsam dem babstlichn stuel, als frumen kristn vnd gehorsamen sunn ze laistn naeh dem als vnser norvo-
dern durch den heylign kristenlichn gelauba ir leib vnd gut vncz auf pluet vergiessen getan vnd nicht ge-
spart habn, der fuesstapfn wir mit hilf des almächtign gots mayn nachzukomen vnd in der gehorsam
sterben vnd genesen etc. Hiervmb allergn. herr ewr ka. gn. bitn wir diemütigglich als vnsern genädigstn
herrn vnd ain haubt der kristnheit, ewr ka. gn. geruech vns in vnsern ellend vnd vnsern nötn vnd angstn
nicht zuerlassen sunder vnser genädiger herr vnd beschirmer durch des heilign kristenlichn gelauba willn
zu sein wann wir an hilf vnd stewr ewrer ka. gn. in die leng nicht möchtn aussten, dadurch gar grosse
geferlichkait vnd swechung frumber kristn vnd dem kristenlichn gelaubn ersteen mocht vnüberwindlich wann
wir nw hoch vnd ser von veindtn vnd ächtern des heylign kristenlichn gelaubn mit praunt raub vachen vnd
nemen gedrungn werdn vnd yelenger yemer von tag zu tag grosser veruoligung betruerbung vnd verderbung
wartund sein, wir hoffn zu ewern ka. gn. als zu vnserm allergn. herrn ewr ka. gn. werd fur vns genä-
digleich gedenkehn als fur ewr ka. gn. vndertänig vnd gehorsam kristn damit wir vnder ewrer ka. gn.
scherm vnd schucz mocht dester pas besteen vnd vnsern veiadtn widersten das stet vns vmb ewrer ka.
gn. zu allen zeitn als gegn vnserm allergn. herrn diemütigglich zu verdienen vnd bitn darvber vmb ain
genädige antwurt... Datum Olmuncz feria sexta ante festum sancte et individue trinitatis anno domini
etc. etc. lxxijmo. (22. May.) Ewrer ka. gn. vndertänig burgermalster ret vnd gemain der stet Olmuncz Brunn
Znoym vnd Ygla.

Antwurt der lanndtschaft auf der Merherischn stet schreibn vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. getan
nach lautt seiner ka. gn. werbung des lestn artikels.

„Item auf den artikl sein ka. gn. ze ratn von der stet wegn zu Merhern etc. etc. habent die so von den
lanndleutn darzugebn sind betracht nach dem vnd sein ka. gn. vnczher genädigglichn furgelalta hat wie
nw die sachen gegn dem kunig zu Behem stet das doch das lannd deshalb vnczther kriegs vertragen gewesen
ist, nw die lanndtleut nach dem der klainer tail diczmals hie ist sein ka. gn. zu solchen scherm vnd bey-
stand als die stet begerat ratn so wer der krieg offenn vnd den lanndtleutn so yetz mit solcher klain an-
zal hie sein gar swär zu belada solt man das sein ka. gn. widerrata das wer auch swer vnd habn darzu
bedacht auf eur verpersern nach dem vnd manigem im lannd wissen ist das vorzeitn zwischn den kunign
von Behem vnd den furstn von Osterreich verschreibung ausgangen sein vnd nach allen notdurftu geuertigt
sind der maynung lautter inhalt welcher tail vnder in ee mit tod abgee das desselbn lannd vnd lewt an den
andern tail eriblichn genalla sull, darauf deucht vns das sein ka. gn. sich an den benanntn stet erkundet
ob sy sein ka. gn. erblich gehorsam tun woltn, das dann sein ka. gn. rat hiet aller seiner ka. gn. lanndt-
lewt hernor vnd dort inn auch seiner ka. gn. frewnt vnd mitgewontn was dann sein ka. gn. daselbn in rat
funde das dunkcht vns fur sein ka. gn. ansorgleich vnd verfeughchlich ze sein.“

Geh. H. Archiv.

Nro.	1467.		
5011	May 25.	Neustadt.	<p>K. Friedrich sagt dem Bischof von Augsburg, Cardinal Peter, für seine treuen Dienste zu, dass während seiner und seines nächsten Nachfolgers im Bisthume Lebenszeit die ihm für 4000 Pfund Häller verpfändeten Reichsvogteyen nicht gelöst werden sollen.</p> <p>„— vber disz nachgeschriben dörffer vnd lewt nemlich zu Meanchingen Mittenstet Weringen Bebingen „Obernhausz Innyngen Gegkingen Syberch auch den Mairhofen die freyen leut an der strasz vnd das closter „Wltembach mit gewaltsam daselbs zu richten vnd den gemelten enden“... Q. 74.</p>
5012	—25.	—	gibt dem Gothardus de Calapinis, Professor beyder Rechte und dem Johannes de Paho, Canonieis von Trient, einen Caplanatsbrief. Q. 75.
5013	—26.	—	bestätigt dem Grafen Jörg von Werdemberg ein zu seinen Gunsten wider Grafen Ulrich von Öttingen zu Rotweil ergangenes Urtheil. Q. 69.
5014	—26.	—	verleiht dem Sebald, Fritz und Hanns Holzschuher 7 Gütlein zu Eberspach und 5 Gütlein zu Malmanshof, die der Nürnberger-Bürger Karl Holzschuher zu ihren Gunsten aufgesandt hat. Q. 74.
5015	—26.	—	verleiht den Gebrüdern Martin und Anton Holzschuher als Reichslehen 4½ Morgen Ackers bey dem Tan gelegen, die Stephan Gartner bauet und 6 Gütlein zu Malmaszhof und einen Garten bey dem Graben vor dem Werder-Thürlein bey Nürnberg, die sie von Karl Holzschuher erkaufen. Q. 74.
5016	—26.	—	verleiht dem Anton Tucher, Bürger zu Nürnberg, ein Gütlein zu dem Malmanshof bey Nürnberg gelegen, worauf jetzt die Anna Hoferin sitzt, das er von Leonhard Graland gekauft hat. Q. 74.
5017	—26.	—	<p>verleiht dem Niclas Grosz, Bürger zu Nürnberg mehrere Reichslehen, die er an sich kaufte.</p> <p>„— Mit namen ainen hof zu Ramelsperg der des Freitags erb ist vnd die hernachgeschriben personen „Seicz Müller zu kleinen Grindlach Alheit sein eeliche hausfraw, Concz Zol von Grindlach Cristina sein eeliche hausfraw, Hanns Pawr von wegn Anna seiner eelichen hausfrawn vnd ir beider kinder vnd Vlrich Bischof zum Neuenhof von wegen Kunigunden seiner eelichea hausfrawn vnd ir beider kinder vier tagwerch „wismads vnd zehen morgn ackers an einem striche aneinander gelegen hinab gen der kunigs mülla zu kleinen Grindlach, die sy von weilent Concz Aylfolick irem vater vnd sweher erblich ankomen sein so sy an „iren offen briefen besigelta aufgesandt vnd gebeten haben im dy verrer zu verleihen wann sy im die habn „zu kaufen gebu“... Q. 74.</p>
5018	—26.	—	<p>gibt der Stadt Cölln die Freyheit, dass bey dem Abgange des Erzbischofs und Churfürsten so lange die Stadtgerichte ihr Amt handeln dürfen, bis der neuerwählte Erzbischof die Regalien empfangen hätte und introducirt sey, auch sich ergänzen sollen. Pönen 50 und 100 Mark Goldes.</p> <p>„— daz vns durch glaublich anbringen vnd gemain gesuche vnd geschray fürkomen ist, wie yecz lang- „zeit her in der wirdigen stat Cölln in sachen leib ere vnd erbe antreffunt von greuen vnd scheffen „des hohengerichts vnd der gerichte Nyderrich vnd Airsperg zu sand Gercon vnd auf Aigelstein daselbs zu „Cölln die in leben weilent erzbischofs Dietrichs nachstuerschaiden durch in ingeseczt vnd geweltigt sein „nichts gericht noch procedirt werde, darumb daz der erwirdig Ruprecht erwelter vnd bestetter zu Cölln „dem als burggrauen derselben gericht, wenn er seine regalia hett die zuersehen vnd zuerwesen gepü- „rent, durch pruch der geprauchung seiner regalien mit den er von vns vnd dem heiligen reich noch nicht be- „lehent ist, richter noch greuen zu seczen noch newe scheffen zu weldigen hat, so sein auch dazwischen „ettlich der benannten scheffen mit tod abgangen, dardurch mit der rechten anzale nach altem herkömen der „stat Cölln vnd der obgenannten gerichte in den bemelten sachen nicht gericht noch procedirt mug werden „solicher vorgemelter vrsachen vnd geprechen halben vbung der gerichte die vbelat so in diser zeit biszher „vil mer denn sunst erwachsen sein vngestraft beleib vnd meniger dem anndern sein erib vnd gut freuenlich „vorhalt vnd das recht verziehe die stat vnd gemain zu Collen deshalben rechtlosz vnd verirrt verlassen „auch die vbeltetter in irer poszheit gesterckt werden vnd konhait nemen verrer vbel zu tun, dadurch die „benannt stat Cölln in irem regiment vnd wesen merklich vorleczet werde.“ Also haben wir angesehen“... Q. 75. Lünig, R. A. XIII. 361. (22. st. 26. May, frytag st. eritag.)</p>
5019	—26.	—	<p>verleiht dem Franz Lawr und seinen Vettern Michel, Hanns, Ulrich und Bernhard Lawr und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„Mit namen einen blawen schilde darinne ein weisser stern vnd auf dem schilde einen helme mit einer „blawen vnd weissen helmdecken gecziret darauf ein blaw aufgetan flügel steende darinne auch ein weisser „stern als in dem schilde“... Q. 199.</p>
5020	—26.	—	verleiht den Gebrüdern Stephan und Hanns Tanner und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.

Nro.	1467.		
			<p>» — Mit namen einen swarzen schilde darinne in grunde ein roter driegkater perge steende darauf ein »gelb tannen mit gelben tanzeffen habende an irem stame zwen abgehawen esste in baide tail des schildes »getailt entspringend daraus rot fewren flammen vnd auf dem schilde einen helme mit einer swarzen vnd »gelben helmdecken geczirt darauf ein gewunden pinden von baiden farben gelb vnd rot steende darinn ein »swarcz aufgetan flügel mit dem perg tannen vnd essten von farben geschickt als in dem schilde... Q. 199.</p>
5021	May 27.	Neustadt.	<p>Befehl an den Amtmann zu Marchburg, dem Verweser in Steyermark zum Bau des Schlosses zu Grätz 150 Pf. Pfen auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.</p>
5022	— 27.	Grätz.	<p>Quittung für Andre Glogauer, Schaffer zu Pleiburg, über 100 Gulden ungr. und Ducaten zu des Kaisers Handen von den Renten des Amtes daselbst. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.</p>
5023	— 29.	Neustadt.	<p>K. Friedrich verleiht dem Hanns Harlanter und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. »Mit namen einen schilde in der mitte vberzwirich geteilt daz vnder teile rot vnd das ober weisz, darinne ein aufrecht Harsofz (Haarzopf) irer natürlichen farbe mit gelben oder goldfarben pollen vnd in der mitte mit einem goldfarben oder gelben gewunden pande gepunden vermischet in die zwo schiltfarben vnd auf dem schilde einen helme getzirt mit einer roten vnd weissen helmdecken, darauf ein gelber oder goldfarbe crone entspringende daraus auch ein harsofz mit polien vnd gewunden paanden vnd von farben geschickt gleich als in dem schilde... Q. 198.</p>
5024	— 29.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, dem Achatz von Ernow (seinem Sohn) 43 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld pro praeterito auszurichten, und künftig auf 3 Pferd für Sold und Kostgeld 96 Pf. Pfen. jährlich zu geben. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.</p>
5025	Juny 1.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Ulrich Lebkucher und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. » — Mit namen einen plawen schilde geende aus dem grunde des schildes ein swarzes halbes swein geschicket mit den vordern füssen zu dem sprunge vnd auf dem schilde einen helme mit einer blawen vnd swarzen helmdecken geczirt, darauf zway puffenhörner vnd in mitte eines yedes puffenhorn ein plawe leisten vnd die andern zway das vnder vnd oberteilen swarcz... Q. 197.</p>
5026	— 2.	—	<p>gibt dem Bürger von Camerach, Stephan de Barale einen Absolutionsbrief mit der Erlaubniss, in die Stadt zurückzukehren. » — sub forma mandati ad Johannem episcopum et quatuor vicarios ecclesie nec non prepositos scabinos rectores burgenses cives et communitatem eiusdem civitatis Cameracensis de motu proprio et ad cautelam »a nota siue macula... Q. 75.</p>
5027	— 3.	—	<p>Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchburg, dem Peter Seydenswann 48 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 40.</p>
5028	— 3.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, dem Dietz von Gich 40 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld pro praeterito auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 40.</p>
5029	— 3.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, dem Veit Bischof 38 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 40.</p>
5030	— 4.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Franz Waldstromer für sich und seinen Bruder Lorenz ihre von ihrem Vater Hanns Waldstromer ererbten Reichslehen und bestätigt ihre Privilegien unter einer Pön von 40 Mark Goldes. » — Zum ersten die vorsthub zu Reichelstorf mit iren freiheiten rechten erten nutzen vnd zugehörunga vnd mit den hernachbenanten zugehörunga vnd zinszhefftigen gütern als er vnd sein eltern die biszher innegehabt genossen vnd herbracht haben. Item den forsthub pawhof mit den selden gütlein mitsamt der behawsung daselbs zu Reichelstorf mit den vmbgenden wassergreben vnd baiden gerten hofreit vnd eckern wisen hölzern vnd besondern vorstrechtchen, die er hat zu Taczbanck Heberstorf vnd Gaulenhofen als pflueggelt vnd snidgelt vnd sunst mit allen andern vorstrechtchen die darzu vnd darcin gehörn vnd auch die pfandung walddrecht zymmerrecht zeidelleit oder wie das alles genant vnd von alter herkommen ist. Item das vischwasser zu Reichelstorf, die Rednicz genant von der Landprugken bis an den Erfurt vnd ein tagwerch wisen bei den Loenhof das Conrat Mendel vnd sein erben zu Nurmberg zu erib aus derselben hueb von ine haben. Item zway tagwerch wisen vnd ein holzwergh genant die nider wisen die der Mullner von der Gohersmül von ine zu erb hnt. Item mer zway tagwerch wisen zu Herperstorf die weren herin genant vnd ein acker daselbs die den ammans erb sein. Item drey morgen ackers daselbs, die des Vogel-sancks erb sein. Item ein acker zu Weizeldorf der des Rincklers erb ist genant der Hoptesumer dauon die yeczgenant erbmann dem obgenantu Waldstromer jerlich zinsz vnd gült geben. Item das schenkchawsz</p>

Nro. 1467.

- „zu Reichelstorf, da der Markcht aufsiezt. Item vier gütlein daselbs die die Ringsman gelihen haben vnd
 „an das reiche gewiset sein. Item zway gütlein da der Schell vnd der Mullheinz vorzeiten aufgesessen
 „sein. Item ain holcz grunt vnd podm vnderseit Reichelstorf, das von allter her das Weydach genant ist
 „an der Redalcz gelegen. Item die lehen so er leicht zu Perugaw Peffelpach Tiroltsperg Tipenrewt vnd in
 „der gegent darumb, es sein wisen ecker hewser holczher wie das genant ist manlehen oder zinsziehen die
 „er fürbas von handd leihen sol vnd mag als sein eltern die auf sy herbracht haben. Item die nachgeschri-
 „ben güter auch zu Reichelstorf einen hof da Eberlein Mayr aufsiezt etc. Item mer die recht der zehen pfundt
 „nower haller jerlicher ewiger gült aus vnserm vnd des reichs wald vnd fürrewten in sand Larenzenz pfarr
 „die vnser lieb getrewen die burger von dem rate zu Nurmberg auf denselben fürrewten in jerlich pflichtig
 „sein ze raichen vnd zugeben von des reichs wegen darumb sy auch ainen richter von handd leihen sullen
 „vnd ain phund newer haller jerlicher gülte das sy von demselben gericht haben vnd daz zu vier schrot ho-
 „nigs daselbs der der Herdegen zway vnd der Proll zway jerlichn geben. Item anderthab schrot honigs von
 „des Kressen gut zu Maiach. Item die schenckstat zu Feucht da der Egkstein yezunt aufsiezt. Item den
 „prugkenzol den man nennet den klainen zol mitsambt dem zolhausz zu Feucht gelegen, den sy auch von
 „kristen vnd juden einuorden vnd nemen. Sounder von yedem geladen wagen oder geschirre einen pfening
 „vnd von ainem geladen karren ainen haller als das alles von alter herkommen ist, biszher genomen vnd auf-
 „gehabt haben, doch also daz er vnd sein nachkomen die prugken dauon man denn den zole gibt die Achen-
 „prugk genant inseit Feucht gelegen von demselben zolgelt alweg souerr im das von irem tail zugepurd in
 „redlichen gepawen halten vnd die bewaren sol nach notturft des heiligen reichs strassen ongenuerde vnd wer
 „sich auch des vorgenanten zolgelts wideret oder der geuerlichen verführen wer der oder die weren die solten
 „ein phundt newer haller zu peen verfallen sein vnd man solt vnd mocht auch ainem yglichen wer das
 „tette darumb pfennenden vnd mit seiner hab aufhalten so lanng bisz er sich mit dem zollner darumb richtet
 „vnd im guug tette, als ir eltern das alles biszher in gehabt genossen ersessen herbracht vnd also geban-
 „delt haben. Des haben wir angesehen“. . . Daz sein die stukch die sy von Jeronimus Holzschuher gekaufft
 „haben.“ Mit namen ainen hof do der Eberlein aufsiezt vnd pawt vnd jerlichen dauon gibt vierdhalb summers
 „korn ein pfant newer haller zu sand Michelstag ein halb pfund ayr zu Ostern sibem kess zu Pffingsten syben
 „kess zu Weynachten ein tungkorb rieben zway herbsthunr zwo vasnachthenen mer ain seldengütlein da der
 „Kunecz Wurfel aufsiezt vnd jerlich davon gibt ain vasnachtheunen, mer ain seldengütlein da der Hannas
 „Ritter aufsiezt vnd jerlich davon gibt ain vasnachtheunen vnd gehören alle in den obgenanten hofe. Item
 „mer ain gut daselbs zu Reichelstorf da der Hannas Weyberer aufsiezt vnd jerlich davon gibt zway summer
 „korns sechezig ayr zu Ostern drey kesz zu Pffingsten vier kess zu Weynachten ein herbsthun zwo vasnacht-
 „hennen, mer ain gut daselbs da der Concz Meyer aufsiezt vnd jerlich davon gibt ain pfund newer haller
 „vnd ain vasnachtheunen“. . . Q. 132.
- 5031 Juny 5. Neustadt. bevollmächtigt den Bischof Ulrich von Passau („vnserm fürsten geuattern Römischen kanecz-
 „ler liben andechtigen“), den Herzog Sigmund von Oesterreich, den Freyherrn Ulrich
 von Gravenegk („vnserm hauptman wider die gemelten Türgken“) und den Heinrich von
 Pappenheim, Reichs-Erbmarschall, seine Rätthe, als seine Gesandten auf dem von ihm
 festgesetzten Tag wegen des Türkenzuges mit den dahin berufenen Fürsten zu unter-
 handeln.
 „— Als wir am nagsten den irleuchtigen etlichen kristenlichen künigen auch den erwidigen hochgebor-
 „nen edeln ersamen vnsern vnd des reichs lieben getrewen allen vnd yglichen kurfürsten fürsten geistlichen
 „vnd weltlichen grauen freyen hern vnd steten einen tag auf sand Veitstag nechstkomennd von sachen wegen
 „wider die vnghlaubigen Türgken berurende auszgeschriben vnd dahin zu komen gesatz haben“. . . Q. 75.
- 5032 — 5. Tangermünde. Churfürst Friedrich von Brandenburg schreibt dem K. Friedrich in Betreff von Stettin etc.
 Raumer, Cod. Brandenb. I. 295.
- 5033 — 5. Neustadt. Befehl an Jörg von der Val, Pfleger und Amtmann zu Lafemünd, 33 Pf. 55 Pfen. für Sold
 und Kostgeld für 2 Quartale auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 40.
- 5034 — 7. — Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchburg, dem Caspar Rogendorffer für Sold und
 Kostgeld auf 4 Pferd pro praeterito 75 Pf. Pfen. und künftig jährlich 128 Pf. Pfen. aus-
 zurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 40.
- 5035 — 9. — K. Friedrich bestätigt die Privilegien und Gerechtsame der Reichs-Burggrafen und Burg-
 mannen der Burg zu Friedberg. Besondere Pön 100 Mark Goldes.
 „— vnd sind das die stukch vnd artikel von erst alle ire hantuesten briefe priuilegia suene-strickbriefe,
 „rechtsprüch vnd entscheide zwischen der burg vnd stat Fridberg ausgegangu, wie sy dann der in nuczli-
 „cher gewere sein vnd herbracht haben vnd dieselben brief darüber eigentlicher innehalten. Item daz ein ye-
 „der der zu burgman zugelassen wirdet gelob vnd swere den burkchfride zu halten als inen der von vnsern
 „vorfarn am reiche nach lautt irer briefe gegeben geordnet gemacht vnd zu halten aufgesatz ist. Es sollen
 „auch die obgenant burggraue vnd burgmannen vmb dieinerlay sachen vor dieinem richter zu recht steen

Nro. 1467.

„noch auch nymands auf dieselben burggrauen vnd burgmannen gemeinlich oder sunderlich alle ire gütere vnd alle die bey inen in der burg zu Fridberg irem begrif vnd zugehörungen ir geprottdiener vnd knecht sein beclagen noch bekubern sy seyen dann zuoran vor dem burgrauen daselbs mit burggericht „auferuordert als recht ist. Item ir verschreibung vber die judischeit in der stat Fridberg vnd sonderlich den rechtspruch zwischen burg vnd stat Fridberg gescheen berürund die inlassung der pfandtherrn in die „stat Fridberg deszhalb inen weilent erzbischof Diether zu Mencz etc. nach lautt desselben rechtspruchs „seiner pfandschaft ist abgetreten vnd die komen lassen hat an die egenantu burggrauen vnd burgman zu „der burg Fridberg, dabey auch angesehen diemütig bete der stat Fridberg vnd irs grossen abnemens schulde vnd veldhalb damit sy in beswernuss sein des fürstandes daz sy solichs in bessrung vnd leichtigung „irer verschriben schulde komen möchten vnd als wir vnderricht sein, zu hoffen ist, daz dieselb stat Fridberg in künftigen zeiten ye lenger ye pasz zu pessrung komen möge, so hab der edel vnser vnd des „reichs lieber getrewer Eberhart von Eppenstein herre zu Königstein seinen teile der pfandschaft an der „stat Fridberg vns vnd dem reiche zu ernen auch an die vorgebant burgrauen vnd burgmann komen lassen „die wir in auch hierinn sonderlich in craft disz briefs verleihen bestettigen vnd confirmirn meinen vnd „wellen daz die andern pfandtherrn alle vnd nemlich vnser vnd des reichs stat Frankhfurt irer pfandschaft „zu Fridberg abtreden vnd die auch in vorgemelter maynung wenden vnd komen lassen nach lautt der „berichtbrief darüber bescheen an die vorgemelten vnser burgmannen. Item die graueschaft zu Keichen mit „sambt irem freyengerichte allen iren dörffern vnd zugehörungen freiheiten gnaden gutta gewonheiten vnd „altem herkomen, vnd daz dhein herschaft dieselben inwonere dinstlutte angehorig oder ander lute desselben gerichttes weder mit dinsten stewrn atzung bette leger oder anders nichts ausgenomen beswern solle, „sonder sy solicher freyheiten als wasser welde wayde vnd anders so sy von vns vnd dem heiligen reiche „haben geprauchten vnd dabey gerulich handthaben schützen vnd schermen nach lautt vnserer vorfarn „am reiche vnd vnserer beuelhussz vnd gebotbriefu darüber ausgegangn. Dann als die vorgebant burgrauen vnd burgmannen biszher burgericht gehalten haben, daran ein yglicher burgman der gegenwürtig „ist, er sey alt oder jungk von grosser oder kleiner vernunft, an das recht nyder ist gesessen vnd daselbs „auf der partheyen clag sprüche vnd vordrung antwort rede vnd widerrede yeder nach seinem beducken „rechtsprechen mag, vnd dan solich rechtseze vnd weysung allzeit auf dem merern einhelligem teile der „vrcileire beruben vnd beleiben dardurch villeicht weniger an seinen rechten vnd gerechtikeiten zu zeiten „als furgehalten verkürctz vnd verhindert wirdet nachdem die burgmannen dasselb burgericht zu besitzten „vnd recht zusprechen nymands mit sundern gelübben vnd eyden als sich gebürt darumb verpunden sein. „Desgleichen in allen dörffern der gemelten graueschaft Keychen zugehörende auch biszher gewonheit sey „gewesen. Haben wir denselben burggrauen vnd burgmannen vmb irer diemütigen vnd zimlichen bette willen für vns vnd vnser nachkomen vergonnet vnd erlaubet daz sy nu hinfür zu ewigen zeiten das vorge- „schriben burgericht mit zwelf erbern vernünftigen mannen die darczu tuglich vnd gut sein, aus inen erwelen vnd zu dem burggrauen ordnen sezen verendera vnd entsetzen sollen vnd mögen alsofft das not „tutt, damit vmb all sachen vnd handlung so sich daselbs von allter gewonheit vnd herkomen zu rechtfertigen gepürn bey den ayden die sy von in darumb nemen sollen zu richtten vnd zu volfaren deszgleichs „wellen wir auch, daz die mergenantu burggrauen vnd burgmannen in yeden der gemelten graueschaft „Keychen dörffern acht erber manne daselbs gesessen zu iren dorfgreuen sezen vnd mit rechtsitzen ayden „vnd anderer ordnung halten sollen, wie hienor von dem burgerichte geschriben steet vngenerlich. Vnd „auf daz dieselben rechtsiczer alle solichen gerichtten desterbaz auswortten vnd in stetem furgangk vnd „wesen beleiben mügen, so sollen vnd mögen sy auch nu hinfür ewiglich in yedem dorffe der gemelten „graueschaft auf all ir vieche vnd zuchte derselben dorfleutt es sein pferdt ochssen küe swein schaf gaysz „oder anders einen zimlichen aufslag tua den einnemen vnd dieselbu rechtsiczer davon besoldnen vnd belonen. Daz auch dieselben dorfleutt an alle widerrede ausrichtten vnd geben sollen vnd darinn dheimerley „freyheitte von wem sy die haben nicht genessen in dhein weise. Bestettigen benestnen confirmirn in die „vorgeschriben ir freiheiten gnade lehenschafft u hantuessten briefe priuilegia sune strickbriefe rechtsprüche „entscheide vnd anders wie sy die von vnsern vorfarn am reiche Römischen keysern vnd künigen redlich erworben vnd herbracht haben darczu ir allt herkomen vnd gut gewonheitte. Gönnen vnd erlauben in auch die „regemelten gerichtte wie vorstet zu ordnen zu halten vnd zu besetzen alles von Römischer keyserlicher „machtvolkomenheit“.

Q. 78. Lünig, D. R. A. XII. (3) 118.

5036	Juny 9.	Neustadt.	Befehl an den Richter und Rath zu Leoben, dem Christoph Quass 64 Pf. Pf. für Sold und Kostgeld auf 2 Quartale auszurichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 41.
5037	— 9.	—	Befehl an Blasius Watmanger, Einnehmer des Eisenaufschlags zu Völkmarkt, dem Christoph Hawnperger, k. Diener, für Sold und Kostgeld für 2 Quartale 64 Pf. Pf. auszurichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 88. fol. 41.
5038	— 9.	—	Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, den »Cantoresen« Egid Garin, Hanns Bubay, Mathes Slesier, Hanns Höflinger, Arnold Pikar, Niclas Mayoul, Arnold Flewn und den	

Nro.	1467.		
5039	Juny 10.	Neustadt.	<p>»Capplen» Caspar Tretzler und Hanns Wuestenstainer 72 Pf. Pfen. für 1 Quartal auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 40.</p> <p>K. Friedrich willigt ein, dass Caspar Rypprecht von Budinggen seiner Hausfrau, Petze von Veckenbach, seinen Antheil an dem Zehent zu Massenhein bey Velbell gelegen (»so er »mit andern seinen ganerben hat») der Reichslehen ist, zur Besserung ihres Witthüms verschreibe. Q. 80.</p>
5040	—10.	—	<p>verleiht dem Wenzel von Clee den Theil der Reichslehen, welchen weiland Wilhelm von Ingelheim sein »Mitganerbe» früher mit ihm gemeinschaftlich hatte.</p> <p>»Mit namen zinsse auf hewsern vnd hofrewten genaunt in dem Pilsengarten zu Sassenhawsen gelegen in dem Terminen. Item zinsse gelegen auswendig Sassenhawserfelde auf gerten vnd eckern vnd zum Hohenrade »auf hofreiten kabesgerten äckern vnd wisen. Item zinsse in der alten stat zu Franckfort auf der wage vnd »auf den melhewsern. Item einen zol in der alten mesz genant der Leuszzol. Item einen zol zu Krostel mit »eckern weingarten vnd wisen vnd alle sein zugehörung, das ein burglehen ist vnd zu Fridberg gehört. »Item ire teyl der burg zu Redelnheim vnd ain wise genant die Barchwise mit ira zugehörden. Item den hof »den man nennet das Radt mit wisen vnd eckern vnd seinen zugehörden. Item daselbs die Kunigszbach die »da flussset durch des reiches wald bisz an den Meyne, da sy genant ist die Frawenbach vnd die seche die »sy da haben. Item ein wisen auf Riederfelde genant Reigerswise. Item den tiergarten den bawgarten vnd »den hof genant Vrbingerhof zu Sessenhawsen gelegen. Item zwo hub landes vnd newnczehen morgen auf »Sessenhauserfelde vnd was darzu gehört. Item sechs zuber landes auf Franckfurterfelde. Item ein garten »gelegen auf dem Steinwege zu Sassenhawsen genant die Gruben. Item den müllwasser zu Franckfort zwey »an der Malnczerparten auf dem Meyne vnd das dritt auf der prugken auf dem Meyne. Item drey hueb lau- »des vnd wisen gelegen zu Prunnheim vnd den zehent vor Franckfort genant im Linde. Item alle wochen »ein fuerder holcz aus des reiches wald den man nennet des königs walde»... ut in forma communi, sub »commissione ad Philippum comitem zu Hanaw»... Q. 133.</p>
5041	—10.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, den Gebrüdern Jörg und Wolfgang Trawtmanstorffer 78 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 41.</p>
5042	—10.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, 30 Seem Salz zu Nothdurft des kaiserlichen Hofes dem Hanns Sibenhierter nach Bruck an der Mur zu liefern, und sollen an ihrer Rechnung abgehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 41.</p>
5043	—11.	—	<p>K. Friedrich quittirt den Jörg Rainer, seinen Vitzthum in Krain, über 2800 Gulden und 6¼ Mark Schilling, wofür er nach seinem Befehl verschiedene verpfändete Güter eingelöst hat:</p> <p>»Von erst von vnserm getrewn Casparn Lamberger das amt Pillichgretz vmb 1500 guldein; item von »Andreen vnd Steffan gebrüdern den Hohenwartern ain brief vmb das amt in der Mettling vmb 600 gul- »dein; item ainen brief von Andreen dem Apphaltrer vmb die guter in das amt Stegberg gehorend vmb »500 guldein; item ain brief von Casparn Kriwitz vnserm burger zu Las vmb zwo hueben zum Poden, »auch in das amt Stegberg gehörend vmb 50 guldein; item ain brief von dem edln vnserm lieben getrewn »Jörgen von Kreyg vmb die hofwisen zu Radmanstorff vmb 150 gulden; item ain brief von Mathesn Czella- »perger vmb ain hueb zu Godicz vmb 32 markh schilling; item ain brief von Paula dem Lustaler vnserm »burger zu Laybach vmb zwo huebn aine zu sand Margrethn im Lustal, die annder zu Polstorff bei Lai- »bach gelegen vmb 32 markh schilling»... N. 38. (Geschäftsbriefe) f. 42.</p>
5044	—11.	—	<p>Quittung für Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, über »zwo kursen ain viechtmedrene für 18 »flore vnd 100 schilling vnd ain puchmadrene für 11 gulden vnd 112 schilling das in »ainer sum beder kursen 30 flor. vnd 88 schilling bringet (124 Schill. 1 fl.) die er nach »beuelhn vnsern hern des Römischn kaiser bestellt vnd zu seiner gnadn hannden geant- »wort hat.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 42.</p>
5045	—11.	—	<p>Befehl an den Amtmann zu Gmunden, dem Ulrich Weispriacher für jährliche Burghut des Schlosses Wildenstein 60 Pf. Pfen. auszurichten, von künftigen Michaelis an. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 41.</p>
5046	—12.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Wolfgang von Frawnberg seinen ererbten halben Theil an der Grafschaft zum Hage, mit Zugehör, als Reichslehen. Q. 136.</p>
5047	—12.	—	<p>nimmt den Latin Vogelbaidler zum Diener und »Hofgesind» auf, und in besondern Schutz und Schirm, erlaubt ihm auch, Handel zu treiben in seinen Erbstaaten. Pön 50 Mark Goldes.</p> <p>»— vnd insunderheit erlaubt vnd vergünnet, daz er durch sich sein diener oder zugewondten in vn- »sern erblichen furstenthumben landen stetten merkchten dörrern vnd gebieten vnd sunderlich in vnserer</p>

Nro	1467.		
			„stat Wyenn zu gewondlichen jarmerckten wochenmerckten vnd allen andern zeiten allerlay kaufmenschafft „handtierung vnd gewerb es sey von Venedischer oder anderer ware vnd kaufmanschaft vben vnd treyben „sol vnd mag“... Q. 74.
5048	Juny 12.	Neu- stadt	Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Grafen Eberhard von Sunnenberg, k. Diener, 64 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld für 1 Quartal auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 41.
5049	—12.	—	Befehl an Conrad Verber, Pfleger zu Liechtenstain, von dem Bestandgeld dem k. Diener Jacob Helegker 100 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 41.
5050	—13.	—	Befehl an den Blasius Watmanger, dem Michael Schönsperger, Harnaschmaister, 32 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld für 2 Quartale auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 41.
5051	—14.	—	K. Friedrich erlaubt, in einem Briefe an den Herzog Philipp von Burgund, dem Abte von Stablo und Malmedy, von seinen Unterthanen zur Herstellung des durch Krieg zerrütten- ten Zustandes dieser Klöster ein Subsidium caritativum ein für allemahl zu erheben. Martene, Vet. Monum. II. 146. Q. 76.
5052	—15.	—	legitimirt den Johann von Magenbuch, Laien der Constanzer-Diöcese. Q. 76.
5053	—15.	—	bestätigt die Privilegien und Freyheiten des Klosters Zwetl. Linck, Ann. II. 226.
5054	—16.	—	gibt dem Johannes Magenbuch einen Notariatsbrief. Q. 76.
5055	—16.	—	Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchpurg, dem Leopold Wehinger, k. Diener 81 Pf. 52 Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 41.
5056	—16.	Aug- gust.	Reichstag zu Nürnberg, vorzüglich Behufs eines Türkenzuges. Item Handhabung des Frie- dens und Rechtes. Reichstags-Abschiede und Conclusa-Acten desselben bey Müller, D. Reichst.-Theatr. u. K. Friedr. IV. I. 273—290.
5057	—17.	Neu- stadt.	K. Friedrich macht den Heinrich Nothafft den ältern zum kaiserlichen Rath und nimmt ihn und seine Leute und Güter in besondern Schutz und Schirm. Pön 40 Mark Goldes. Q. 76.
5058	—17.	—	Befehl an Erhart Karl, Einnehmer des Glaitgelds zu Lyserhofn bey Spital, dem Cosmas vom Grabn, k. Diener 32 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 42.
5059	—17.	—	Befehl an Conrad Lechner, Amtmann zu Fewstritz, dem Tristram Kribitsch, k. Diener 64 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld für 2 Quartale auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 42.
5060	—18.	—	Lucas Gerstpewntner gibt dem K. Friedrich, der ihm bis auf Widerruf das Schloss Boten- berg pflegweise übergab, einen Pflegerevers. Geh. H.-Archiv.
5061	—19.	—	K. Friedrich gibt den vier Städten in Mähren Ollmütz, Znaym, Brünn und Iglau ein Münz- Privilegium. Pön 20 Mark Goldes. (Am Rande: „non exivit.“) „— Bekennen etc. daz vns vnser vnd des reichs lieben getrewen burgermeister rate vnd gemeinde der „vier haubtsteten in Merhern mit namen Ollmuncz Czaym Brünn vnd Ygla durch ir treffentlich ratsbot- „schaft diemütlich haben bitten lassen, daz wir ine saementlich vnd sunderlich ein münz bey ine in den „vorgenannten steten auf das korne vnd auf zale der münz so yecz in dem kunigreich zu Behem desterbas „aufenthalten vnd sust in irem wesen beleiben mugen. Des haben wir angesehen“... Doch bisz auf vnser „widerruffen“... Q. 76.
5062	—19.	—	Quittung für Caspar Hawnspekh, Pfleger zu Wallenberg über 180 Gulden ungr. und Du- caten von den Renten der Pfleg zu des K. Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 42.
5063	—20.	—	Befehl an Caspar Hawnspekh, Pfleger zu Wallenberg, von den Renten 40 Pf. Pfen. auf das Dachwerk des Schlosses daselbst zu verwenden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5064	—20.	—	Quittung für Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, der sich nach Befehl des Kaisers der Verlas- senschaft der Witwe des Oswald, Bürgers zu Laibach, die dem Kaiser als Herrn und Landesfürsten heimgefallen ist, versicherte und dem Kaiser überantwortete „5 silbrein „kntten, ain grossen vnd ain klainn silbrein pecher, ain silbreine gürtl, 53 silbrein „knewffel vnd darzu 48 klainer silbrein vergülten knewffl.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.

Nro.	1467.		
5065	Juny 21.	Neustadt.	Befehl an den Vitzthum in Krain, dem Christoph von Rappach, k. Diener 144 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5066	— 21.	—	Befehl an den Vitzthum in Krain, dem Veit von der Alben, k. Diener 160 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5067	— 21.	—	Befehl an den Vitzthum in Krain, dem Nicolesch und Marquart Budek, k. Dienern 203 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld für 2 Quartale auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5068	— 21.	—	Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, dem Steffan Eytzinger von Kornberg, k. Diener 19 Pf. 5 Schill. 10 Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5069	— 23.	—	Zwey Befehle an den Richter und Rath zu Leoben und an den Thomas Matheser, Amtmann daselbst, dem Balthasar Eisenzieher, Bürger zu Leoben von jeder Seite aus 38 Pf. Pfen. auszurichten, die ihm der Kaiser für gemachtes Eisen schuldig ist. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5070	— 26.	Lin. z.	Reinprecht von Walsee verschreibt sich gegen K. Friedrich in Betreff der hinterlassenen Geldschulden seines Bruders Wolfgang von Walsee. Geh. H.-Archiv.
5071	— 27.	Neustadt.	K. Friedrich verleiht dem Adolf Knobelauch, Bürger zu Frankfurt seine Reichslehen. Das Gehorsams-Gelübde soll er dem Schultheiss zu Frankfurt ablegen. „— Mit namen zwey teyl an dem vierteil des zehents zu Gynheim vnd zu Eschersheim vnd zwey teil „an dem sechzehenden teyle derselben zehenden vnd auch acht schilling gelts von dem kunighofe zu Bergen „die von vas vnd dem heiligen reiche zu lehen rüren vnd auf sone vnd tochter erben vnd darch abgang „weillent Brunthin Brune erblich auf in komen weren“... Q. 132.
5072	— 27.	—	Quittung für Niclas Beheim, Richter und Amtmann zu Tifer, über 100 Gulden ungrisch zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5073	— 27.	—	Quittung für Conrad Lechner, Amtmann zu Feustritz, über 132 Gulden ungrisch und Ducaten zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5074	— 27.	—	Quittung für Hanns von Ratmanstorff, über 100 Gulden ungrisch und Ducaten von dem Amte zu Cilli. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5075	— 27.	—	Quittung für Andre Geller, über 31 Pf. Pfen. von des Kuchlaigneramtes wegen dem Kaiser überantwortet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5076	— 27.	—	Befehl an Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, dem Bischof zu Piben 100 Pf. Pfen. zu geben, die ihm der Kaiser leiht. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5077	— 29.	—	K. Friedrich gibt dem Martin Musaich einen Dienstbrief. Q. 76.
5078	— 30.	—	gibt dem Martin Musaich einen Pfalzgrafenbergbrief. „— Milite Epirota qui alias in plerisque preliis aduersus Thurcos immanissimos fidei nostre christiane „hostes magno animi robore claruit“... Q. 76.
5079	— 30.	—	Befehl an den Erhard Weber, Richter zu Veldpach, dem Rogendorffer, Verweser (in Steyermark) 30 Pf. Pfen. auszurichten „zu zurichtung des wegs auf das gloss Gretz.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5080	(s. d.)	—	Quittung für Stephan Widmer, Amtmann zu Hoheneck, über 70 Gulden ungrisch und Ducaten zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 43.
5081	(s. d.)	—	Befehl an Leo Gutemberger, Pfleger zu Phannberg, dem Hanns Reisacher, k. Diener 39 Pf. Pfen. und 63 Pfen. für Sold und Kostgeld von 32 Wochen auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5082	July 1.	—	K. Friedrich quittirt die Stadt Frankfurt am Main über die ihm zu eigenen Händen bezahlte Stadtsteuer vom nächstverflossenen St. Martinstage (per 928 Gulden Rhein. „zwen tor- „nes vnd einen allten haller“). Q. 80
5083	— 2.	—	schreibt dem Churfürsten Friedrich von Brandenburg in Betreff der Herzogthümer Stettin etc. etc.; behauptet, dieselben seyen reichs unmittelbar. Raumer, Cod. dipl. Brandenburg. I. 274 it. 296.
5084	— 2.	—	Befehl an Procop Zinner, Ungelter zu Neustadt, dem Stephan Grunder, Bäcker und Bürger zu Neustadt 10 Pf. Pfen. für nach Hof geliefertes Brot auszurichten, und künftig wöchentlich denselben nach Angabe des Leopold Gretzperger, k. Dieners zu bezahlen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.

Nro.	1467.		
5085	July 3.	Neustadt.	Befehl an Richter und Rath zu Waidhofen auf der Tey, dem Heinrich von Puchaim, kaiserl. Rath und Pfleger zu Waidhofen, von den Renten, die sie in Bestand haben, die gewöhnliche Burghut auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5086	— 5.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Raphael Lischnizki 40 Pf. Pfen. (aus Gnaden) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5087	— 8.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns Peringer und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen weissen schilde darinne einen halben klymende peren seiner natürlichen farben »mit roter gelfunder zungen habende vmb den halls ein goldfarb halspannd mit einem guldein ring vnd auf »dem schilde einen hellme getzirt mit einer weissen vnd swarzen helmdecken, darauf auch ein halber peer »von farben halspanndt vnd ring geschiket als in dem schilde“... Q. 136.
5088	— 8.	—	Quittung für Michel Maurer, Amtmann zu Sachsenfeld, über 80 Gulden zu des Kaisers Händen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5089	— 8.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Wilhalm von Tierstain 50 Pf. Pfen. (aus Gnaden) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5090	— 14.	—	K. Friedrich bestätigt dem Kloster (Klein-) Maria Zell alle seine Freyheiten und Privilegien. Geh. H.-Archiv.
5091	— 15.	—	verleiht dem Conrad Gundlin für sich und seinen Bruder Hanns eine von ihrem Vater Conrad ererbte Wiese, genannt der Pruel, gelegen an dem Swertzer »mit allen wegen vnd »wasserleuten.“ In einem Nachsatz heisst es: »Das lehen den Gundlin verlihen ist von Irer vnbillichen fürbringen wegen widerrufft wann es graue »Haugen zu Werdemberg vnd Jorgen Ehinger fiscal ist verlihen gewesen als ein haimgeuallen lehen den solh »lehen auch kain schad sein sol“... Q. 137.
5092	— 16.	—	verleiht dem Jörg von Strolenfels, Pfleger zu Reichenegk, als Lehenträger der minderjährigen Söhne seines Bruders Thomas von Strolenfels, Fritz, Hanns und Laurenz, ein Drittel des Zehends zu Sterkelsperg. Q. 136.
5093	— 16.	—	verleiht dem Fritz von Sparnegk das Lehen Fridmanszdorf und Puchegk mit Zugehör, das er von Hanns und Heinz von Wolrad, Vettern, an sich gekauft hat. Q. 136.
5094	— 16.	—	verleiht dem Herman Rawch 2 Morgen Ackers bey Perpach (»auf der eben vorm plech gelegen“) die er ererbte von seinem Vater Otto und Oheim Albrecht Rauch. Q. 137.
5095	— 18.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Achaz Terchinger, k. Diener, künftig jährlich 96 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auf 3 Pferde auszurichten, auch 16 Pfund Rückstand. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 45.
5096	— 19.	—	Befehl an Jörg Mannsriedrer, Amtmann zu Himelberg, von den Renten daselbst dem Hanns Mitterpacher, Bürger zu Neustadt 140 Pf. Pfen. auszurichten »die er vnserm herrn dem »Römischn kaiser zu seinn notturfftten berait gelihn hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 45.
5097	— 20.	—	K. Friedrich entbindet die Stadt Frankfurt von der Verpflichtung, den von ihm vor Kurzem zum Schutze des Mainzerischen Klerus ausgegangenen Schirmbrief in seinem ganzen Inhalte zu beachten und zu befolgen. »— Nun haben vns die obgenanta vnsere vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd rate der »stat Franckfort durch ir treffentlich botschaft fürbringen lassen, wie daz inen vnd derselben stat Franck- »fort so sy den obgeschriben vnsern keiserlichen geboten vnd beuelhen nachkumen vnd gehorsam sein wol- »ten vil vnrats veintschaft vnd schadens aufersten vnd erwachsen wurd, wo sy aber sollichem in obge- »schribner mass nicht nachkumen in solich swere pene vnd buss in den bemelten freihaiten vnd geboten »begriffen verfallen möchten, vnd vns diemutlich gebeten, sy darinn gnedlichen zu fursehen vnd des »obgeschriben gebote vnd beuelhanss zu entladen. Also haben wir angesehen der obgenanten von Franck- »fort diemutig vnd fleissig gebete auch die trewen nutzen dienste die sy vns vnd dem reiche oft vnd dick »getan haben fürbaser tun sollen vnd mögen vnd darumb mit wolbedachtem mute gutm rate vnd rechtem »wissen aus merlichen vrsachen vns darczu bewegende solich vorgemelt vnser keiserlich gebote vnd beuelh »mit den penen in den obbestimpten brienen begriffen an die obgenanten von Franckfort ausgegangu souil »dieselben binden auf sy sagen antzeigen vnd verstanden werden mögen vnd nicht weiter wie die luten »vnd begriffen wider aufgehebt vnd der entladen haben. Heben die auf vnd entladen sy der von Römischer »kaiserlicher machtvolkomenheit vnd rechter wissen in craft diss briefs vnd meynen vnd wellen daz diesel-

Nro.	1467.		
5098	July 20.	Neustadt.	<p>„ben von Frankfort solich egemelt noch einich ander gebot verbot oder beuelhe so derselben sachen halb „ausgangen sein nicht binden damit behaft verbunden oder die inen zu einicher vngheorsam fürgehalten „noch deshalb angelant bekumbert oder beschedigt werden sollen oder mögen in dhein wise. Doch daz die- „selben von Franckfort die priesterschaft daselbs inen beuolln haben welln vnd wider ir vorgemelt freiheit „nicht beswern noch des ymands von iren wegen zu tun gestatten vngueuerlich. Mit vrkund diss briefs etc. „cum appendente sigillo communi“... Q. 81.</p> <p>verbiethet dem Reichshofgerichte zu Rotweil (Grafen Johann zu Sulz, Reichshofrichter und den Urtheilsprechern daselbst) unter einer Pön von 10 Mark Goldes, die Freyheit des Grafen Ulrich von Württemberg nicht ferner zu beeinträchtigen.</p>
5099	—20.	—	<p>„vns hat der wolgeborn Vrich graue zu Wirttemberg vnser swager vnd des reichs lieber getrewer „durch sein erber botschaft fürbringen lassen mit clag, wie wol er vnd die seinen von vnsern vorfar am „reich Römischen keisern vnd künigen auch vns für das gemelt vnser hofgerichte loblich gefreiet sein vnd „also ob sy an demselben vnserm hofgericht fürgeheischen eruordert oder geladen wurden, daz dann ir be- „nanten hofrichter vnd vrteilsprecher oder die dann zumal dasselb vnser hofgericht besitzen verwesen oder „dem vorsein, sy auf ir gewöndlich abuordnung nach laut vnd inhalt der bedachten ir freiheit von in „schieben vnd weisen sollen etc. inhalt der briefe darüber begriffen vnd ausgegangen, nichts destmynder „werde dem bedachten vnserm swager vnd den seinen oft nach gebürlicher abuordnung so sy in gemain „oder sunderheit durch euch fürgeheischn vnd geladen werden schuldig weisung nach laut der oftgemelten ir „freiheit versagt vnd abgeslagen als er vermeint vnbillich zu nit klainer verachtung keiserlicher oberkeit von „dann die freiheit iren vsprung haben vnd vernichtung derselben freiheiten vnd vns diemütiglich bitten im „vnd den seinen hierinne gnediglich zu fürsehen. Wann wir nu warheit obgemelts fürbringens souil vnd nu „zumal notturf ist gewesen gnugsam vnderricht vnd dann ainen yglichen bey seinen gnaden freiheiten rech- „ten vnd gerechtigkeiten zu hanthaben schuldig vnd dem gemelten vnserm swager vmb seiner willigen gehor- „samkeit vnd dinste willen so er vns vnd dem heiligen reich biszher vnerdrossenlich beweist hat vnd nun „hinfür wol tun sol vnd mag zu gnediger fürdrung insonderheit genalgt sein. Begeren wir an euch samentlich „vnd yeden besunder ernstlich vnd vesticlich auch mit rechtem wissen gebietende“... Q. 80.</p> <p>verleiht dem Jörg Godt und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen.</p>
5100	—20.	—	<p>„Mit namen einen swarzen schild darinn ein gelber oder goldfarber han mit roten fuessen, vnd auf dem „schildt einen helme mit einer swarzen vnd gelben helmdecken geziert, darauf auch ein gelber hane ge- „schicket als in dem schild“... Q. 199.</p>
5101	—21.	—	<p>Befehl an Jan Wernstorfer, Amtmann zu Gmunden, dem Propst zu St. Florian pro anno 1466 32 Fuder Salz vom Amte daselbst auszurichten, it. 32 pro 1467 und eben so viel alljährlich „doch nur auf verrer geschafft vnd beuelhen.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 45.</p> <p>K. Friedrich befiehlt der Reichsstadt Lübeck, die seiner Schwester Herzoginn Margareth von Sachsen auf 4 Jahre verschriebene Stadtsteuer, nach bald eintretendem Ausgang dieser Zeit, durch die nächstfolgenden 2 Jahre dem Herzog Albrecht von Sachsen zu geben. Q. 80.</p>
5102	—21.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, dem Ott von Zelking für Sold und Kostgeld 32 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 45.</p>
5103	—23.	—	<p>K. Friedrich belehnt Anton von Herberstein über die von Hanns Gall erkaufte achthalbe Huben zu Klapping. S. Kumar's Gesch. der Burg u. Familie Herberstein. II. Th. p. 129, 130. Beyl. Nro. 50.</p>
5104	—26	Retz.	<p>Michel, Burggraf zu Maidburg verschreibt sich gegen K. Friedrich, in Betreff eines ihm von demselben übergebenen Briefes K. Sigmunds vom Jahre 1409 über 54,000 Gulden auf den Schlössern und Herrschaften Tschakenturn und Tuga. Geh. H.-Archiv.</p>
5105	—26.	Neustadt.	<p>Befehl an den Vitzthum in Kärnthen, dem Jobst Hawser, Kämmerer „ymb ain pirphann“ 24 Pf. und für Sold und Kostgeld 56 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 45.</p>
5106	—27.	—	<p>K. Friedrich bestätigt dem Marquard von Künszegk die Briefe über die seinem Grossvater von K. Sigmund verpfändete Stadtsteuer zu Kempten.</p> <p>„— Bekennen, daz vns vnser vnd des reichs lieber getrewer Marquart von Künszegk diemütiglich hat „bitten lassen, daz wir in die briefe so loblicher gedechtnusz vnser vorfar am reiche kayser Sigmund denn „zumal Römischer künig weilent Hausen von Künszegk seinem enen auf vnser vnd des reichs statstewr zu „Kempten gegeben, vnd wir nachmals derozeit auch in vnsern künichlichen wörden weilent Hausen von Kün- „segk Vrichen vnd Leutolden seinen brüedern des benannt Marquart vater vnd vettern vernewet confirmirt „vnd bestet haben als wir des durch glaubliche vidimus eigentlich vnderricht sein, auch als Römischer kay-</p>

Nro.	1467.		
			„ser zu ernerwen zu confirmirn vnd zu bestettigen gnedlich gernechten, wann die von dem benanten Hansen von Kunszegk erblich auf in geuallen sey. Haben wir angesehen“...
			„Item darauf ein gepotbrief an die von Kempfn“...
5107	July 27.	Neustadt.	verleiht dem Alexander von Wildenstein eine Hofstatt zu Rukerstorf, dazu ein Fischwasser an der Pegnitz. „das sich anhebt oberthalben der Pegnistorffer gründt bey den aichen vnd get bisz gen Wetzendorf an „des fischer garten darein get der Rörenpach vnd gehört darzu bisz an die alten müllstat, davon man jerrlich diat zwen guldein vnd sechzich pfening, zwo vastnachtheunen vnd zway herbsthuner, so in von „weilent Jörgen von Wildenstein seinen vettern erblich angefallen (ist).“
			Q. 90.
5108	—27.	—	Quittung für den Bischof von Gurk („meinem herrn von Gurgk“) über 332 Mark Pfenning (wegen des Schlosses Kunsperg jährlich zu geben) pro 1466 auf 1467. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 45.
5109	—27.	—	Befehl an Andre Rattaler, die Renten des Amtes Frankenburg dem Grafen Wilhelm von Tierstain, mit dem wegen seiner Forderung von Herzog Albrecht her ein Abbruch geschehen ist, bis zur Tilgung derselben auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 46.
5110	—28.	—	Befehl an Kristoff Pramer, Richter zu Bruck an der Mur, dem Niclas Wildegker 32 Pf. Pfen. für 2 Quartale auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 46.
5111	—28.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Wilhelm von Tierstain, k. Diener 100 Pf. Pfen. zu geben „die im diczmals vnser herr der kaiser, damit er sich in seiner gnadn „geschefften dartzu in dann sein gnad in das lannd ob der Enns geordent hat destpas „ausgehalten mag.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5112	—28.	—	Befehl an Erhart Karl, Einnehmer des Aufschlags zu Liserhouen, den Gebrüdern Wolthart und Jörg Puchs 97 Pf. Pfen. und 35 Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5113	—29.	—	K. Friedrich bestätigt die Privilegien des Frauenklosters St. Ruprechtsberg bey Bingen im Mainzer-Erzbisthum, Ord. S. Benedicti, Pön 40 Mark Goldes. Q. 79.
5114	—29.	—	befreyt den Hanns Altmann von Burghausen auf 3 Jahre von allen Ansprüchen seiner Gläubiger. „— Also daz in sein schuldner dazwischen vmb ir schuld nit anlangen bekumben noch dhein schaden „tun noch zufügen sollen noch mögen weder mit recht noch an recht in vnsern fürstenthumben, auch in „des erzbischoenen zu Salezburg herczog Ludwigs vnd Sigmunds launden vnd gebietn“...
			Q. 79.
5145	—29.	—	Quittung für die Gebrüder Hanns und Niclas Abprecher, über 60 Viechtmeder (je 3 für 1 ungar. Gulden) und 315 Puechmeder (je 5 für 1 ungar. Gulden) zusammen à 83 Gulden ungar. von den Renten der Aemter Nieder- und Ober-Kotsche, die sie bestandweis inne haben, ausgerichtet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 44.
5116	—29.	—	Befehl an Niclas und Hanns Abprecher, Gebrüder, dem Willalm Neuhauser von den Aemtern zu Ober- und Nieder-Kotsche und zu Riegk 32 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten; it. dem Erhart Mardachs 8 Pf. Pfen. für Sold; it. dem Erhart Herberstainer für 16 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 46.
5117	—30.	—	K. Friedrich verleiht dem Caspar und Martin Öder von Kaphsperg den Sitz zu Öd in der „Hürner“ Pfarre. Geh. H.-Archiv.
5118	—31.	—	verleiht dem Albrecht Schad, Bürger zu Bibrach, seine ererbten Reichslehen zu Mittel-Bibrach. „— das burglin der paw die Amprwisen vnd das vognrecht zu Mittelbibrach gelegen mit allen zugehörungen“... sub commissione juramenti ad D. Doctorem Georgium Ehinger“...
			Q. 136
5119	—31.	—	verleiht dem Jörg Lindner und Hermann Rottensteiner als Pflegern und Spitalmeistern des Spitals zu St. Leonhard in Lauff und allen nachfolgenden Spitalmeistern ein Gut zum Nuschelperg mit Zugehör, das sie von Ludwig Pünzing dem Jüngern, Bürger zu Nürnberg, erkaufften. Q. 136.
5120	—31.	—	Befehl an Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, dem Friedrich May, k. Diener 131 Gulden ungr. und Ducaten in Gold und 6 Schill. Pfen. auszurichten („die im vnser herr „der kaiser vmb allerlai war schuldig worden ist“) und dazu 2½ Pf. Pfenn. („darumb er „sein k. g. dort oben ze lannd ain schef vnd sayl bestelln sol.“) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 46.
5121	—31.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, der Priorinn und dem Convent des Frauenklosters zu

Nro.	1467.		
			Grätz 20 Pf. Pfen. zu geben (aus Gnaden „zu aufpauung der gmech so in in der nag- „sten prunst verprunnen sein“). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 46.
5122	Aug. 1.	Neu- stadt.	K. Friedrich bestätigt dem Rudolph Alber und seinen Erben das Gericht bey seinem Schlosse Rotenfels. „— das gericht so von alter vnd guter gewonheit her zu seinem sloz Rotenfels gehöre allein vber „sein arnleute vnd vndertanen vmb all schlecht gemain freuel verhandlung tatte schuld sprüch vordrung oder „ander sachen wie sich die vnder denselben seinen armen leuten begeben vad nicht die hohen gericht berü- „ren zu richten“... Q. 90.
5123	— 1.	—	verleiht den Gebrüder Hanns, Sebald und Leonhard Volkmaier in Gemeinschaft 2 Gütlein zu Henchling, die beyde Fritz Kolb bauet. Q. 137.
5124	— 5.	—	verleiht dem Claus Wertheimer für sich und seine Hausfrau Margareth ein Haus und einen Stadel zu Nürnberg an dem Treiberg gelegen. „wanne die im Heintz Walther sein sweher hette in wechselweis vbergeben vnd darumb persönlich „aufgesagt.“ Q. 136.
5125	— 5.	—	verleiht dem Heinz Walther für sich und seine Hausfrau Katharina (die es von ihrem Vater Dicz Reckenperger ererbte) ein Haus und einen Stadel, einen Garten, eine Mauer und ein „Hofret“ zu Nürnberg. Q. 136.
5126	— 6.	—	Befehl an Jörg Virtaler, Marchfutrer zu Grätz, dem Virgil Schrutawer 32 Viertel Habern auszurichten (aus Gnaden). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 46.
5127	— 7.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Wilhelm von Tierstain 32 Pf. Pfen. auszurichten für den im Dienst des Kaisers genommenen Schaden. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5128	— 8.	—	Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchpurg, dem Ulrich Pesnitzer 40 Pf. Pfen. zu geben. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5129	— 8.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Bischof zu Seckau 40 Pf. Pfen. auszurichten „auf „sein diener so im gefangnu sein worden im Steirdorff bey Steir“. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5130	— 8.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Wilhelm von Tierstain auf 47 Pferd für 4 Wochen 47 Pf. Pfen. auszurichten „zu widerstand der veind im lannd ob der Enns „darczu in sein k. gn. geordnet mitsamt seiner k. gn. hofleut auf die obbemelt anczal“. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5131	— 8.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Andre Pewchel 16 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5132	— 10.	—	Quittung für Agnes, weiland Oswald Wolfs Witwe, über 130 Pf. Pfen. von den Renten der Aemter zu Neukirchen und anderer Ende, zu des Kaisers Händen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5133	— 10.	—	Befehl an Stephan Schakh, Amtmann zu Radkerspurg, dem Sigmund Rogendorff zu Noth- durft und Bau des Schlosses zu Grätz 150 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.
5134	— 11.	Grün- perg.	Bischof Jobst von Breslau, Zdenko von Sternberg, obrister Burggraf zu Prag, Jan von Ha- senburg und Kosti, obrister Richter des königlichen Hofes von Böhmen, Ulrich von Ha- senburg und Kosti, Bohusla von Swannberg, Wilhelm von Hilburg, Heinrich ältester von Plawn, Hanusch von Colowrat und zu Sbyroch, Diepold von Risenburg, Jaroslaw von Sternberg, Heinrich von Newnhaus, Jan von Sternberg, Stephan von Liechtenburg und von Vettaw, Burian von Gutenstain und zum Bretenstain, Wilhelm von Baby, Heinrich jüngster von Plawen, Lienhard von Gutenstain und zu Clenaw und Dobrohost von Ramsperg geloben dem K. Friedrich allzeit Hülfe und Beystand wider den ketzeri- schen Girzik von Podiebrad. Geh. H. - Archiv. (it. Cod. N. 25.) Angef. b. Kurz, K. Friedr. IV. II. 92. Note a).
5135	— 12.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht dem Albrecht Popelreuter einen Zwiefelgarten bey Snepfenreut gele- gen mit Zugehör, den er von den Gebrüder Conz, Fritz und Martin Jeger an sich ge- kauft hat, als Reichslehen. Q. 107.
5136	— 12.	—	verleiht den Gebrüder Ludwig, Jörg und Hanns Conratter und ihren ehelichen Leibeserben ein Wapen.

Nro	1467.		
5137	Aug. 13.	Neustadt.	<p>„Mit namen einen roten schilde, darinne in der mitte nach der lennge ab ein weisse leisten mit dreyen roten sternnen obeenander vnd auf dem schilde einen helme gecziret mit einer röfen vnd weissen helmdecken, darauf ein manspilde an fuesz mit gelbem krausen bare vnd in die zwo farb rot vnd weisz nach der lennge ab becleidet, mit seinen in die hoch aufgeworfn armen habende in yder hennde einen roten „sterne“ .. Q. 199.</p> <p>verleiht dem Heinrich und Dietrich von Hentschuszheim und ihren Lehenserben ihre Reichslehen.</p> <p>„ — nemlich den freyen hof zu Berkheim vnd die freien ekcher darein gehörent der an dreyen velden „hundert ainvduierczig morgen vnd ein viertail sein. Item die egker in Bergkheimer markte die Reiohartes gewesen sein, der an dreyen felden anderthalbhundert vnd sibem morgen ist, item ain akger in Kirchheimer markte - gut der gannez acker des sechs morgen ist“... Q. 58.</p>
5138	— 13.	—	<p>verleiht dem Claus König, Bürger zu Speyer, von Neuem als Reichs-Erblehen (für Söhne und Töchter) mehrere Stücke, die er schon früher in Gemeinschaft mit Andern hatte und zum Theile ferner haben soll.</p> <p>„ — die stukch vnd güter so er vnd weilent Diemar sein bruder mit namen sechs pfundt pfening jerrlichs gelts auf dem schultheissenampt zu Sufelnheim vnd dreyzehnen mansmad wisen in dem Schuriet allein vnd in sonderheit vnd dann mitsambt Martin vnd Diemars der Bogner ir vetter den Speicherhof zu Hagenaw das Sunderholz vnd die Sweinaw in gemeinschaft“... („ut in forma sub commissione juramenti ad episcopum Wormaciensem.“) Q. 133.</p>
5139	— 13.	—	<p>verleiht dem Matthäus Masser und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„ — Mit namen einen swarzen schilde darinn in der mitte nach der lenge ein gelber oder goldfarber stam mit zwayen abgeschroten essten vndten von einander gespalten vnd in baide egk des schildes ausgefällt auf dem schilde ainen helme mit einer swarzen vnd gelben helmdeck geczirt, darauf ein swarcz aufgetan flüg mit einem stam von farben vnd schikungen geschickt als in dem schilde“... Q. 203.</p>
5140	— 13.	—	<p>erlaubt dem Erhard Ländolt, dass er das Witthum seiner Gemahlinn Margareth von Ochsenstein auf den Zehenden zu „Frankchenn, Schaffhusen und Müntzenhausen“, die Reichslehen sind, versichern mag.</p> <p>„doch also wann es vale kemen vnd solich lehen zu der egenanta Margrethen hannden sten würden, „daz dann die von vns vnsere nachkomen vnd dem heillign reich empfangen vnd durch einen erbern manne „der lehensgenoss getragen werden sol, als sich dann in sollichem gebüret“... Q. 77.</p>
5141	— 14.	—	<p>verleiht dem Hanns Leitgeb, Bürger zu Lauff, 2 Tagwerk Wiesmahds bey Lauff und Henchlingerbach gelegen, genannt der Judensee, die er von Hanns Mayr, Bürger zu Lauff an sich kaufte. Q. 136.</p>
5142	— 19.	—	<p>Quittung für Achaz Hertfelder, Pfleger zu Newnburg auf der Kanngker, über 90 Gulden vom Amte zu Primska zu des Kaisers Handen gegeben.</p> <p>Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 47.</p>
5143	— 20.	—	<p>K. Friedrich gebiethet, zur Beförderung eines Zuges wider die Türken, einen fünfjährigen Landfrieden im Reiche zu halten. Q. 88. (Deutsch.) Gedr. bey Dumont, III. 1. 377. Müller, D. Reichst. Th. u. K. Friedr. IV. I. 285 etc.</p>
5144	— 20.	—	<p>erlässt einen Befehl an den Cardinal Peter, Bischof zu Augsburg, die Uebertreter des allgemeinen Landfriedens zur Strafe zu ziehen. Geh. H.-Archiv.</p>
5145	— 20.	—	<p>schreibt dem Herzog Sigmund von Oesterreich in Betreff der Berichtigung des Reichstagsanschlags wider die Türken, von Seite der geistlichen und weltlichen Insassen in des Herzogs Landen. Geh. H.-Archiv.</p>
5146	— 22.	—	<p>verordnet einen fünfjährigen Landfrieden im deutschen Reiche, um gegen die Türken die Reichskräfte verwenden zu können. Q. 85. v. Anhang.</p>
5147	— 22.	—	<p>Befehl an Richter und Rath zu Leoben, dem Bernhard Prawn, k. Diener 64 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.</p>
5148	— 22.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, dem Peter Seidenswantz, k. Diener 24 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld und 40 Gulden ungrisch und Ducaten für Schaden im Dienste des Kaisers auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 33. fol. 48.</p>
5149	— 24.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, dem Veit von Gich 120 Gulden auszurichten „die man im von der scheden wegn zu Wienn vnd andrer schedn was er der von „vergangner zeit (zu fordern hat) vnd mit im darumb abprochn ist worden.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 40. (Beygeklebt)</p>

Nro.	1467.		
5150	Aug. 25.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht dem Seifried Rot und seinem Enkel Paul Ber einige vermahnnte und verschwiegene Reichslehen. „den dritteil des zehents in Sesenheimer kirspe! vnd in dem Riede inwendig Straszburg gelegen mit „Heckenheimer zehenden vnd alles das so vnczher darin gedient vnd gehört hat mitsamt dem halben ding- „hofe zu Sesenheim mit den eignen leuten darzu gehörent zinsn vnd gülden so die Mothenheimer inugehabt „haben“... Q. 133.
5151	— 29.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Prior und Convent des Dominicaner-Klosters zu Grätz 100 Pf. Pfen. zum Bau des Klosters auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.
5152	Sept. 2.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Wilhalm von Tierstain auf weitere 4 Wochen für 47 Pferde wöchentlich 47 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.
5153	— 3.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Stephan Kling 38 Pf. Pfen. und 80 Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.
5154	— 3.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, den Gebrüdern Jörg und Wolfgang Trautmanstorffer, k. Dienern, 64 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.
5155	— 4.	—	K. Friedrich verleiht dem Melchior von Hirczharn für sich und seinen Bruder Otto und die Söhne seines Bruders Caspar („Damer und Karins“) das Dorf Rodenberg mit Zugehör, den Theil der Weiler Vinkenbach, Himborn und Meszbronn mit Vogtcey, Herkommen, Gerichten und Rechten, als von Alter hergekommen ist. „Sub commissione ad Comitum Emychen de Lyningen pro prestanda fidelitate“... Q. 133.
5156	— 5.	—	Quittung für Conrad Melcz, über 150 Gulden vom Amt zu Weichselberg zu des Kaisers Händen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.
5157	— 8.	—	K. Friedrich gestattet, dass Nicolaus Hugonis, Dechant der Kirche zu Baden in der Diöcese Speyer die königliche Präbende mit dem Michael Hugonis vertausche. Q. 81.
5158	— 9.	—	Quittung für Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, über 1000 Gulden, von den Renten seines Amtes, zu des Kaisers Händen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 49.
5159	— 12.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Karl und Jeremias Holzschuher ein Gütlein zu Malmanshofen gelegen, worauf Caspar Moelerschneider sitzt, als Reichslehen. Q. 132.
5160	— 12.	—	verleiht den Gebrüdern Ruprecht und Peter Haller, Bürgern zu Nürnberg, ein Gütlein zu Hawsen bey Vorchein gelegen, worauf jetzt Heinrich Feurer sitzt, welches Fritz Thor- man aufsandte. Q. 132.
5161	— 12.	—	verleiht dem Ruprecht Haller 4 Fastnachthühner jährlicher Gülte. „der zway aus ainem acker so Margrethe Zollin vnd die ander zwo auch aus einem acker so Elsz Puckin inhaben im Hirszueld gelegen, auf sein behebt recht so er durch weilent Hansen Ergerszheimer clag „fürer darauf hat erworren vnd im vormals zu lehen sullen verlihen sein“... (NB. Alle 3 Stücke „absque literis.“) Q. 132.
5162	— 13.	Nea- pel.	K. Ferdinand von Sicilien etc gibt dem K. Friedrich einen Geleitsbrief zur sichern Reise nach Rom, um sein Gelübde zu erfüllen. Geh. H. - Archiv.
5163	— 15.	Neu- stadt.	Befehl an Richter und Rath zu Leoben, dem Alexius Pekh 28 Pf. Pfen. auszurichten „zu „zurichtung des weges am Hawsperg zu Grecz.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 49.
5164	— 15.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Achaz Neidegker 56 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld pro praeterito und künftigt auf 4 Pferde jährlich 128 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 49.
5165	— 16.	Rom.	Papst Paul II. stellt dem K. Friedrich einen Geleitsbrief aus, dass er zur Lösung seines Gelübdes sicher nach Rom kommen dürfe, jedoch nur mit einem Gefolge von 400 Pferden. Geh. H. - Archiv. Kurz's Oesterr. u. K. Friedr. IV. II. Th. p. 99. Note a).
5166	— 16.	Neu- stadt.	K. Friedrich bestätigt dem Eberhard von Neytperg die Uebergabe und Verschreibung etlicher Reichslehen, die sein Schwiegervater Berthold von Massenbach zu seinen Gunsten machte. „Mit namen seins teils an dem sloss Massenbach. Item zwei teil an dem zehenden in der march „daselbs Salczhofen alles mit irer zugehörung, fünfundzwainczig morgen des walds genant das Piechstal. „Item fünfzehn morgen ackers gelegen auf dem Hagenpusch in Sweigrer march vnd vier morgen wisen „auch in Sweigrer march gelegen“... Q. 81.

Nro	1467.		
5167	Sept. 16.	Neu- stadt.	verleiht dem Sebald Kress als dem ältern das Haus Stadel und etliche „ekcherlin vnd wis- „flekchlin“ bey dem Craftzhofe gelegen. „sub commissione juramenti ad Schultheissen zu Nürnberg infra hinc et Nicolai“... Q. 135.
5168	—16.	—	verleiht den Gebrüdern Marx, Jobst und Stephan Momenson und ihren ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen gelben oder goldfarben schild vnd in grunde des schildes ein grüner stame mit dreyen „essten steende darauf ein rotter sittich mit grünen flügeln vnd auf dem schilde einen helme mit einer „gelben oder goldfarben vnd roten helmdecken geziert, darauf ein gelber oder goldfarber kraucz steende „darian ein rotter sittich als in dem schilde“... („ut in forma generali“). Q. 199.
5169	—18.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Wilhelm von Sauraw, Drugsess, 34 Pf. 3 Schill. und 20 Pfen. auszurichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 49.
5170	—21.	—	Befehl an Andre Hohenwarter, Hauptmann in der Metling, dem Franciscanerkloster zu Gröcz bey der Metling gelegen 1 Fass Wein und 6 Karbel Getreid (aus Gnaden) auszu- richten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 49.
5171	—21.	—	Quittung für Andre von Raistorff, Bürger zu Greiffenberg, Amtmann in der Reichenaw und Richter in Klein-Kirchaim über 185 Pf. Pfen. von den Aemtern, zu des Kaisers Han- den. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5172	—22.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns Volkchmeir, Bürger zu Nürnberg, als Lehenträger seiner ehelichen Hausfrau Agnes die Behausung zu Lauffenholz, die man nennet die Burg bey Megeldorf gelegen, mit Zugehör. „so sy bisher genücz vnd innegehabt vnd ir Peter Podner von Nürnberg der yecz auslendig were vor- „mals zu lehen getragen het“... „ut in forma solita, sub commissione ad Eglofstein iudicem ibidem“... Q. 133.
5173	—22.	—	erhebt den Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Herrn zu Dagstul und seine Erben und Nachkommen zu Reichs-Freyherren von Dagstul, verleiht ihnen ein doppeltes Wa- pen (das der alten Dagstul und das der Herren von Brugk, von denen der Friedrich von Fleckenstein von weiblicher Seite abstammt), und das Recht, mit rothem Wachse zu siegeln. Pön 40 Mark Goldes. Q. 200. Kulpis, Doc. p. 290. Lünig, R. A. XI. (6.) p. 29.
5174	—22.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Gillig Gärin, Hanns Bubay, Hanns von Marbasyo, Hanns Hoffinger, Hanns von Blidemberg, Arnold Pikhart, Nielas Mayuol und Arnold Fleron, kaiserl. Chorsingern, jedem 8 Pf. Pfen. (zusammen 64 Pf. Pfen.) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5175	—22.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Bernhard Moshaimer 16 Pf. Pfen. für Sold und Kost- geld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5176	—22.	Belei- guardi.	Herzog Bursius von Modena gibt dem K. Friedrich und seinem Gefolge einen Geleitsbrief zur sichern Reise nach Rom und zurück; für sein Gebieth. Geh. H.-Archiv.
5177	—28.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht dem Andre Kyesel und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen swarzen schilde darinne zwischen zwaien aufgerackten gelben oder goldfarben „flügeln vnden ein hercz seiner natürlichen farben, die scherf vber sich gekeret vnd auf dem schilde einen „helme geziert mit einer gelben vnd roten helmdecken, darauf auch zwo aufgerackte flügel mit dem hercz, „vnd alles von farben geschickt gleich als in dem schilde“... Q. 200.
5178	—28.	—	verleiht dem Veit Hanman und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen weissen schild vnd der grunde des vierden theils des schildes plaw, darinne zwen „gelb sparren obeinander kerende die scherf vbersich vnd in dem obern weissen theile ein swartzer hanne, „vnd auf dem schilde einen helme mit einer weissen vnd swarzen helmdecken geziert, darauf auch ein „swarzer hanne geschickt als in dem schilde“... Q. 199.
5179	—28.	—	verleiht dem Wendelin (Wendtl) Cuntzler und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen swarzen schilde geende darinne aus dem vordern obern in das hinder vnderteile „des schildes vbergek ein pache seiner natürlichen wasserfarben vnd in yedem taylor vnden vnd oben ein „gelbe lilien, auf dem schilde einen helme geziert mit einer swarzen vnd gelben helmdecken, darauf ein „morenprustpild an hennide seiner natürlichen farben gekrönet mit einer gelben oder goldfarben krone“... Q. 199.

Nro.	1467.		
5180	Sept. 28.	Neustadt.	verleiht dem Valentin Zoller und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen gelben oder goldfarbu schilde darinne in mitt ein morenhaupt mit seinem hals vnd „natürlichen farben gekronet mit einer roten crone vnd auf dem schilt ein helme getzirt mit einer gelben „vnd swarzen helmdecken, darauf ein rotte gewunden fliegende binden entspringende daraus auch ein morn- „haupt mit seinem hals vnd crone auf dem haupt vnd gleich geschikt als in dem schilt“... Q. 200.
5181	— 28.	—	bestätigt den Gebrüdern Adam und Conrad Wiszhar und ihren ehelichen Leibeserben ihr ererbtes Wapen. „— Mit namen einen blawen schilde darinne in dem hindern teil ein gelb oder goldfarb gewülke geende „daraus ein gepogner arme in gelb oder goldfarb becleidet, habende in der hande ein weisse streygappel „vnd auf dem schilde einen helme mit einer gelben oder goldfaren vnd blawen helmdecken gecziert darauf „ein grabes parttat mannespilde an fuess in golde becleidet, habende in der rechten hande ein weisz strey- „gappel“... Q. 203.
5182	— 29.	—	Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchpurg, dem Ott Ratmanstorffer 27 Pf. 10 Pfen. pro praeterito auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5183	— 29.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, den kaiserl. Caplänen Stephan Hewnperg für 1 Jahr 32 Pf. und dem Hanns Swab für 1 Quartal 8 Pf. Pfen. zu geben. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5184	— 29.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Veit von der Albm 48 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5185	— 30.	—	K. Friedrich gestattet die Erhebung eines neuen Zolles in der Reichsstadt Esslingen, wovon ein Viertel dem Kaiser und die übrigen drey Viertel zu gleichen Theilen der Stadt Esslingen und dem Markgrafen Carl von Baden (Letzterem für seine Kosten als Reichsfeldhauptmann) zustehen sollen. Pön 50 Mark Goldes. „— daz ein yglicher der kaufmanschaft das Zenntner gut heisset daselbs zu Esslingen durch oder für- „fürn wirdet von einem ross so dasselb Zenntner gut zeuhet zwelf pfenning vnd von einem pferde das nit „Zenntner gut genennet wirdet sechs pfenning der gemelnen landeswertung daselbs zu zolgelt zu geben „pflichtig sein sol“... Doch sollen die gewoedlichen prugken vnd wege dauon gepessert vnd gehanhabt wer- „den als das von alter her die obgenannten von Esslingen getan haben vnd die yeczgenannten von Esslingen „da entgegen nachlassen den alten wegzoll wie sy den von alter her aufgehebt genomen vnd genossen haben“... (Am Raude steht: Est mutata in aliam formam. Siehe 1468. Sept. 30.) Befehl an Markgrafen Albrecht von Brandenburg, die Grafen Ulrich und Eberhard von Württemberg und an die Reichsstädte Augsburg, Nürnberg, Ulm, Memmingen, Nördlingen, Altheim, Bopfingen, Dinkelsbühl, Gmünd, Reutlingen und Heilbrunn, den Zoll nicht zu hindern. Q. 32.
5186	— 30.	—	quittirt den Jörg von Volkenstorf, kaiserl. Rath, über abgelieferte 1000 Gulden ungr. und Ducaten in 2 Räten, à 700 und 300 Gulden. „Bekennen, als wir vor ettlicher zeit zu entrichtung des Waczla Hewko vnd anderr auch zu notturft „des velds als vuser lanndteut vnsers fürstentumbs Österreich vor Vischamund gelegen sein tausend guldein „vnger vnd ducaten dargelihen, der sich der edl vuser lieber getrew Jörg von Volkenstorf vuser rat von „etlichen stewrn vnd anlegen so darumb gemacht wärn vas zu betzeln verfanngen vnd angenomen vnd da- „ran 700 gulden hat ausgericht vnd bezalt darumb wir in quittirt habn das vas derselb von Volkensarf „yetz aber 300 gulden vnger vnd ducaten zu vnsere handen ausgericht vnd geantwurt hat“... vnd im sullu „die künftiglich in seiner raittung gelegt vnd abgezogn werdn angeuerde“... Dipl. N. 38. Oestr. f. 50.
5187	— 30.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Eberhard von Sonnenberg 64 Pf. Pfen. auszurichten für 1 Quartal. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
5188	— 30.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Sibenhierter 320 Pf. Pfen. auszurichten für Sold und Kostgeld. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5189	— 30.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Sibenhierter, k. Kuchenmeister 200 Pf. Pfen. auszurichten „an der purckhut zu der Newnstat des geslos daselbs.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5190	— 30.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Awer 13½ Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5191	— 30.	—	Befehl an Agnes, Witwe des weiland Oswald Wolf, Richterinn zu Neukirchèn, dem Achaz Terchinger 32 Pf. Pfen. auszurichten „zu wechsnung der weinzehent vmb Newnkirchen.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5192	— 30.	—	Befehl an Hanns Radmanstorffer, Amtmann zu Cilli, dem Gregor Dinstl 100 Pf. Pfen. auszurichten „zu dem paw der stat Cilli.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.

Nro.	1467.		
5193	Sept. 30.	Neu- stadt.	Befehl an Hanns Voitlme, Mauthner zu Cilli, dem Gregor Dinstl 100 Pf. Pfen. auszurichten zu dem paw der stat Cilli. ² Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5194	— 30.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Wolfhart Fuchs 48 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5195	— 30.	—	Quittung für Hanns Radmanstorffer, Amtmann zu Cilli über 56 ungr. Gulden vom Amte Cilli (à 9½ Schill. Pfen.) zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 50.
5196	Oct. 1.	Vene- dig.	Christoph Mauro, Herzog zu Venedig, verspricht dem K. Friedrich, ihm einen Geleitsbrief von dem Capitanens Barthol. Colliano einzusenden. Geh. H.-Archiv.
5197	— 2.	Neu- stadt.	K. Friedrich befiehlt dem Markgrafen Carl von Baden und der Reichsstadt Esslingen, den für ihn (den Kaiser) bestimmten vierten Theil des neuen Zolles zu Esslingen seiner Schwester Erzherzoginn Catharina, Markgräfinn von Baden, bis auf Widerruf auszurich- ten. Q. 83.
5198	— 3.	—	Befehl an Stephan Schack, Amtmann zu Ragkerspur, an Oswald Gresl, Amtmann zu Marchpur, Wlasin Watmaner, Einnnehmer des Aufschlags zu Volkenmarkt und an Con- rad Lechner, Amtmann zu Fewstritz, dem Sigmund Rogendorffer 50 Pf. Pfen. (zusam- men 200 Pf. Pfen.) auszurichten »zu notdurft des geslos zu Grecz zum paw ² ... Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
5199	— 5.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Ulrich Ratmanstorffer 16 Pf. Pfen. zu geben für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
5200	— 5.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, der Ursula Prawnstorfferin 132 Pf. Pfen. auszurichten für die Dienste »so sy weilent frawn Leonoren, Romischn kayserinn getan hat. ² Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
5201	— 5.	—	Befehl an Balthasar von Tenfenpach, Pfleger zu Fürstenfeld, dem Cosmas vom Grabn und seinen Mitgesellen (12 Pferd), die man nach Fürstenfeld beordert hat, wöchentlich 3 Schill. zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
5202	— 5.	—	Befehl an N. den Eyseler, Amtmann an der Zering, dem Cosmas vom Grabn 32 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
5203	— 5.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Wilhelm Aursperger 64 Pf. Pfen. für Sold und Kost- geld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
5204	— 5.	—	Befehl an Caspar, Amtmann am Griess, dem Erhard Herberstainer, k. Diener 16 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 52.
5205	— 6.	—	Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Jörg Reichenburger 27 Pf. 5 Schill. 11 Pfen. auf 6 Pferde für 12 Wochen (Oculi bis Trinitatis verg.) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
5206	— 6.	—	K. Friedrich schreibt den Florentinern über seine Reise nach Rom, die er wegen des Todes seiner Gemahlinn Eleonora und wegen bevorstehenden Angriffes von Böhmen aus auf- schieben muss. Er dankt ihnen für den dem Papste für ihn überschickten Salvus-Con- ductus. Lünig, C. I. D. I. 1131.
5207	— 7.	—	Befehl an Procop Zinner, Ungelter zu Neustadt, den Knaben des Herzogs Maximilian von Oesterreich, jedem alle Monathe 18 Pfen. auszurichten und ihrem Schulmeister Ulrich Ros 20 Pfen. alle Monath. (»So sind das die knaben von erst Hogero graue zu Mülln, »Fridreich von Stubenberg, Waltheser Rogendorffer, Volkart Aursperger, Jörg Harder, »Jörg Kastelbarker, Andre Ramung, Hanns Matseber, Mathes Liechtenstainer, Blasi »Weinegger, Achaz Wehinger, Melchior Mannsmünster, Friedrich Preiner, Hanns Asch- »pach, Wilhelm Reisperger, Lienhart Hohenfelder und Heinrich Elacher.«) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 52.
5208	— 7.	Vene- dig.	Herzog Christoph Mauro von Venedig schickt dem K. Friedrich den versprochenen Geleits- brief. Geh. H.-Archiv.
5209	— 8.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht dem Ludwig von Gonzaga, Markgrafen von Mantua, seine Reichslehen und Regalien. »Sane pro parte tua nobis per spectabilem nostrum et imperii sacri fidelem dilectum Anshelmum de »Foleghis legum doctorem et comitem nuncium et procuratorem tuum suppliciter exhibita petitio continebat, »quatenus te et heredes tuos de infrascriptis terris castris opidis rochis fortificiis et locis videlicet castro

Nro. 1467.

- »Canedi cum Rocha et cum ponte super flumen Olli nec non reuelino seu fortificio ultra dictum flumen Olli
 »versus territorium Cremonense cum omnibus villis ei subiectis videlicet Bazulano Aquanigra Beueraria
 »Mosio Casalromano Fontanella Volungo cum suo fortificio et Carzagetto. Item castro Hostiani. Item castro
 »Castrizufredi. Item castro Medule cum villis ei subiectis videlicet Birbesi Bocharie et Guidezoli. Item ca-
 »stro Castioni Astineris cum rocha et cum uilla Solfarini. Item castro Rodoldeschi cum monte Coculo sancto
 »Firmo et sancto Salvatore. Item castro Mariane. Item castro Asule cum rocha et cum Casaboldo et suo
 »fortificio Ramedello superiore et inferiore et Mariona uersus Aquam nigram. Item castro Lontici cum sua
 »rocha et universaliter cum omnibus rochis et fortificis villis territorii Brixienis cum suis curtis pertinen-
 »ciis et iurisdictionibus que quondam tui antecessores tenuerunt et possederunt et tu modo tenes et possi-
 »des de Romana imperiali potestatis nostre auctoritate investire et ea tibi prefatisque heredibus tuis in be-
 »neficio ac feudum de novo concedere generose dignemur, quoniam ea per mortem quondam Allexandri
 »de Gonzaga Marchionis Mantue fratris tui Germani qui sine legitimis heredibus et intestatus decessit, ad
 »te hereditario iure essent deuoluta. Nos itaque...
 »Adicientes expresse quod si forsitan aliqua predictorum iurium utpote datiarum uectigalium poadagio-
 »rum imbotatum molendiarum portuum pontium et aliorum hactenus per te vel predecessores tuos vel
 »prefatum Allexandrum fratrem tuum neglecta vel etiam alia preterquam imperiali auctoritate et consensu in-
 »debite et irrationabiliter demissa seu condonata forent, quod tu et predicti heredes tui illa nostra et sacri
 »imperii auctoritate revocare recuperare et ad eum statum reducere possitis, quem maior pars territorii Bri-
 »xiensis facit et observat quacunq[ue] remissione pacto conventionione aut temporis cursu non obstante...
 »Volumus etiam et tenore presentium de prefata imperiali potestate declaramus, quod si de civitate
 »Brixie contigerit aliquam personam seu communitatem per nos aut successores nostros Romanos reges aut
 »imperatores investiri aut eisdem in vicariatum dari seu etiam aliis datum fuisset, cui in hac parte derogamus
 »et ex nunc volumus esse derogatum quod in huiusmodi investitura aut vicariatu non intendimus neque
 »volumus predictas terras opida rochas et fortificia aliquo modo comprehend...
 Q. 135.
- 5210 Oct. 9. Neu-
stadt. Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Christoph von Rappach 48 Pf. Pfen. Sold und Kost-
geld für 6 Pferde vom letzten Quartal auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 52.
- 5211 —10. — Quittung für Lorenz Stadler, Bürger zu Wien über 50 Gulden ungar. zu des Kaisers Han-
den, von dem Umgelt zu Swechant. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 51.
- 5212 —12. — K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Heinrich, Andreas, Johann und Conrad Lebenter und
ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.
»videlicet scutum albi coloris atque in ipsius scuti fundo limam cornutam rubeam acies suas sursum
»extendentem ex cuius medietate tres rose similiter rubeae, duo ad latera tertia vero ad summitatem clipei
»cum duobus altioris rose collateralibus in ramusculis viridibus se protendant, supra clipeum vero cassidem
»induuus rubei et albi coloris ornatam atque aquilam integram sui naturalis coloris, extensis alis ac vo-
»lanti similem erectam prout pictoris artificio distinctius hic sunt expressa...
Q. 201.
- 5213 —13. — befiehlt unter einer Pön von 20 Mark Goldes, dem Abte von Reichenau bey vorkommenden
Fällen die zustehenden Pönen und Bussen von den in seinen Gerichten vorkommenden
Freveln zu geben.
» — Embieta allen vnd yglichen richtern vrteilsprechern so des erwidigen Johansn abpts des gotzhaws
»in der Reichenaw vusers fürsten vnd lreben andechtigen vnd seins gotzhaws oder annder gerichte besiczen
»den diser vuser brief fürkumbt oder damit ermont werden vusern vnd des reichs lieben getrewen vuser
»gnad etc. vns hat der erwidig Johansn abbt des gotzhaws etc. fürbringn lassen wye wol sich zu zeiten
»in seinen gerichten zwingen penen vnd gebieten freuel vnd miszhandel begeben dauon im von sein vnd
»seins gotzhaws wegen als obern hern derselben gerichte wandel pene vnd busz zu geben gebürn, als
»dann von alter herkomen vnd rechtlich ordnung sey vnd sein ambtleute solich freueler vnd miszhandler die
»vermelten wandel penne vnd zu geben vnd zu bezalen mit gerichte vnd rechte eruorder vnd anlangen, so
»vndersteen doch ettlich derselben freueler vnd miszhandler im solichs begangen frevels oder miszhandels
»halb nichts zugeben noch deszhalb im rechten zuantwortten nit schuldig sein, vmb daz sy von den gegen
»den sich solicher freuel oder miszhandel begeben haben sol, nit beclagt werden oder sich miteinander
»vertragn haben sollen, auch ir obgenanten richter vnd vrteilsprecher alsdann darüber nit zusprechen noch
»zuerkennen dardurch im vnd seinem gotzhaws an iren rechten herlikheiten vnd altem herkomen abpruch
»vnd beschedigung zugezogen, deszhalb er vermeint merklich beswert werde vnd vns diemutlich anrufen
»vnd bitten lassen im hierinne gnedlich zu fürsehen. Wann nu nit billich noch rechtlich were, daz der
»egenant abbe vnd sein gotzhaws irer gerechtikeit der vermelten pen vnd busz solten entsezt oder desz-
»halb recht versperrt werden. Darumb so empfelhen wir euch allen vnd yeden von Römischer kaiserl. macht
»vnd darczu einer pene nemlich xx marck lötigen goldes etc. daz ir dem yeczgenanten vuserm fürsten sei-
»nen ambtleuten oder anwelten wann vnd alsofft sich freuel vnd miszhandel in seinen gerichten zwingen pe-
»nen vnd gebieten begeben vnd ir von inen oder iren wegen deszhalb vmb recht angelangt werden in alsz-

Nro.	1467.		
5214	Oct. 14.	Neu- stadt.	<p>„dann vmb wandel pene vnd busz gegen denselben freuelern vnd misszhandelern solich recht als von alter herkomen ist fuerderlich ergeen gestatten vnd widerfaren auch euch darinn solich vorberürt noch, annder auszuzug nicht irren noch verbiudern lassen in einich weise“... Q. 82.</p> <p>bestätigt dem Ulrich Blarer zu der Leyburg und seinen Erben Gericht, Zwing und Bann im Dorfe »Tettikoven«, und verleiht ihm dazu einige neue Gnaden. Pön 10 Mark Goldes.</p> <p>„— vnd darczu in sonderhait vergönnnet erlaubt vnd die gnad getan, daz er zu notturtiger besatzung des gemelten gerichtis alle vnd yglich vnderessen vnd einwoner des gemelten gerichtis oder im mit vogt- oder hneb- zinsen verwandt sein zu dem gemelten gericht das zu besiczen vnd daran vrtteilsprech bey pene fünf schilling pfenning landswerung eruordern vnd gebieten, auch die güter daselbs vmb gelegen wie die yetz vmbfangen vnd eingetzeit sein, hinfür auch also behalten vnd nymand vichtrib zu geprauchen zu ge- stattt nit schuldig sein auch solichs bey den vorberürten pene verbieten vnd darczu alle vnd yglich freel so sich in demselben gericht begeben mit pene der vudern gericht in mass solichs in dem negsten gericht dabey gelegen so yetz Jacob Beyer innhat gehalten wirdet alles vnd yedes als von alter herkomen ist bes- sern vnd büssen vnd solichs mit gerichtis ordnung daselbs einbringen vnd erlangen, vnd auch von allen vnd yeden vnderessen des gemelten gerichtis die im mit vogt- oder hubzinsen verwand sein wann ir yet- weder zu sein vogtpern jareu komen ist, glupt vnd ayde im als vnderess einwoner vnd zynser mit allen gerechtikeiten getrew gehorsam vnd gewerttig zu seln nemen sol vnd mag, sy im auch also zu tun schul- dig sein sollen alles vnd yedes als von alter herkomen ist“... Q. 82.</p>
5215	—14.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, den Gebrüdern Ulrich und Hanns Reischer 48 Pf. Pfen. auszurichten für Sold und Kostgeld. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 52.</p>
5216	—16.	—	<p>K. Friedrich nimmt den Conrad Flar von Constanz zum k. Diener auf, und sammt seiner Hausfrau, mit Kindern und Gütern, in besondern Schutz und Schirm, für die nächsten 10 Jahre. Pön 40 Mark Goldes.</p> <p>„— darczu aus merelichen vrsachen ine vergönt vnd erlaubt, daz sy zehen jare die negsten nach datum diss briefs in demselben schern zu Costencz oder in andern vnsern vnd des reichs oder vnser oder vnser loblichen hawsz Österreich stetten mit heuslicher wouung siczen sich daselbs enthalten davon vnd darczu wandeln auch ir erbliche güter zynns reant nutz gult oder schulden daselbs einbringen sameln zu vnd ab- fñrn samenthalt oder in sonnder nach der mass vnd mess vertriben verendern hingeben verkauffen bann- deln wandeln vnd damit irn nutz vnd frome schaffen vnd tun sollen vnd mugen on alle irrung vnd eintrag. Doch also daz sy mit burgermeister rate oder ambleuten derselben stat darinn sy wouung haben auch da- mit sy von in geschimnt vnd gehandhabt werden zu mitleidung vberkombnusz tun vnd in dafür als ander einwoner so nit ir burger sein nach gebürlicher anzal des guts ein zimlich summe geben vnd raichen auch in ob sy des begern wurden als ander solich einwoner glubd vnd eyde tun sollen alles getrenlich“... Q. 81.</p>
5217	—16.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Weichsler, Heinrich Freymanner, Hanns Hawsrugker, Paul Kursner und andern Dienern und Dienerinnen und Werkleuten der weilant Frau Eleonora, Röm. Kaiserinn 202 Pf. 3 Schill. 11 Pfen. auszurichten von Sold und Arbeit wegen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 52.</p>
5218	—17.	—	<p>K. Friedrich bestätigt als Römischer Kaiser, Herzog von Oesterreich und Graf von Tirol die Privilegien des Frauenklosters zu Sonnenburg in der Brixner - Diöcese. Pön 40 Mark Goldes Q. 81.</p>
5219	—19.	—	<p>nimmt den Herzog Ludwig von Bayern wieder zu Gnaden auf. Geh. H. - Archiv. (Cod. N. 25.)</p>
5220	—19.	—	<p>befiehlt der Gesellschaft des Einhorn, ihr Bündniss, als mit der Reichsordnung unverträglich, aufzuheben.</p> <p>„Wir Fridreich etc. embietn den edlen vnsern vnd des reichs lieben getrewn etc. dem hauptman vnd allen vnd yeglichen so sich in der gesellschaft des eingehorns verpunden habn vnser gnad etc.</p> <p>„Wir lassen ew wissen, daz wir warlich vnderricht sein wie ir ew vnd ewr erben zu ewigen zeiten an- einander zu helffa verschribn auftrag des rechten vnd annder articl in denselben ewra verschreibungen fürgenomen vnd gesezt habt, alles an vnser des Römischen kaisers vergunnen vnd erlaubnuss, auch ewra landesfürsten verwilligung wan aber durch puntnuss vnd verphlichtung zwischen vnsern vnd des reichs fürsten vudertanen vnd laundsessen in vergangen zeiten gemacht gemainer nutz vnd frid verhiindert vnd auffrur vnd klieg entstanden, auch vnsern voruordern am reich vnd des reichsfürsten, der die solh aynli- gung zu zeiten grmacht haben, an iren oberkhalten vnd gerichtzwannagn gerechtikaiten freyhaiten vnd her- kömen irrung vnd eintrag gewachsen, deshalb sy nach zeitigem rate, vnser heiligen vey, der bebst auch vnser voruordern am reiche Römischer kaiser vnd künige in geistlichn auch vnsern vnd des reichs rech- ten vnd dartzu in der guldein bulla löblicher gedechtnuss kaiser Karls des vierden vnser vorvodrn am reiche, die bei hohen vnd swern pene verpota vnd aufgehebt gantz abgetan vnd kraftlos erklet sein, danon so empheln wir ew allen vnd ewr yedem besunder, von Römischer kaiserlicher machtvolkomenhait vnd bei den pene in vnsern vnd des reichs rechten auch in der guldein bulle obbemt begrifen, ernstlich</p>

Nro. 1467.

5221 Oct. 20. Neustadt.

„und vesittlich gebietende daz ir der obbemelten verschreibung cynigung puntnisse vnd phlicht geneinann-
 „der nicht geprauhet vbet noch haltet in dhainen wege, welcher oder weller aber solchs vberfürn vnd dem
 „also wie hienor stet nicht straks nachkemen, der vnd dieselben sollen von stund an mit der tat in die ob-
 „bemelten peen all geuallen sein halb in vnsere vnd des reichs kamer vnd den andern halben teil iren lan-
 „desfürsten vnlesslich zu bezaln, darnach wisse sich ewr yeglicher zu richten vnd die berürten peen, auch
 „vnsere vnd des reichs swerrer vngnad zuermeiden“...

„Geheh zu der Newstat an montag nach sand Lucastag Ewangeliste anno etc. lxxvij.“

quittirt den Herzog Ludwig von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein, über die restituirten, ihm von K. Ladislaus P. versetzten Kleinodien und gestattet die Erhebung einer Mauth zu Spitz, zur Bezahlung der Pfandsomme von 40,000 Gulden.

„Wir Fridreich etc. bekennen für vns vnsere erben vnd nachkomen alz vns der hochgeborn Ludwig phalz-
 „graf bei Reyn vnd herezog in Bayern vnsere lieber oheim vnd fürst die klainat mit namen ain gross gul-
 „denes krewtz, ain klains halbs guldeins krewtz vnd ain guldein pecher mit edln gestain, so im wellent
 „kunig Lasslaw vnsere vetter löblicher gedechtauss vmb viertzig tausent vngrisch guldein vnd gelt so er
 „demselben kunig Lasslawen gelihen versect vnd verphennt mitsamt den gelbrieffen darüber ausgegangen,
 „auch andern brieffen so im von den porgen so sich von desselben kunig Lasslawes wegen vnd neben im
 „vmb dieselben viertzig tausent guldein gen demselben hertzog Ludwigen verschribn haben geben worden
 „sein zu vnsern handden geantwurt vnd vbergeben hat daz wir demselben hertzog Ludwigen vnd sein
 „erben von Römischer kaiserlicher macht zu betzalung derselben viertzigtausent guldein erlaubt vnd ver-
 „gunt haben wissentlich in kraft des brieffs, daz sy nu hinfür zu Spitz, von allen wein so auf der
 „Tunaw daselbs für Spitz ausgefürd werde von ainm yeden fueder wein ain vngrisch guldein von ainem
 „yeden dreiling wein ain Reinischen guldein vnd von mynnern pant von yedem nach seiner antzal ausge-
 „nomen die wein so man den vom adl vnsers fürstentums Österreich vnderhalb vnd ob der Enns zu irer
 „geslösser vnd hewser notturfft furct, auch von allerlay war vnd khauffmanschaft so daselbs für Spitz
 „auf der Tunaw hinauf oder herab gefürd wirdet ausgeuomen das salcz das sein gang daselbs für Spitz
 „haben sol als von alter herkomen ist ain mawt, als an vnsere mawt zu Lynnez genomen wirdet nemen
 „sullen vnd mugn, von meniglich vorgehindert so lang bis sy der bemelten viertzigtausent vngrischer gul-
 „dein in gold vnd münss gantz entricht vnd bezalt sein vnd so sy der also bezalt sein so sullen die be-
 „melten aufslag vnd mawt daselbs zu Spitz, wider absein vnd von dem obgenanta hertzog Ludwigen sein
 „erben vnd den iren nicht mer genomen werden vnd wir sullen vnd mugn ain gegenschreiber der solh aufslag
 „vnd mawt gen den so dieselben aufslag vnd mawt daselbs zu Spitz, von des vorgeantanten hertzog Ludwigs
 „wegen inuemen werden aufschreib haben, vnd wir vnd vnsere erben vnd nachkomen Römisch kaiser vnd ku-
 „nig, auch fürsten von Österreich sullen vnd welln sy bey den bemelten aufslag vnd mawt vestiglich
 „haanhaben, schützen vnd schermen, alslang vntz sy derselben vierzigtausent guldein in gold vnd münss da-
 „von gantz vnd gar entricht vnd bezalt sein alles trenlich vnd vngenerlich.“ Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)

5222 — 21. —

Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Mert Graf 24 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 52.

5223 — 22. —

Befehl an Blasius Watmaner, Einnemer des Aufschlags zu Volkenmarkt, dem Hanns Gutenstainer 16 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 52.

5224 — 26. —

K. Friedrich trifft auf Bitten der Stadt Achen eine Abänderung in Betreff der unverlangten Zeugnisse bey Erbschaften.

„— Bekennen vnd tun kunt allermenlich mit disem brief, daz vns die ersamen vnsere vnd des reichs
 „lieben getrewen burgermeister scheffen vnd ratte vnsers küniglichen stuls vnd stat Ache durch ir erber bot-
 „schaft zuerkennen gegeben haben wie bey inen biszher gewonheit gewesen sey so einer daselbs zu Ache
 „beweisen oder beybringn wolte, daz er eines andern nechster erbe oder magh oder daz inue ettwieuil erb-
 „schaft oder erbgut aberstarben, so brechte er darumb gezeugen für gerichte den von demselben gerichte
 „darzu nit gebotten were, dem wurde dann darumb gelaubt vnd darauf recht gesprochen, dardurch man-
 „chem an seiner erbschaft erbgut vnd gerechtikeit gross irrung verhindrung abbruch vnd schaden beschehe
 „vnd vns diemutlich anruffen vnd bitten lassen sy hierinne gnedlich zu fürsehen. Wann nu vnbillich were
 „daz ymands an seinen erbschaften erbgüter vnd gerechtikeiten durch einich vnordenlich oder vurechtlich
 „gewonheit oder gezeugknuss solte verhindert geirret oder verkürzt werden. Darumb so haben wir den ob-
 „genanteten von Ache vmb irer fleissigen bette auch getrew dinsten willen, die sy vns vnd dem heiligen reiche
 „haben getan vnd hinfür in kunftigen zeiten wol tun mügen vnd sollen vergunnet verheissen vnd erlaubt,
 „also daz nu hinfür dheim burger einwoner oder ander zu Ache dheimen gezeugen für vnsere küniglich ge-
 „richte daselbs es treffe an erbschaft erbgüter oder magschaft nicht mer fürbringen oder wendn sol, dem
 „oder demselben gezeugen werde dann das durch die gemelten richter vnd scheffen zu Ache sonder geboten
 „vnd solich kuntschaft oder getzenknuss zugeben darzu getzwungen als recht ist“... Q. 84.

Nro. 5225	1467. Oct. 26.	Neu- stadt.	befiehlt dem Bürgermeister, den Schöffen und dem Rathe der Stadt Achen („vnsers küniglichen stuls“), fleissig Rundwachen halten zu lassen, zur Abwehrung des schlechten Gesindels.
5226	— 26.	—	erklärt, dass der im Reiche verkündete fünfjährige Landfrieden den Nürnbergern an ihren Privilegien, vermög welchen sie sich gegen ihre Angreifer vertheidigen dürfen, keinen Nachtheil bringen soll. Pön 40 Mark Goldes. „Bekennen als wir zuuermeidung mutwilliger krieg raub mord brand angriff vnd beschädigung so zu manigem mal in dem heiligen reich beschéhen auch daz eñ yeder vor seinem ordenlichen richtter desterbas bey recht beleiben mug einen gemeinen frid fünf jar die negsten nacheinander folgende gesaczt vnd bey swern penen zu halten geboten vnd in das heilig reich ausschreiben vnd verkunden lassen haben nach inhalt desselben vnsers kaiserlichen fridbriefs, des datum steet zu der Neunstat am phacztag vor sand Bartholomeustag negstüergang vnd aber die ersamen vnsere vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd räte der stat zu Nurnberg von vns vnd vnsern vorfarn am reich loblich begnad vnd gefreyet sein wie vnd in welcher mass sy sich solcher beschädiger verhandler vnd missteter aufhalten den widerstand tun vnd die straffen sollen vnd mügen vmb daz sy dann an den gemelten irn freyheiten solichs vnsers frideshalb den wir doch nit zu abbruch derselben irer freyheit sonder daz solich vbelleter desterbas gestraffet werden mügn gesaczt haben nicht verlezet noch verhindert werden oder in darian von nymand einich intrag beschehe aus grund oder schein als ob die obgenadn von Nurnberg solich mutwillig vnerlangt vnd vneruolgt geschichten gegen den so die begangen hetten oder verlenmbt weren nach laut desselben vnsers friden, vor irn vermeindten ordenlichen richtern der sy sich villeicht hierinne zu gebrauchen oder die sich ir dawider zu beschirmen anzunemen vndersteen wurden zurechtuertigen schuldig sein vnd darinn einich ander behelf irer freyheiten nottwere oder straff tun solten oder möchten. Solich fürnemen vnd auszug zu fürkommen. Haben wir mit wolbedachtem muté gutem rate vnd rechtter wissen gesaczt“... Q. 86.
5227	— 26.	—	trägt dem Bischof Rudolph von Würzburg, dann den Herzogen Ernst, Wilhelm und Albrecht von Sachsen, Ludwig und Otto von Bayern, dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg, den Grafen Ulrich und Eberhard dem ältern und Eberhard dem jüngern von Württemberg auf, die Nürnberger bey ihren Freyheiten gegen ungerechte Angreifer und Friedbrecher zu erhalten. Q. 87.
5228	— 26.	—	Quittung für Jörg von Tscherneml, Hauptmann zu Adelsperg und am Karst, über 400 Gulden ungr. und Ducaten von den Renten seines Bestands, zu des Kaisers Handen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5229	— 26.	—	Befehl an Hanns Lempeck, Mauthner zum Rotenturn zu Wien, dem Albrecht von Eberstorff „3 mut halbwaitzigs getraids“ zu geben (aus Gnaden). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5230	— 28.	—	K. Friedrich citirt die verwitwete Gräfinn Margareth von Leiningen, in der landgräflich - Leiningen'schen Successions - Angelegenheit, auf Klage des Grafen Emich von Leiningen. Lünig, R. A. XXII. 410.
5231	— 29.	—	verleiht dem Andreas Haller, („Barbierer“) ein Drittel an dem Zehend zu Wynnczenheim bey Colmar gelegen als ein dem Reiche heimgefallenes und vermahntes Lehen. „so Rudolf von Wegesat innhah“... Derselb Andre hat ein reuersz geben der kaiserlichen maiestat zuantworten vmb den drittall dauon“... Q. 134.
5232	Nov. 2.	—	verleiht den Gebrüdern Herting zu Anger die Güter zu Ollerstorf. Geh. H. - Archiv.

Nro.	1467.		
5233	Nov. 5.	Neustadt.	Befehl an Stephan Schober, Richter zu Neustadt, dem Achaz Terchinger 15 Pf. Pfen. „zu „vechzung der zehentwein zu Newnkirchn“ auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5234	— 7.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, der Catharina Wehingerin 132 Pf. Pfen. auszurichten „die „man ir von der dinst wegn, so sy weilent frawn Leonoren Romische kaiserin etc. in „irm frawnczimer hat getan zu heiratgut geschaff hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5235	— 7.	—	Befehl an Caspar, Amtmann in Griez, dem Balthasar Eysenziher, Bürger zu Leoben 78 Pf. Pfen. auszurichten „für eysneinew netz.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5236	— 9.	—	K. Friedrich erlässt auf Vorstellung des Magistrates der Reichsstadt Achen eine neue Ver- ordnung in Betreff des vom Klerus daselbst zu gebenden Weinungeltes. Pön 20 Mark Goldes. „— Bekennen etc. daz vns die ersamen vnsrer vnd des reichs lieben getrewn burgermeister scheffen vnd „rate vnsers kuniclichen stuls vnd stat Ache durch ir erber botschafft haben fürgebracht wye wol sy gros- „ser schulde vnd ander anligender notturft halben vortzeiten einen vngelt auf wein vnd ander sachen in „derselben stat Ache nach loblicher gedechtnusse vnsrer vorfarn am reich Römischer kayser vnd künig vnd „vnsrem vrlaub vnd verwilligung nach laut der briefe darüber ausgegangen aufgesaczt vnd biszher einge- „nomen haben. yedoch so vnderstandn sich darüber die ersamen vnsrer lieb andechtigen n die chorhern vn- „ser lieben frawn kirchen daselbs mit den weinen so nicht ir zehentwein sein sunder anderswo kauffen „vnd in ir wonung füren der gemelten stat vnd burgern irrung ze tunde vnd damit als iren zehentwein auch „ledig vnd frey zu sein vermeinen darczu auch solich wefn durch ir gesinde vnd ander in kändten flaschen „vnd anderm gefesse auswendig in die stat verkauffen vnd bringen lassen alles zu abruch derselben stat „vnd irer gemelten gnaden vnd freyheiten krenckung deszhalben sy vnd ir burger an irer narung merkli- „chen schaden vnd verderbnusz empfahen vnd yemer darczu gepracht werden vnd vns darauf diemutlich „auruffen vnd bitten lassn sy hieran gnuedlich zu fürsehen. Wann wir aber nicht gern hören daz yemands „in einich vnbillich wege vnd sonder die obgenannten burgermeister scheffen rate vnd burger zu Ache an „iren loblichen gewonheiten alten herkomen gnaden vnd freyheiten verhindert oder verkürctz werden sollen. „Also haben wir derselben von Ache erber diemutig bete angesehen vnd darumb mit wolbedachtem mute gu- „tem rate vnd rechtter wissen von newem geordnet vnd gesezetz ordnen sezen vnd wellen auch von Rö- „mischer kaiserlicher machtvolkomenheit wissentlich in craft disz briefs, daz die vorgeantn vnsrer stat vnd „burgere bey solichen egemelten vnsrer vorfarn am reiche vnd vnsrem gnaden freyheiten loblichen „gewonheiten vnd alten herkomen gerulich bleiben der auch also gebrauchten vnd geniessen sollen vnd mö- „gen, daz inen auch die obgenannten korhern vnd alle ander briesterschaft zu Ache von allen weinen so sy „kauffn den vngelt als ander inwoner daselbs on widerrede dauon geben vnd bezalen, ob sy aber dardurch „beswert vnd ire zehentwein für sich ze triuken vermeintn zu yglichen zeita nicht tuglich ze sein, so ver- „gönnen vnd erlauben wir inen, daz sy nach irem gefallen anderswo xxv fueder weins vnd nicht mer zu ir „selbs munde kauffen, dauon dheimen vngelt geben vnd doch dargegen alsovil irn zehentwein widerumb an „gantzem stukchn vgezept verkauffen sollen von allermentlich vngehindert. Vnd gebieten darumb“... Q. 84.
5237	— 9.	—	gestattet der Stadt Achen, sich an jenen Personen, welche ihre Bürger oder Güter in Be- schlag nehmen liessen, durch ähnliche Beschlagnahme schadlos zu halten. Q. 85. Lünig, R. A. XIII. 61.
5238	— 9.	—	verleiht den Gebrüdern Leonhard und Sigmund Frey von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilde geteilet nach der lénge ab halber weisz vnd das ander halb teil rot steen „in demselben schilde ein frawenbild beclaidet vnd verwechselt auch mitten nach der lénge ab in beide ge- „melt farben des schildes habende den rock vornen auf, an iren fussen rotte scharffe gesnürt schuhlin vmb „das haupt goldfarb aufgepunden zopfe darauf ein aufgelegt fliegend weisz sleyr vnd in der rechten hande „ein rot rueten oder gerten vnd auf dem schilde einen hellme getziert mit einer weissen vnd roten hellme- „decken, darauf auch ein frawenpilde mit farbn ruten vnd aller ding geschiket als in dem schilde“... Q. 200.
5239	— 11.	—	verleiht dem Spitalmeister des Heiligen Geist-Ordens-Spitals zu Wimpfen mehrere an das Ordens-Convent gekaufte Reichslehen. „nemlich sechs morgen ackers gelegen an der Hart vnden an Helnczen Veezen vnd oben an Kraft „Greken, newn morgen ackers bey dem Hotzenpusch stosst oben an Peter Bremen zu Sulm vnd vnden an „Greken zu Wimpfen. Item vier morgen ackers an der kurczen Helden stöst oben an Hansen von Sikingen „vnd vnden auf Peter Bremen zu Sulm. Item drey morgen ackers an der langen Helden stösst oben an Jö- „rig Gelpfen vnd wendit vndten auf der Herra hove im tail zu Wimpfen. Item newn morgen auf den Hei- „deckgen stöszen an die Widemegker vnd vnden an Bremen. Item ain morgen ackers stosst auf die roten „widem vnd oben an der herra gut im tal, summa der ecker xxxij morgen. Item drey morgen wisen ligen „zu Erbfeld oben am Niclasen vnd vnden am Bremen. Item ain morgen weingarten hat Jörg Gelpf vnd oben

Nro.	1467.		
5240	Nov. 12.	Neustadt.	<p>»am pfarer weingartn. Item drey vierteil weingartn hat Hanns Kramer gelegen im Heltlin an Hansen von Sickingen disz obgenant stuck vnd gut der obgenant spitelmeister von bruder Hannsen Degen des bemelten heiligen geists orden an sich vnd das convent bracht heit vnd von dem namen auch stamen vnd geslecht von Hoheariedt zu lehn gerürt hetten vnd empfangen weren, waon aber dasselb geslecht Hoehenriedt mit namen vnd stamen ganz mit tod vergangen were vnd die gemelten lehen ferrer von nyemand zu empfangen wissen dann vnser kaiserlichen maiestat als der obern hand, hat vns der egemelt spitelmeister diemutlich bitten lassen, daz wir im austat sein vnd des oberürten seins convents zu lehen zu verleihen gnediglich geruchten». Also haben wir angesehen... sub commissione ad magistrum civium et Consulatam civitatis Wymphen ibidem... Q. 133.</p> <p>verleiht dem Hanns Jacob und dem Augustin Luttenwang und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>»— Mit namen ein roten schilde steende darinne auf einem weissen fuess ein geschribter weisser kachelofen mit syniheln (?) grünen kecheln oben mit einem pralten weissen gupfe vnd auf dem schilde einen helme mit einer roten vnd weissen helmdecken geczirt mit einer gelben gewunden fliegende binden, darauf ein weisser geschribter kachelofen mit seinem fuess gleich geschickhet als in dem schilde... Q. 201.</p>
5241	— 13.	—	<p>verleiht dem Hanns Hundertpfund und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>»— Mit namen einen schilde geteilt nach der lenge ab das ein teil blau vnd das ander gelb vnd in dem gantzen schilde ein ring verwechselt in beid farben des schildes vnd auf dem schilde einen helme geczirt mit einer plawen vnd gelben helmdecken, darauf zway aufgetan flügel daz ein gelb das ander blau darzwischen ein parhauvt mannespilde an füsse becleidet nach der lenge ab in beid farben blau vnd gelb habende auch einen ring vornen an der prust vnd verwechselt mit den gemelten farben als in dem schilde... Q. 200.</p>
5242	— 13.	—	<p>verleiht dem Hanns Pirher und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>»Mit namen einen schilde geteilt nach der lenge ab halber teil rot vnd das ander teil swarcz vnd in beiden farben des schildes vberzwirich ein weysz hermy vnd auf dem schilde einen helm geczirt mit einer swarzen vnd roten helmdecken, darauf ein rot rosenkranz entspringende daraus ein pirkenpawm seiner natürlichen farben... Q. 200.</p>
5243	— 13.	—	<p>verleiht dem Hanns Prawn und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>»— Mit namen einen roten schilde darinne ein weiss künigly vnd auf dem schilde einen helme geczirt mit einer roten vnd weissen helmdecken, darauf zway rote aufgetane flügeln auch in yedem derselben flügeln ein weisz künigly... Q. 200.</p>
5244	— 13.	—	<p>verleiht dem Peter Wenig und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>»— Mit namen einen schilde geteilt vbergek, das vnder halb teil blau vnd das ober weis, darinne ein gelb sterne vnd auf dem schilde einen helme geczirt mit einer gelben vnd blauen helmdecken, darauf ein gewundn fliegende gelbe pinden entspringende daraus zwen aufgeworffen menschenarme becleidet in blau habende zu obrist auch einen gelben sterne... Q. 201.</p>
5245	— 13.	—	<p>Befehl an Stephan Schagk, Amtmann zu Ragkerspurg, dem Jacob Winkler 48 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.</p>
5246	— 14.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Bernhard von Scheftenberg 85 Pf. 5 Schill. 9 Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.</p>
5247	— 16.	—	<p>K. Friedrich setzt den Grafen Gerhard zu Seyn als kaiserlichen Commissär ein, um die bey den westphälischen Gerichten eingerissenen Missbräuche abzustellen.</p> <p>»— vns ist angelant, wie sich an dem heimlichen westuelischen gericht vil vnd manigerlay irrung vnd vnordnung begeben, daz die zu zeiten als sich nach rechtlicher ordnung gepürt nit gehalten, dadurch die partheyen beswert werden, vnd deshalb iren zugang solich vnordnung vnd beswerung fürzukomen an denselben enden zu suchen nit wissen. Wann nu vns als Römischen kayser darcin zu sehen vnd solis zu fürkomen gepürt vnd zusteet. Darumb so emphelhen wir dir von Römischer kaiserlicher macht geben dir auch hiemit gantzen vollen gewalt mit disem briefe ernstlich gebietende, daz dw an vnserer stat von vnser vnd des heiligen reichs wegen vnd als vnser vnd des heiligen reichs stathalter biz auf vnser ferrer geschafft vnd widerrufen darob seiest schaffest ordnest vnd bestellest vnd aufsehen habest, damit die gemelten heimlichen westuelischen gericht in iren ordnungen vnd gesachten wesen gehalten vnd nyeman daran beswert oder vbergriffen werde vnd ob yemand wider ordnung desselben gericht beswert oder in ander vabillich weg damit gehandelt vnd dw deshalb angelant wurdest, alsdann nach deinem gutbeducken vnd herkömen desselben gericht gemein capitelstag an gewondlich zimlich steet secezt vnd alle vnd yeglich stubern, freygrefen vnd schöffen so sich darczu zu eruordern gebürn, vnd ob einicher parthey so sachenhalb dieselben heimlichen gericht berürend vnd sich daran zu rechuertigen gepürn darczu zu uerkunden notturft sein wurde den auch verkündest vnd alsdan die selben sachen vnd partheyen nach ordnung vnd saczung desselben gericht eigentlich vnd nach notturft verhörest vnd als du die erfinden werdest, ferrer darinn</p>

Nro.	1467.		
			„handelt vnd tust, damit die gerechtikeit gefürdert vnd einich parthey in vnbillich wege versert auch nit „not sein werde, vns deshalb in clagweise anzulangen. Doch daz vnsrer kaiserlich oberkait gerichtszwang ge- „bott vnd geschafft nit versert noch belaidigt werde in einich weise, dann wir die hierian ganz ausgeslos- „sen vnd gesundert haba wollen, darnach wisse dich zu richten vnd tust auch daran vnser ernstlich mey- „nung vnd gut geallen“... Q. 89. Gedr. Tross, z. Gesch. d. Femger, (1826) p. 56.
5248	Nov. 16.	Neustadt.	verleiht dem Jörg Rorer von Swabach ein Gütlein zu Rewt gelegen. „— so Heinczn Amman vererbt sey, vnd er von Martin Pawngartner zu Nürnberg an sich gekauft „hab etc. etc. sub commissione juramenti ad Hausen von Waldenrot“... Q. 134.
5249	—16.	—	verleiht auf Verlangen des Hanns Fulschüssel dem Conz Echter die Gemeinschaft einer Au in „Astheymer-Markte“ gelegen. Q. 135.
5250	—16.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Marquart Budekh, k. Diener für Sold und Kostgeld von $\frac{1}{2}$ Jahr 40 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5251	—16.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Hermann von Montfort 32 Pf. Pfen. auszu- richten „zu zerung so sein diener in laistung gen Steir tan habn.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5252	—16.	—	Quittung für Sewold Mitterhuber, Bürger zu Marchpurg, über 416 Pf. Pfen. vom Gerichte, das er ettliche Zeit inne hatte. (Uebergaben durch den Musche Juden zu Marchpurg.) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5253	—17.	—	K. Friedrich gibt dem Bischof Johann von Trient noch auf ein Jahr, wie früher, Urlaub zum Lehens-Empfang seiner Regalien. Q. 85.
5254	—17.	—	befiehlt den Verwesern seines Halls zu Aussee (Wolfgang Metschacher und Andre Fuchs- berger), die nächsten 2 Monathe wöchentlich dem Grafen Wilhelm von Tierstain, seinem Diener, 42 Pf. Pfen. auszuzahlen. „— Alz wir yetz dem edln vnsern lieben getrewa graf Wilhalmen von Tierstain vnsern diener mit zwain „vnd viertzig pherdn vnsern hofgesinds zu widerstaund der veindt widerumb in vnser fürstentumb Oster- „reich ob der Enns geordent haben“... wochentlich auf yeds der obhemelten pherd ain phunt phenning.“ Item am Montag nach h. 3 König 1468 (11. Jänner) zu Neustadt Befehl an dieselben, noch auf ein Mo- nath ihm das Geld (42 Pfd.) auszuzahlen. Item Grätz, Sonntag vor S. Peterstag ad Kathedr. 1468 (16. Febr.) noch auf 1 Monath für 39 Pferd. Item Grätz, Samstag nach U. L. Fr. Annunciatio 1468 (28. März, das Monath hatte am 10. März geen- det). Noch auf 1 Monath. Befehl an dieselben. Ms. Register d. Geschäftsbrieft. N. 38. fol. 1—2.
5255	—17.	—	Jan von Wernstorff, Amtmann zu Gmunden, soll dem Grafen Wilhelm von Tierstain, 24 Pf. Pfen. geben (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5256	—18.	—	K. Friedrich erlaubt und bestätigt, dass Dietrich Burggraf zu Strassburg seinen halben Theil von 3 Fndern Weingülte auf dem Weinzehent zu Ober-Roden in dem Banne zu Balde- burn auch von dem Kornzehent daselbst seiner Hausfrau Merglin von Honwiler als Wit- thum verweise. Q. 134.
5257	—18.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Friedrich Herberstorffer, Pfleger in Wildoni 100 Pf. Pfen. auszurichten „zu dem paw vnd aufbringung eines turns zu Wildoni.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 53.
5258	—19.	—	Quittung für Mert Verl, über 40 Gulden ungr. und Ducaten von den Renten des Schlosses Gutenstain, das sein Bruder Friedrich Verl verweset hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5259	—19.	—	K. Friedrich verleiht dem Claus Rudolf zu Schelenbach als Lehenträger der unmündigen Kinder des Cunz Pfister von Schelenbach ein Tagwerk Wiesmahds am Swabachsbach ge- legen, als Reichslehen („absque litera“). Q. 134.
5260	—20.	—	gestattet dem Hanns Gessler von Ulm, in seinem Dorfe Buhel ein Gericht zu errichten, und als Reichslehen zu besitzen. „— vnd das mit seinen ambluten vnd zwelf erbern vnuersprochen mannen die in seinen weilern nem- „lich kleinen Kussendorf Echliszhusen Oberstetten vnd Silbaim gessen vnd mit vernuft vnd weisheit dar- „czu tuglich vnd gut sein, als richter vnd vrteiler besetzen sol vnd mag. Damit vab geldschuld vnd all ann- „der gemein spruch clag haandlung vnd freuel ausgenommen vmb sachen den leib vnd hallsgerichtte antref- „funt dem armen als dem reichen bey dem ayde den er von denselben seinen amplitenta richtern vnd vrteil- „lern darumb leiblich nemen sol zu rechtten vnd rechtzusprechen als zu Libheim vnd andern dorferichten „daselbsumb gelegen recht vngeuerlich gewonheit ist“... Q. 88.

Nro.	1467.		
5261	Nov. 20.	Neu- stadt.	Die Verweser von Aussee sollen dem Heinrich von Dachaw 500 Pf. Pfen. geben für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5262	— 21.	—	K. Friedrich verleiht dem Conrad Pawr und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen blawen schilde darinne nach der lenge einen peshachamer mit einem gelben »stile vnd zu beiden teilen ein gelber sterne, vnd auf dem schilde einen helme mit einer blawen vnd gelben helmdecken geziert, darauf ein gewunden fliegende pinden von beiden farben gelb vnd blaw geende »daraus ein zwifach blaw aufgetan flügel darinne vber zwirich ein gelb leisten mit dreyen plawen ster- »nen»... Q. 201.
5263	— 21.	—	Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Jörg Fuchs 64 Pf. Pfen. geben für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5264	— 26.	—	K. Friedrich bevollmächtigt den Caspar von Freyberg, genannt Dürr, statt des früher damit beauftragten Doctors Jörg Ehinger, kaiserl. Kammer-Procurator-Fiscals, der keine Zeit hat, diejenigen Personen, welche sich unrechterweise des Adels anmassen oder falsche Wapen führen, zur Strafe zu ziehen oder mit ihnen zu tractiren. Pön 50 Mark Goldes. »— Vns langt menigermal an, wie daz sich ettwail in dem heiligen reich des adels annemen vnd auf- »werffen die doch des von geburde nicht sein. Auch etlich burgere in vnsern vnd des reichs stetten vnd »änder sich wappen vnd cleinete vndersteen zu füren zu halten vnd zu gebrauchen»... so haben wir... »vnserm diener vnd des reichs lieben getrewen Casparn von Freyberg, den man nennet Dürr empholhen, »erlaubt geheissen vnd gantzen vollen gewalt gegeben, daz er anstat desselben vnser procurators fiscals »alle die sy sein in slossern oder burgere in stettenmerkten oder auf dem lande, wo er die an den enden »in dem heiligen reiche erfahren vnd betretten moge, die sich solichs adels wappen vnd cleinet an vnserer »vnd vnser vorfarn am reiche willn vnd erlaubn als oberürt ist gebrauchen darumb ansprechn vnd ir ye- »dem an vnserer stat vnd in vnserm namen mit hilf rate vnd beistand vnser vnd des reichs fürsten grauen »herra vnd steten vater dem oder den ein solicher wonhaft vnd gesessen ist bey sweren penen zu gebie- »ten solichen adel vnd wappen vnd cleinete nicht mer zu gebrauchen noch zu füren sonder vmb solhen ege- »rürten frevel vns vnd dem reiche durch den obgenanten Casparn kernng abtrag vnd benügen zu tun. Wel- »licher aber des adels wappen oder cleinete, so er also vaerlaubt hette gefürt, nufurter von vns als Rö- »schem keyser begerte zu empfaben vnd zu behalten, der sol mit demselben von Freyberg darumb für vns »vnd vnsern Römischen kanzler gegenbürtigen oder künftign vberkomen alles in sechs wochen vnd dreyen »tagen den nechsten nach dem tage vnd einer von dem benanten von Freyberg oder ander yemands von sei- »nen wegen angelangt vnd ermont wirdet»... Q. 202.
5265	— 26.	—	Quittung für Gregor Dienstl, über 300 Gulden ungr. und Ducaten vom Vitzthumamt zu Cilli, zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5266	— 26.	—	Erhard Karl, Mauthner zu Liserhofen, soll dem Hanns Wolf 39 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5267	— 28.	—	Paul Eybeswalder, Amtmann zu Lemburg, soll dem Mert Kloher, k. Diener 29 Pf. 5 Schill. Pfen. Sold und Kostgeld ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5268	— 28.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Meister Hieronimus Puchartz ausrichten 50 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5269	(s. d.)	—	Paul Eybeswalder, Amtmann zu Lemburg, soll dem Gregor Dinstl geben 20 Pf. 3 Schill. Pfen. »von des teichs wegn so derselb vitztumb daselbs zu Lemburg gepawt hat.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5270	Dec. 2.	—	K. Friedrich verleiht dem Friedrich Posch und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen gelben oder goldfarben schilde darinn von grunde auf ein swarcz halbs vorderteil »eins peren mit aufgerackten taczen vnd gelfunder zungen, vnd auf dem schilde einen helme geziert mit »einer gelben oder goldfarben vnd swarzen helmdecken, darauf hinten vnd vorn ein gestulpter heydnischer »swarzer hut mit einem gelben vnderzug entspringende daraus ein posch von hannaufedern»... Q. 201.
	— 4.	—	verleiht dem Heinrich Ryher und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen swarzen schilde darinne in mitte ein gelbe hinten zu dem lauff geschickt vnd »gelfunder zungen, vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer swarzen helmdecken, darauf ein ge- »wunden fliegende pinden swarcz vnd gelb entspringende daraus ein posch von swarzen strausnafedern»... Q. 201.
5271			
5272	— 7.	—	verleiht den Gebrüdern Friedrich und Otto Grafen zu Hennenberg (in der Person ihres Bruders Berthold) die von ihrem Vater Jörg Grafen zu Hennenberg ererbten Reichslehen, in Gemeinschaft.

Nro.	1467.		
			<p>„Mit namen das gericht zu Benzhusen halbes mit seiner zugehörung. Item seinen teile der wildpenne an dem Doringenwald. Item die zent- vnd das halszgerichte zu Romhilt vnd den zolle daselbs. Item die zent das halszgericht vnd den zolle zu Mumerstat halbes. Item den ban derselben gerichte“... Wir haben auch den vorgeannt von Henneberg vmb irer diemutigen fleissigen bette willen dise besonder gnad getan vnd verlihen. Tun vnd leihen inen vnd iren erben die auch in craft disz briefs, ob sy icht erzte finden es sey gold silber kupfer oder anders, wie das namen hat, auf dem iren daz sy yeczto innehaben oder noch an sy komen möchte wie sich das begeben vnder oder ob der erden, auch ob yemā der funden hette oder funde an enden des ertrichs daran sy durch kouffe anfele oder irm vatterlichen erbe gabe oder anders teile oder gemein hetten oder gewonnen, daz sy das auch nemen vnd prauchen mögen an menichlichs eintrag vnd hindernusz, es were dann das dieselben die das vor dato disz briefs funden hetten vnd vns freihelt vnd erbaugung hetten, die möchten iren teile nach anzal nemen vnd den genantu von Henneberg iren teil nach anzal werden vnd volgen lassen vnd sich nu furtter ob in dem daran sy teile mit inen hetten icht mer funden wurde mit in nach anzal yglichs teils geprauchten mogen vngeuerlich auch von alermenelich vngelindert“... Mer so haben wir den vorgeannt zwayen geprüder Fridrichen vnd Otten grauen zu Henneberg den ban über das blut in den obgeschriben iren stukchen vnd lehen zu richten gnedlich verlihen“... vnd die oftgenannt grauen Fridrich vnd Ott sollen auch sonderlich von solhem ban vber das blut zurichten als vor begriffen ist, dem Jorgen hern zu Lympurg vnserm vnd des h. reichs verbschenkehen vnd lieben getrewen an vnser stat vnd in vnserm namen hiezzwischen data disz briefs vnd dem heiligen Ostertag schirstkomend darauf also gewondlich gelubde vnd eyde tun“... Q. 134.</p>
5273	Dec. 7.	Neustadt.	<p>nimmt den Jörg Beck von Strassburg zum Diener und „Hofgesind“ auf und verleiht ihm auf die Zeit seines Dienstes die Mauthfreyheit für seine Güter (Wein oder andere Kaufmannschaft) auf dem Rheine zwischen Colmar und Rastadt. Kulpis, Doc. p. 231.</p>
5274	— 7.	—	<p>gestattet den Grafen Friedrich, Philipp, Jörg, Otto und Heinrich von Henneberg auf Anbringen ihres Bruders Berthold Grafen von Henneberg, sich auch des Nahmens und Wapens derer von der Säule zu bedienen.</p> <p>„haben tan fürbringen, wie der edel auch vnser vnd des reichs lieber getrewer Antoni von der Säule in den alten croniken gelesen vnd darinn gefunden hab. daz der benannt grauen von Henneberg vordern vorzeiten Römer vnd auch die von der Seule genaunt vnd darnach in dewtsch landen hievor durch ir erberkeit redlich vernunft weiszheit gut tatten vnd vil ander tugent hinder den namen vnd die graueschaft Henneberg komen sein vnd zirlich herbracht haben, der vnd vil anderer redlicher vrsachenhalb der obgenannt Anthoni von der Sewle bewegt worden sey, daz die egenantu von Henneberg alle vnd ir eelich leibserba für vnd für sich widerumb auch die von der Sewle als die von Henneberg schreiben nennen vnd darzu seine wappen vnd cleinette mit namez einen roten schilde darinn ein weisse sewle oben mit einer guldein crone gecrönet zusaumt oder neben iren wappen vnd cleineten der graueschafft Henneberg oder yedes besunder wie inen das wol gefellet, auch haben vnd führen sollen, die inen vnser heiliger vater pabst Pauls der ander des namens also bestettigt vnd confirmirt habe, vnd vns diemütlich anrufen vnd bitten lassen, daz wir inen denselben namen von der Sewla mitsampt den yeczgemelten wappen als Römischer kayser auch zu bestettigen zu confirmira vnd von newem zu verleihen vnd zu geben gnedlich geruchten.“ Des haben wir angesehen“... Q. 202.</p>
5275	— 8.	—	<p>verleiht dem Jobst Hug von Sulz und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„Mit namen einen gelben oder goldfarben schilde darinn ein swarcz adler haupt mit seinem hals Brust vnd gelfunder zungen gekronet mit einer gelben oder goldfaren crone auf dem schilde einen helme gecziert mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, darauf zwischen zwayen aufgetan swarzen flügeln mit gelben flinderlin gesprenget ein gepogner gelber hals eins swannen mit seinem aufgetan roten snabel“... Q. 201.</p>
5276	— 8.	—	<p>Verweser zu Aussee sollen den Gebrüder Ulrich und Hanns Reisacher 48 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.</p>
5277	— 8.	—	<p>Bürgermeister und Rath zu Wien sollen von der Stadtsteuer dem Jörg Pelendorffer, Anwald zu Wien, 100 Pf. Pfen. ausrichten, vom Anwaldsamt her für 1 Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.</p>
5278	— 8.	—	<p>Verweser zu Aussee sollen den Gebrüder Jörg und Wolfgang Trautmansdorffer 64 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.</p>
5279	— 9.	—	<p>K. Friedrich bestätigt dem Jörg Satelboger von Geltolfing und seinen Erben alle Privilegien in Betreff der zu seinem Schlosse Geltolfing gehörigen Freyung. Q. 88.</p>
5280	— 9.	—	<p>verleiht dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg das Viertel an der Vogtey zu Wendelstein mit Zugehör, so Heinz Voyt, Bürger zu Nürnberg, zu seinen Gunsten aufsandte. „sub commissione fidelitatis ad Episcopum Eystetensem infra hiuc et pascha“... Q. 134.</p>

Nro	1467.		
5281	Dec. 9.	Neustadt.	Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, soll dem Lorenz Kribitsch, k. Diener ausrichten 64 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld und 16 Pf. Pfen. für Pfandlösung. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 54.
5282	— 9.	—	Quittung für Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchburg, über 200 Pf. Pfen. vom Amte zu Ratschach. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5283	— 14.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Guillermus und Johann Heinrich von Cartre von Neuem ein Wapen. „— videlicet clipeus flavus et in eodem cervus glauci coloris ligvam extensam ac in vngulis anterioribus pedum tres rosas mediam rubeam et alias duas ad latera, albas in ramusculis et foliis similiter viridis coloris, habentem supra cassidem vero clipeum huiusmodi operientem vittam sericcam consortam et superinduvias sine tecturam foliatam extensam flavo et glauco coloribus redimitis, dirigentem supra se medium cervum cum rosis in vngulis gestantem in ipso clipeo figuratum et coloratum prout hec in medio presentium pictoris artificio clarus cernuntur figurata“... Q. 201.
5284	— 15.	—	Niclas Gribinger und Wilhelm Gresl, Amtleute zu Tifer, Ratschach sollen dem Sigmund Pruschinck 77 Pfund 30 Pfening für Sold ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5285	— 15.	—	Jan Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, soll dem Ulrich Grafenegg 400 Pf. Küffelsalz ausrichten „die man im zu aushaltung der söldner so er als hauptman im lannd zu Österreich hat, geschafft hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5286	— 16.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Heinrich Milititz 570 Gulden ungr. und Ducaten ausrichten, die ihm Herzog Albrecht von Oesterreich schuldig war. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5287	— 18.	—	Andre Reintaler soll dem Leo Gutenberger, Pfleger zu Phannberg, geben 24 Metzen Korn „zupuss zu der phleg Phannberg.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5288	— 18.	—	Urban Dieperskircher, Hubmeister zu Grätz, soll dem Leo Gutenberger, Pfleger zu Phannberg, 1 Vass Wein geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5289	— 19.	—	Quittung für Lazarus Kewczl, Richter zum Rotenmann, über 165 Gulden, à 9 Schill. 20 Pfen., facit 201 Pf. 30 Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5290	— 20.	—	K. Friedrich dankt den Bürgern der Stadt Steyr, dass sie seinen Hauptmann Ulrich von Gravenegg in die Stadt aufgenommen und ihm gehuldigt haben, und wider den Georg von Stain beystehen wollen, worin er sie bestärkt. Preuenhuber, 123.
5291	— 23.	—	Caspar, Amtmann zum Gries, soll dem Erhart Herberstainer 16 Pf. Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5292	— 26.	—	K. Friedrich gibt seine Einwilligung und Bestätigung, dass Graf Michel von Mairburg seine Hausfrau Anna von der Lambnitz, wegen Widerlage, Heimsteuer und Morgengabe auf den Markt Pulka verweise. Geh. H.-Archiv.
5293	— 29.	—	verleiht dem Johann Scheibe und seinem Bruder Ludwig und dessen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilde getellt vber zwirich in zway teile, das vnder gelb darinne ein blawe runde kugel vnd das ober teile blawe mit einer gelben kugel, dann auf dem schilde einen helme getziert mit einer gelben vnd blawen helmdecken, darauf zwo aufgetan flügel auch eine gelb die ander blaw darzwischen „mitten an einer blawen stangen auch ein gelb kugel“... Q. 201.
5294	— 29.	Nausserlitz.	Prinz Victorin, Sohn des K. Georg von Böhmen, schreibt dem K. Friedrich über die Beschwerden seines Vaters gegen ihn, deren Abhülfe er dringend fordert. Geh. H. Archiv. (Cod. N. 25.) Lünig, C. G. D. I. 458. Preuenhuber, 123. (Unter dem 5. Jänner 1468. Eritag nach statt v or Circumcisio.)
5295	— 31.	Neustadt.	Verweser zu Aussee sollen dem Christoph von Rappach, k. Diener, 48 Pf. Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 55.
5296	(s. d.)	(s. l.)	Herzog Ludwig von Bayern gelobt dem K. Friedrich aufs Neue Gehorsam und Treue. Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)
5297	(s. d.)	(s. l.)	K. Friedrich verleiht dem Ludwig Rosst und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.

Nro.	1467.		
5298	(s. d.)	(s. l.)	<p>„Mit namen einen roten schilde darinne vberegke des schildes ein graber wolf mit gelfunder zungen „ob demselben wolf in dem hindern egke des schildes ein weisser sterne vnd auf dem schild einen helme „getzlet mit einer roten vnd weissen helmdecken darauf auch zway püffenhorner ains rot das ander weisz, „dazwischen ein vorder halb teile eines wolfs mit seinen vordern fuessen“... Q. 202.</p> <p>verleiht den Gebrüdern Peter Paul und Jacob Han von Hannenberg ein Wapen nebst einer weitem Gnade für dieselben. Pön 50 Mark Goldes.</p> <p>„vmb desselben Peter Paulen ritterlicher tate willen, so er bey künigen Alfonsen zu Portugal, do er den ungeläubigen Alcasser in Africa mit heres craft abgewan etc. erzaigt hat . . . mit namen einen schilt geteilet vberegk in vier teil das vndrist vnd obrist teil von goldfarben vnd die vber tztwrich gegeneinander von lasurfarben vnd auf dem schilt einen helme mit einer guldein vnd plawen helmdecken. Darauf zway aufgerechte püffenhörner yedes ze undrist vnd oben von golde, vnd in der mitte nach lenge ab auch von lasur die dann nach abgang der von Kelen Margrethen Kellin seiner eelichen hausfrawn zugestanden vnd anerstorben sein sollen (ut in forma meliori)“.</p> <p>„— vnd die cleinet so sy vnd ir voruordern bisher geprauchet vnd gefürt haben verendert vnd den schilt der vor weisz gewesen ist, nun hinfür goldfarb zu sein gezirret gepessert vnd confirmirt vnd darczu gefreyet daz sy nymer Händl sunder Hanen von Hannenberg vnd rechtgebora edel vnd wappengenossen rittermessig leute gehaissen vnd dafür von menichlich gehalten werden sullen, in ist auch kaiserlicher gunst vnd willn gegeben vnd solh gab so in herzog Sigmund von Osterreich mit ainem burkstal in dem gerichte Velturans an dem ende geheissen Schiffman gelegen genant der Orckenkoffl, das ir eigen ist etc. darinne ein sloz oder gesesz mit namen Hannenberg nach irem willen vnd vermügen ze pawen, bestet vnd confirmirt (ut in litera sub pena L. Marcarum)“.</p>
5299	(s. d.)	(s. l.)	<p>Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Stephan Judenhofer, k. Diener 27 Pf. 20 Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.</p>
5300	(s. d.)	(s. l.)	<p>Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, dem Caspar Tretzler und Mathes Resner, kaiserlichen Caplänen und Chorsingern 16 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld für 1 Quartal auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.</p>
5301	(s. d.)	(s. l.)	<p>Quittung für Friedrich Smidberger, Mauthner zu Linz, über 10 kupferne Handpüchsen „so Friczen Kramer von Nuremberg an der maut daselbs zu Linz genomen sind worden.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.</p>
<u>1468.</u>			
5302	Jän. 4.	Neustadt.	<p>K. Friedrich bestätigt und bessert dem Martin Grave und seinen ehelichen Leibserben ein Wapen.</p>
5303	— 5.	—	<p>„— Mit namen einen weissen schilde darinn ein roter sparr kerende den spicz vber sich vnd in dem sparr drey weisz rosen vnd auf dem schilde ein helm mit einer weissen vnd roten helmdecken gezirrt, darauf einen geharnascht arm habende in der haande ein abgeprochen swert mit einem roten knopf vnd hefte“... vnd den helm derselben wappen mit einer gelben oder goldfarben crone gepessert“... Q. 203.</p> <p>vertröstet die von Steyer, welche ihm ihr Abnehmen geklagt hatten, auf die Zukunft.</p>
5304	— 7.	—	<p>Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Veit Bischoffhaim 48 Pf. Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 56.</p>
5305	— 7.	—	<p>Quittung für Caspar von Tschernomel, Pfleger zu Flednick, über 340 Gulden ungr. und Dücaten zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 56.</p>
5306	— 8.	Zwetel.	<p>Die Stadt Zwetel gibt dem K. Friedrich, der ihr auf 2 Jahre das Stadtgericht, Ungelt u. s. w. daselbst gegen einen Bestandzins von jährlichen 150 Pf. Pfen. überliess, einen Bestandrevers. Geh. H.-Archiv.</p>
5307	— 8.	Nawserlitz.	<p>Der böhmische Prinz Victorin schickt im Auftrage seines Vaters K. Georgs von Böhmen dem K. Friedrich einen Fehdebrief. Lünig, C. G. D. I. 459.</p>
5308	— 10.	Neustadt.	<p>K. Friedrich befiehlt seinem Diener Pernhartn von Tiernstain, sich mit seinen Dienern und Leuten best gerüstet am Samstag nach dem Vincentiustage in Melk einzufinden, um mit den dort versammelten Leuten den Einzug der Feinde aus Böhmen und Mähren,</p>